Juni 6 | 2022 B1795E

# JAGD in Bayern

J.P. SAUER & SOHN

ESTABLISHED 1751

# SAUER ARTEMIS.
# DIE WAFFE DER FRAU.

SAUER 101 ARTEMIS ELEGANCE

Sie steht für pure Eleganz: Maße, Gewicht, Design – die S 101 Artemis Elegance ist für Jägerinnen gemacht. Ihre verstellbare Schaftbacke unterstützt den intuitiven Anschlag. Die rote Schaftkappe und der feine Holzschaft in Klasse 4 runden ihre elegante Erscheinung ab.

**www.sauer.de/artemis**

Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. BGT MARKETING & COMMUNICATIONS © 2022

# Liebe Waidkameradinnen und Waidkameraden,

vor einem Monat hat bei uns in Bayern traditionell die reguläre Jagd begonnen, zunächst auf den Rehbock und das Schmalreh, und das ist der richtige Zeitpunkt, um die regionale Zusammenarbeit, das Gespräch zwischen Landwirten, Waldbauern und Jägern noch einmal zu intensivieren.

Wenn sich die Grundstückseigentümer und die Jagdausübungsberechtigten vor Ort rechtzeitig abstimmen, welche landwirtschaftlichen, waldbaulichen und jagdlichen Ziele sie erreichen wollen, können diese Ziele am Ende auch gemeinsam erreicht werden. Landwirtschaftliche und waldbauliche Ideen und Maßnahmen lassen sich umsetzen, wenn sie durch Schwerpunktbejagung während der gesetzlichen Jagdzeit, durch Schaffung von Äsungsmöglichkeiten und ggf. auch durch Schutzmaßnahmen begleitet werden, wie dies zuletzt mehrere Verwaltungsgerichte festgestellt haben. Alle Beteiligten wissen: Die tatsächlichen Umweltbedingungen in den einzelnen Revieren sind oft vergleichbar, aber fast nie gleich. Deshalb braucht es in jedem Revier eine individuell abgestimmte Strategie, die nicht von außen vorgegeben werden kann, sondern von den beteiligten Bauern und Jägern gemeinsam entwickelt werden muss. Gott sei Dank gibt es dafür bei uns in Bayern eine Fülle von funktionierenden Beispielen; im Normalfall funktioniert dieses Zusammenspiel sehr gut.

Der Klimawandel ist für uns und unsere Wälder eine echte Herausforderung und zwingt uns zu Änderungen in unseren Abläufen. Der notwendige Waldumbau findet dabei aber nicht mit der Büchse, sondern mit gesundem Menschenverstand statt. Wir werden ihn nur dann gemeinsam bewältigen, wenn Ansaat und Pflanzungen miteinander abgesprochen werden, beim Saat- und Pflanzgut auf die Qualität geachtet wird, bei der Jagd den entsprechenden Flächen ein besonderes Augenmerk gilt und auf Fehlentwicklungen ggf. sofort mit entsprechenden Maßnahmen reagiert wird.

Wir müssen aber auch Dinge vermeiden, die einem Erfolg im Wege stehen. Die verschärfte Bejagung des Rehwildes am Waldrand drängt das Wild zurück in den Wald. Genau wie eine Verlängerung der Jagdzeiten, die den Jagddruck erhöht, führt dies zu erhöhtem Verbiss. Wer das Rehwild, das in der Feldflur nach der ersten Grünäsung gesucht hat, geschont hat, hat es eben nicht durch Bejagung wieder in den Wald getrieben.

Deshalb mein Appell: Sprechen Sie vor Ort miteinander und vereinbaren Ihre individuelle Strategie! Schließlich kennen Sie Ihre Partner und die Situation vor Ort am allerbesten.

Herzliche Grüße
Ihr

Ernst Weidenbusch

Ernst Weidenbusch, Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e. V.

## Jagdpraxis

**Schwarzwildfieber im Ampermoos | 8**
Schwarzkittel effektiv und waidgerecht bejagen

**Ein Wunder der Technik | 18**
Worauf es bei der Verwendung von Wärmebildkameras ankommt

**Was Hänschen nicht lernt | 26**
Die Einarbeitung von Jagdhunden im Gatter

**In Kontakt mit Schwarzkittel | 30**
Standorte von Schwarzwildgewöhnungsgattern

**Auf in die Freiheit | 38**
Für die Küken der Niederwildstation geht's raus

**Ein Gruß aus den Revieren | 44**
Erfolgreiche Reviere der Niederwildstation

**Verantwortung groß geschrieben | 46**
Erfolgreich Schulungen von Schießstandau fsichten

**Wissen(schafft) Wildnis | 50**
Die technischen Kniffe des BJV-WildExperten

## Landwirtschaft

**Unterstützung aus der Luft | 20**
Wildschadensbegutachtung per Drohne

**Miteinander statt übereinander | 48**
Ein Interview mit Mediator Christian Teppe

## Jagdkultur

**Von der Kriegs- zur Jagdwaffe | 52**
Was die Armbrust in der Historie bedeutete

Fotos: S. 8 .WildMedia/stock.adobe.com, S.14 Bomenius/stock.adobe.com; S. 24 Peter Beer; S. 41 Severin Wejbora, ; Titel: Mario Ensmann

## Wildbiologie

**Getrennte Wege | 14**
Das komplexe Sozialverhalten von Schwarzwild

**Der Tod steckt voller Leben | 32**
Was Kadaver fürs Ökosystem bedeuten

**Verhaltenstipps für Jäger | 34**
Informationen zum Umgang mit dem ASP-Virus

**Keine Toleranz dem Rotwild | 36**
BJV fordert Abschaffung der rotwildfreien Gebiete

**Anders und doch gleich | 41**
Die Unterarten eines schillernden Wildtieres

## Recht

**Dem Tierschutz zu Liebe | 12**
Revierübergreifende Nachsuche künftig möglich

## Wildbret

**Wilde Rolle | 57**
Ein besonders schmackhaftes Stück Schwarzwild

## Ausrüstung

**Pflege für Flüstertüten | 24**
Wie Sie an Ihrem Schalldämpfer lange Freude haben

## Rubriken

**Angesprochen | 3**

**JAGD aktuell | 6**

**BJV Intern | Heftmitte**

**BJV-Frischlinge | 54**

**Firmennews und Kleinanzeigen | 56**

**Impressum | 62**

**Jagdkolumne | 66**

## Wildkamera fotografiert Braunbär in Oberbayern

Foto: egyjanek/stock.adobe.com

Im Landkreis Garmisch-Patenkirchen (Oberbayern) wurde zweimal kurz nacheinander ein Braunbär gesichtet. Die erste Meldung erfolgte durch ein Wildkamerabild, wie das Landesamt für Umwelt (LfU) berichtet. Behörden, Interessenverbände und Vertreter von Nutztierhaltern wurden durch das LfU informiert. Kurz darauf erfolgte eine Sichtung in der Nähe von Ohlstadt, also nördlicher, wie ein Sprecher des LfU gegenüber der Presse angab. Der letzte Nachweis eines Braunbären in Bayern stammt aus dem Frühjahr 2020. Im Gebiet zwischen Reutte (Tirol) und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen konnten im Winterhalbjahr 2019/20 mehrere Hinweise bestätigt werden. Ob es sich um denselben Braunbär handelt, das 2020 das letzte Mal in Bayern erfasst werden konnte, ist bislang unklar.
Insbesondere junge männliche Braunbären wandern oftmals weite Strecken, um sich in einem Habitat sesshaft zu machen. PM/HR ♦

## Schwarzwildprämie wird auch 2021/22 fortgesetzt!

Foto: xalanx/stock.adobe.com

Nach wie vor grassiert die Afrikanische Schweinepest in Deutschland und in den angrenzenden Staaten. „Für eine Verhinderung einer Einschleppung der ASP durch infiziertes Schwarzwild nach Bayern ist es von essenzieller Bedeutung, die heimische Schwarzwildpopulation nachhaltig zu reduzieren, da hierdurch die Weiterverschleppung des Erregers von Tier zu Tier wirksam verhindert werden kann“, so das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Für das Jagdjahr 2021/2022 wird für jedes erlegte Stück Schwarzwild in den grenznahen Landkreisen und kreisfreien Städten zu Thüringen, Sachsen und der Tschechischen Republik 100,– € pro Tier und in den übrigen Landkreisen 70,– € pro Tier als Aufwandsentschädigung gewährt. Als staatliche Abrechnungsstelle wird das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) das bekannte Antrags- und Auszahlungsverfahren auch für das Jagdjahr 2021/2022 fortführen. Als externer Dienstleister wird auch für diesen Zeitraum der Bayerische Jagdverband e.V. (BJV) das LGL bei der Abrechnung des Jagdjahrs 2021/2022 unterstützen. Über das genaue Verfahren und den Beginn der Abrechnung können Sie auf den Internetseiten wildtierportal.de und jagd-bayern.de informieren. HR ♦

# Stellungnahme zur Verwendung bleihaltiger Munition

Im Auftrag des Präsidenten Ernst Weidenbusch und auf Empfehlung des Ausschusses für Jagdliches Schießwesen, hat der Bayerische Jagdverband bei der Europäischen Kommission und der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in zwei Konsultationsverfahren jeweils eine Stellungnahme zu Bleihaltiger und Bleifreier Munition abgegeben. Die Stellungnahme wurde unter Mithilfe von Experten gemeinsam erarbeitet. Natürlich unterstützt der BJV den Sicherheitsgedanken, welcher hinter der Idee einer Bleiminimierung steht. Allerdings kann die Lösung aller Probleme nicht nur im „generellen" Bleiverbot liegen. Dass ein kompletter Verzicht des Werkstoffes Blei nicht problemlos möglich ist, zeigt auch die Studie von Prof. Dr. Axel Göttlein et al. (TUM) nachgewiesen. Selbst bei modernen homogenen Messing-solid-Geschossen beträgt der Bleianteil aus Verarbeitungsgründen bis zu 3,5 Prozent.

Die Komplexität der Anforderungen an Jagdbüchsengeschosse erfordert gemäß der Meinung von Experten auch in Zukunft auch „innovative Jagdgeschosse", die einen gewissen prozentualen Bleibestandteil als „Werkstoff" erlauben. Es ist unser Anspruch, bei der Jagd Jagdmunition zu verwenden, die augenblicklich tötet, ökotoxikologisch und umweltfreundlich sowie ökonomisch umsetzbar ist, sowie weitere Aspekte wie Rechtskonformität (C.I.P.) gewährleistet. Bleifreie Munition hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Nach wie vor steht im Mittelpunkt der Diskussion, ob bleifreie Munition die gleiche sichere und damit tierschonendere Tötungswirkung hat wie die seit Jahrzehnten verwendete bleihaltige Büchsenmunition. Zudem hätte ein komplettes Bleiverbot zahlreiche Konsequenzen, dies betrifft die Schießstände, den Einzelhandel und weitere sozio-ökonomische Folgen. Hier hat der Bayerische Jagdverband Stellung für die Jägerinnen und Jäger (und auch Schützen) in ganz Europa bezogen, um aufzuzeigen, dass der Diskussionsprozess dann noch nicht zu Ende ist.Bei Schrotmunition herrscht am Gewässer bereits seit Jahren ein Bleiverbot. Auch dies steht wegen der geminderten Tötungswirkung immer wieder in der Kritik, ist erforderlich für den Schutz unserer heimischen Gewässer und im Wasser lebenden Arten. Max Peter Graf v. Montgelas/HR ♦

Foto: viperagp/stock.adobe.com

Anzeige

**Die Pirsch auf Schwarzwild ist herausfordernd und spannend zugleich.**
Foto: WildMedia/stock.adobe.com

Was tun in einem 500 Hektar Feldrevier, das regelmäßig von Schwarzwild heimgesucht wird, welches anscheinend an jedem und an jeder Kirrung konsequent vorbeirennt und trotz gleichbleibender Strecke, gefühlt immer mehr Schäden in der Landwirtschaft verursacht?

# Schwarzwildfieber im Ampermoos

Das Ampermoos ist ein Naturschutzgebiet und wird zu zwei Dritteln einmal jährlich gemäht. Großer Brachvogel und Bekassine brüten dort, bangen aber als vom Aussterben bedrohte Arten um jedes Gelege. Die nicht gemähten Bereiche dienen dem Schwarzwild als Einstand und werden nicht bejagt. Weitere Einstände hat das Schwarzwild in den umliegenden Forsten. Die Felder und Wiesen um das Naturschutzgebiet hingegen werden intensiv bejagt. Unser Revierpächter gab meiner Partnerin Melanie und mir freie Hand, sodass wir das Schwarzwild zur Hauptwildart erklärt und unsere Jagdstrategien darauf ausgerichtet haben. Doch was tun? Inspiriert von Bogenjagd-Videos aus Frankreich und Canada, besinnt man sich dem traditionellen Jägerhandwerk und beginnt mit der Pirsch. Bei der Bogenjagd soll, wegen dem Sehnengeräusch, die maximale Distanz zum Wild beim Schuss 30 m nicht übersteigen. Dadurch hatten wir einen ersten Wert, wie nah man dem Wild kommen soll. Was tatsächlich in der Praxis möglich und notwendig ist, hat uns Max Götzfried in seinem „Schwarze Sommernächte"- Seminar gezeigt. Dort standen wir als Gruppe von über 10 Personen in einer Rotte brechender Sauen im Wald und konnten mittels Wärmebildkamera die Sauen beobachten. Wir waren angefixt! So eine Wärmebildkamera (WBK) musste her. Das war im Juni 2017.

Bei den ersten Beobachtungen vom Anwechseln des Schwarzwildes aus dem Wald haben wir festgestellt, dass diese oft mehrere 100 m auf und ab sichern, bevor sie aus dem Wald in die Feldflur treten. Das kann schon mal eine Stunde dauern. Alle Hochsitze und Leitern am Waldrand, meist für die Jagd auf Rehwild in der Dämmerung, wurden daraufhin abgebaut. Alle Kirrungen wurden eingestellt und die Lockstellen abgebaut. Für die Beobachtung von Schwarzwild werden nunmehr nur wenige Punkte im Revier mit viel Überblick, die man ohne Störung beziehen und verlassen kann, regelmäßig genutzt.

## Technik ist nicht das Entscheidende

Für die nächtlichen Pirschfahrten werden die offiziellen Straßen und geteerten Feldwege benutzt. Kieswege sind zu laut. Mit dem Fahrzeug sind wir gerne zu zweit unterwegs. Ein Spotter und ein Fahrer. Bereits nach drei Monaten durften wir feststellen, dass die Sauen unsere üblichen Parkplätze kontrollierten, bevor sie auf die Felder kamen. Das Schwarzwild erkannte unsere Autos am Geräusch. Besonders verringerte Geschwindigkeit oder Fahren ohne Licht veranlasste die Rotten sofort zur Flucht. Also sind wir noch weiter weg zum Beobachten, immer wieder zu anderen Zeiten auftauchen, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sein.

### Zur Pirsch auf Sauen verwenden wir:

- **Waffe:** Drilling Sauer und Sohn, 8x57 IRS, variables Zeiss bis Vergrößerung 6, Absehen 1 Feststehendes Messer zum Abfangen
- **Zielstock:** Primos, Monopod Trigger Stick
- **Wärmebildtechnik:** Pulsar, Helion XQ 38F und Axion Key XM30
- **Ausrüstung:** Aktiver Gehörschutz LUXXPRO, Taschenlampe: Olight Warrior 3, Babypuder
- **Kleidung:** Jacken und Hosen von Jagdhund und Icefox
- **Schuhe:** Aigle Gummistiefel aus Naturkautschuk oder Barfußschuhe; Für die Nahpirsch, auf Schotter und in den Feldern: Wollsocken von Mama.

**Das Revier im Ampermoos ist ein wirkliches Traumrevier: Bei klarem Wetter sieht man die Bergspitzen im Allgäu.**

**Nächtliche Pirsch mittels Wärmbildkamera festgehalten: Der Autor Aug in Aug mit einem Schwarzkittel.**

Fotos: Peter Legler

Für die Pirsch auf Schwarzwild genügt die Kontrolle des Reviers im Auto nicht. Die Felder sind am besten regelmäßig zu Fuß abzulaufen. Der Spaziergang mit dem Jagdhund verbindet dabei das Notwendige mit dem Sinvollen. Das Geländerelief und einen möglichen Kugelfang muss man sich ebenso einprägen, wie Bewuchs, Feuchtigkeit und Fahrspuren im Getreide. In manchen unscheinbaren Senken sind schon ganze Rotten von 20 Stück für viele Minuten verschwunden, dass man an eine Fata Morgana geglaubt hat. Findet man Spuren der Sauen aus letzter Nacht, macht man sich einen Plan für die Jagd abhängig von der Hauptwindrichtung nach einer Agrarwetter – App für den Wohnort. Hat man in der Ferne Sauen ausgemacht, wird es richtig spannend. Zuerst versuchen wir die Größen, die Zusammensetzung und Struktur der Rotte zu erfassen. Die Wärmebildtechnik ist dabei eine große Hilfe. Es ist immer wieder faszinierend das Sozialverhalten der Rotte zu beobachten. Wo konnte man das noch bei Tag oder in hellen Vollmondnächten sehen, was die Jäger der früheren Generationen in den Jagdbüchern beschrieben haben. Selbst wenn es dann heute Nacht nicht zur Beute kommt, war es ein erfolgreicher, spannender und lehrreicher Reviergang.

Durch die Aufzeichnung der Wärmesignatur kann ich bei einzelnen Stücken, trotz Übung und Kenntnis der Entfernungen im Revier die Größe der Stücke nicht zuverlässig schätzen. Oft habe ich mich um das Doppelte nach oben oder unten verschätzt. Wenn bei starkem Regen, Nebel oder Schneefall die Umrisse der Landschaft auch noch verschwinden, geht die Empfindung für Entfernung zusätzlich noch verloren. Anfangs dachte ich die Videofunktion der WBK dient einzig dazu seine Beobachtungen prahlend in den sozialen Medien zu teilen. Im Laufe der Zeit wurden die Aufnahmen aber immer mehr zur Analyse von Größe, Rottenstruktur und Sozialverhalten des Wildes genutzt.

## Wie bei allen Jagdarten: Klein vor Groß

Milde Winter, vermehrter Maisanbau, die über das Jahr ständige Verfügbarkeit von Nahrung durch Kirrungen, regelmäßige Buchen- und Eichenmast und nicht zuletzt Bejagungsfehler haben mancher Orts zur Bestandsexplosion der Schwarzwildbestände geführt. Frischlings-Bachen sind bereits beschlagen. Und das zu jeder Jahreszeit. Die Rottenstrukturen sind zum Teil nicht mehr wie gewohnt vorhanden. Der Schaden in der Landwirtschaft ist entsprechend hoch.

Ziel unserer Schwarzwildbejagung ist, die Bestände und Schäden in der Landwirtschaft auf ein erträgliches Maß zu reduzieren und gleichzeitig ein hochwertiges Nahrungsmittel zu gewinnen. Als Methode aus der Praxis bejagen wir nach dem Motto: Klein vor Groß. Frischling vor Überläufer vor adulter Sau! Ohne Bejagung der Bachen kann der Schwarzwildbestand nicht reduziert werden. Sauen mittlerer Größe werden nur bejagt, wenn mit der Wärmebildkamera bestätigt ist, dass diese eindeutig nicht führend sind. Bei führenden Bachen strahlt die Milchleiste besonders viel Wärme ab. Aus unserer Erfahrung nimmt der Wildschaden bei führungslosen Schwarzwildrotten deutlich zu. Die Abschusszahlen wurden durch den Leitbachenabschuss meines Wissens auch nicht signifikant erhöht.

## Direkter Kontakt zu Schwarzkitteln

Ich erinnere mich an einen Abend im Juni. Melanie war der Spotter, ich der Fahrer. An einer Kreuzung haben wir Schwarzwild im Weizen erspät. Da waren sie, unsere Weizenkrokodile. Ich Stopp. Melanie mit Wärmebildkamera, Pirschstock und Waffe raus aus dem Auto. Mit Socken die Straße 150 Meter entlang, durch das Vorbeet des Weizens in die erste Fahrspur. Wo waren sie? Derweil kam die Rotte auf sie zu. Die erste Bache in der anderen Fahrspur kam an ihr vorbei und lief voll in den Wind. Ein Haufen Frischlinge kam ebenfalls auf sie zu, dann ertönte ein warnendes

Blasen, Chaos und alles an ihr vorbei, über die Straße und im nächsten Feld Richtung Wald verschwunden. Adrenalin pur. War die Situation gefährlich? Im Grunde Nein. Auf der Pirsch haben uns die Sauen, auch starke Bachen mit Frischlingen oft wahrgenommen. Sie sind uns immer ausgewichen oder ergriffen die Flucht. Auch im Chaos und auf der hohen Flucht im Wald laufen die Sauen nicht gegen die Bäume. Also warum sollen sie uns dann umrennen? Dies ist eine andere Situation als beim Durchgehen auf einer Drückjagd oder bei einer Nachsuche auf verwundetes Schwarzwild. Diesen Situationen begegne ich auch lieber mit Sauenschutzhose als in Wollsocken.

## Wolle & Loden

Bei der Pirsch versuchen wir alle unnötigen Geräusche zu vermeiden. Bewährt haben sich deshalb Kleidungsstücke aus Wolle oder Loden. Diese Naturmaterialien haben ein breiteres Wohlfühlklima bei Feuchtigkeit, Hitze und Kälte und sind absolut geräuschlos. Grautöne sind in der Dunkelheit unauffälliger als unischwarz oder Grün. Kipplaufwaffen haben den Vorteil, dass ungeladen gepirscht und kurz vor Schussabgabe leise geladen werden kann. Bei der Pirsch ist die vertraute, sichere Handhabung der Waffe wichtiger als die neueste Technik oder der besondere Abzug. Auf die kurze Entfernung benutzen wir einen variablen Zielstock mit Gabel (Monopod). Ist die Waffe eingelegt, kann sie mit einer Hand gehalten werden, wenn man nochmal mit der WBK schauen möchte. Die Windrichtung vor Ort prüfen wir mit Babypuder. Stehen die Sauen im Gebräch, werden sie mit passendem Wind angepirscht, bis man sie mit bloßem Auge als schwarze Klumpen erkennen kann. Unsere mittlere Schussentfernung liegt bei 25 m. In der Regel ist dann ein Schuss ohne Nachtsichttechnik mit Absehen 1 möglich. Der Spotter mit WBK zur Unterstützung ist dabei hilfreich. Beim Anpirschen verliert man oft das Zeitgefühl. Es kann schon dauern, bis man die Chance zum Schuss bekommt. Die Frischlinge bewegen sich viel mehr als die Leitbache, die gefühlt Stunden breit steht. Nach einem Schuss in die Rotte bleiben wir ruhig, ziehen uns anschließend sehr langsam und vorsichtig zurück, bis die Rotte sich sammeln konnte und den Ort verlassen hat. Erst nach angemessener Wartezeit gehen wir zum Suchen oder Bergen. Alle Schüsse werden nachgesucht. Bei der kurzen Distanz trifft man eher, als dass man vorbeischießt. Wenn letztendlich das richtige Stück mit einem sauberen Schuss erlegt und geborgen wurde, ist das eine kleine Erfüllung.

Trotz intensiver Bejagung haben wir das Schwarzwild nie als Schädling betrachtet. Vielmehr als faszinierende Wildart mit weit entwickelten sozialen Strukturen. Sauen sind sehr intelligent, ihre Bejagung auf der Pirsch ist eine echte Herausforderung. Von Jäger zu Beute verdienen sie unseren größten Respekt. ♦

**Peter Legler**

ist begeisterter Schwarzwildjäger und bestätigter Jagdaufseher in einem wunderschönen bayerischen Feldrevier.

Anzeige

Revierübergreifende Nachsuchen sind dank einer Gesetzesänderung künftig auch in Bayern möglich.

# Dem Tierschutz *zu Liebe*

Eine erschwerte Nachsuche geht häufig über eine oder möglicherweise auch mehrere Reviergrenzen. Selbst anerkannte Nachsuchengespanne, also wahre Experten auf ihrem Gebiet und Spezialisten auf der Wundfährte, durften bislang nicht ohne Rücksprache über die Reviergrenzen, um die begonnene Nachsuche zu vollenden. Zwar gibt es einzelne Wildfolgevereinbaren, jedoch ist damit das Problem nicht zufriedenstellend gelöst. Seit Jahren wünschten sich die anerkannten Nachsuchengespanne eine bayernweite Lösung. Diese ist nun dank einer Last-Minute-Änderung im Haushaltsgesetz künftig auch in Bayern vorhanden. Dies konnte nur dank des hohen persönlichen Engagements von BJV-Präsident Ernst Weidenbusch erreicht werden. Allen Diskussionen zum Trotz muss das Landwirtschaftsministerium nun eine entsprechende Rechtsverordnung erlassen und so dem Tierschutz Rechnung tragen und damit das persönliche Engagement der Nachsuchenführer und die Leistungen ihrer Hunde würdigen. Durch diese Rechtsverordnung wird genau geregelt, wer künftig die anerkannten Gespanne anerkennt, welche Voraussetzungen diese benötigen und was die Gespanne mitführen müssen (z.B. einen neuen Ausweis), um über die Reviergrenzen zu dürfen. Der Bayerische Jagdverband ist hoch erfreut, dass diese Entwicklung pro Tierschutz erreicht werden konnte und damit dem Tierschutz genüge getan wird. Wir bedanken uns herzlich bei allen engagierten Nachsuchenführerinnen und Nachsuchenführern und wünschen allzeit Waidmannsheil, Suchenheil und gesunde Hunde! HR ♦

Foto: MEISTERFOTO/stock.adobe.com

Die Rede von Ernst Weidenbusch im Landtag zu dem Thema finden Sie auf dem YouTube-Kanal des BJV oder in dem Sie den QR-Code scannen.

# LUPO

## DER REPETIERER MIT DEM REINEN JAGDINSTINKT

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte und über den Fachhandel.

**BE.S.T.**

Die Oberflächenbehandlung mit höchstem Korrosionsschutz

**3 SUB MOA**

SUB-M.O.A. Präzision

**10|25 JAHRE GARANTIE**

10 Jahre auf die Waffe
25 Jahre auf die BE.S.T.-Oberflächenbehandlung

„[…], habe ich als Tester in 45 Jahren noch keine mit Fabrikmunition besser schießende Serienwaffe zur Verfügung gestellt bekommen."
Wolfram Osgyan, Ausgabe 02/2022 WuH

## Benelli Lupo – schnelles, weiches Repetieren; perfekte Balance; geniales und angenehmes Schussverhalten mit bester Präzision.

**STAHLSYSTEM MIT ALUMINIUM-BETTUNG**

**EINSTELLBARER ABZUG**

**„PERFECT FITTING" SCHAFTANPASSUNG**

**„PROGRESSIVE COMFORT" RÜCKSTOSSDÄMPFUNG**

**Benelli Deutschland** – Manfred Alberts GmbH, Bielsteiner Str. 66, 51674 Wiehl
Tel.: (02262) 7221-0, Fax: -40, benelli@manfred-alberts.de

Benelli

# Getrennte Wege

„JÄGER“ -Redakteur Dagh Sommerfeld erläutert das komplexe Sozialverhalten einer Schwarzwild-Rotte.

Um Schwarzwild erfolgreich und waidgerecht bejagen zu können, ist es notwendig, nicht nur das Wild zu kennen, sondern es auch zu verstehen. Schwarzwild lebt in sozialen Gruppen, die sich vorrangig aus verschiedenen Generationen weiblicher Individuen zusammensetzen. Das Leben innerhalb einer Rotte ist durch ein komplexes Sozialverhalten geprägt. Der erfahrene Jäger hat beim Anblick einer Rotte rasch einen Überblick. Die Rottenstruktur und -stärke ist kein festes Gebilde, sondern von einigen Faktoren abhängig und durchaus flexibel. Nicht alle Rottenkonstellationen kommen das ganze Jahr über in der gleichen Häufigkeit vor und andere nur zu bestimmten Jahreszeiten.

Eine durchschnittliche Rotte setzt sich in den meisten europäischen Ländern aus vier Mitgliedern zusammen. Diese Verbände bestehen meist aus einer Leitbache und weiteren adulten Bachen sowie einer gewissen Anzahl von Überläufern und Frischlingen. Zu beachten ist aller-

dings, dass für den genannten Durchschnittswert auch die meist kleineren Überläuferrotten und Rotten aus nur einer Bache mit ihren Frischlingen ebenso berücksichtigt wurden.

Die Rottenstruktur sowie Stärke unterliegt natürlicherweise saisonalen Schwankungen und kann sich somit im Verlauf des Jahres ändern. Zusätzlich können Spontanereignisse wie zum Beispiel das Verunfallen der Leitbache zu einer Änderung in der Rottenstruktur und –stärke führen.

## Familienleben mit Struktur

Rund die Hälfte aller Rotten bestehen entweder aus einem Sozialverband, der sich optional aus beliebig vielen adulten Bachen, Überläufern und Frischlingen zusammensetzt und von einer älteren erfahrenen Bache geführt wird, oder aus einer einzelnen Bache mit ihren Frischlingen. Diese familiären Rottenverbände basieren auf Verwandtschaftsbeziehungen. Abgesehen von der Rausche werden keine fremden Individuen in die Rotte aufgenommen.

Die größeren gemischten Rotten mit mehreren adulten Bachen und Überläuferbachen haben zum Beispiel den Vorteil, dass sie ein gemeinsames Frischen und Aufziehen des Nachwuchses ermöglichen.

Damit die Rottenstärke sich reguliert und genetisches Material sich räumlich weit verbreitet, werden männliche Frischlinge meist nach etwa einem Jahr vom Rottenverband ausgeschlossen. Erst als adulte Keiler werden im Herbst langsam wieder die Rottenverbände aufgesucht. Weibliche Frischlinge verbleiben meistens auch noch als

Foto: Bomenius/stock.adobe.com

**Aus dem spielerischen Kampf der Frischlinge kann später auch eine Auseinandersetzung um die Rangordnung folgen.**

Foto: Photohunter/stock.adobe.com

Überläufer bis zur Frischzeit bei der mütterlichen Rotte. In diesem Zeitraum kann es vorübergehend zu einer rein weiblichen Überläuferrotte kommen. Es kann jedoch auch passieren, dass es zu einer dauerhaften Trennung kommt. Die meisten dauerhaften Trennungen von Mitgliedern geschehen im Frühjahr, da in dieser Jahreszeit sowohl die männlichen als auch die weiblichen Überläufer mittlerweile immer selbstständiger sind. Wenn es zu einer Trennung kommt, verlassen alle Überläufer die Rotte.

## Gemische Rotten

Ab Herbst können dann die geschlechtlich gemischten Rotten auftauchen. Diese Rotten werden dann, abgesehen von den Frischlingskeilern, zusätzlich von adulten Keilern begleitet. Es kommt in dieser Jahreszeit ebenso zu einem Anstieg der durchschnittlichen Rottenstärke auf sechs Individuen pro Rotte. Es wird vermutet, dass dieser Anstieg durch den Beginn der Rausche, aber auch mit den abgeernteten Feldern und der ausreichenden alternativen Nahrung, wie zum Beispiel die Mast in den Wäldern zusammenhängt. Ferner könnte die vermehrte Bejagung einen zusätzlichen Einfluss auf den Anstieg der Rottenstärke in dieser Jahreszeit haben. Auch wenn die bisher genannten Zusammensetzungen eigentlich den größten Anteil der vorkommenden Rotten darstellen, gibt es ein paar Sonderfälle. Hierzu zählen zum Beispiel Rotten, die nur aus adulten Keilern oder aus adulten Bachen bestehen. Genauso selten sind Rotten bei denen dauerhaft ein adultes männliches Stück mitzieht. Ein weiterer Sonderfall sind Verbände, die nur aus Frischlingen bestehen. Allerdings kommen diese Rotten durch die gegebenen Umweltbedingungen mittlerweile öfter vor als früher.

## Beeinflussende Faktoren

Insgesamt zeigt Schwarzwild eine sehr hohe Flexibilität in seinem Verhalten, was die Ausbeutung von vorhandenen Ressourcen angeht. Es kann dennoch zu Trennungen kommen, um Konkurrenz zum Beispiel um die Rangordnung oder Nahrung innerhalb der Rotte zu vermeiden.
Änderungen in der Rottenstruktur und das Auftreten von Teilrotten sowie temporäre und endgültige Trennungen

scheinen normale Verhaltensmuster beim Schwarzwild zu sein. Alle Faktoren, die eine Rotte in Bezug auf ihre Rottenstruktur und -stärke beeinflussen, sind bisher noch nicht bekannt. Hier einige Faktoren in Bezug auf die Trennung einer Rotte.

## Einstände und Nahrung

So spielt zum Beispiel die Anzahl von Einständen und das Vorhandensein von ausreichender und passender Nahrung eine enorme Rolle. Belegte und frischende Bachen haben einen höheren Bedarf an Nahrung und benötigen geschützte Einstände zur Aufzucht der Frischlinge. Nahrung und Einstand dürfen daher nicht zu weit auseinanderliegen. Überläufer hingegen erkunden auf der Suche nach neuen Streifgebieten und Ressourcen weite Gebiete. Dieser Interessenkonflikt und zum Beispiel ein zu geringes Platzangebot innerhalb der Einstände kann zu einer zeitlichen oder dauerhaften Trennung innerhalb einer Rotte führen.

Lange Zeit herrschte die Meinung vor, dass es durch störende Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel Mountainbikern, Crossläufern und Pilzsammlern usw. zu dauerhaften Trennungen innerhalb von Rotten kommen könnte. Noch mehr stand die Bejagung unter Verdacht, zu einer Trennung beizutragen. Dr. Keuling zeigte in seiner Dissertation im Jahr 2010 jedoch, dass es bei Störungen durch Freizeitaktivitäten und einem moderatem Jagddruck nicht zu einem erhöhten Aufkommen von Trennungen kam.

## Tod der Leitbache

Beim Tod der Leitbache kann es im Optimalfall dazu kommen, dass ein anderes Stück aus der Rotte die Position der Leitbache übernimmt. Ansonsten kommt es zu einer Aufteilung der Rotte, in der sämtliche Kombinationen der Aufteilung möglich sind. Stirbt eine einzelne führende Bache, dann sind die Frischlinge auf sich gestellt.

Zeitliche oder endgültige Trennungen können, wenn sie gewollt sind, einen Vorteil zum Erhalt der Rotte oder der gesamten Population bringen und jeder Zeit passieren. Das Schwarzwild kann sich sehr flexibel auf veränderte Bedingungen einstellen, was sie als Pionierart auszeichnet. Berücksichtigt man bei der nächsten Begegnung mit den Schwarzkitteln, was die Rottenstruktur und -stärke ausmachen und beeinflussen kann, dann wird einem vielleicht ein bisschen mehr als vorher durch den Kopf gehen, bevor man seine Kugel einfach fliegen lässt. Die dauerhafte Trennung einer Rotte oder das Verkümmern von Frischlingen durch das Erlegen eines falschen Stücks kann vermieden werden. Intakte Rotten sind das A und O, um die Saisonalität der biologischen Abläufe sicherzustellen und auch in Bezug auf die ASP umherirrende Rotten zu vermeiden.

Dagh Sommerfeld

*Mit freundlicher Unterstützung des Magazins* JÄGER

Anzeige

FÜR SCHARFE ERGEBNISSE.

PRIME 1800 ENTFERNUNGSMESSER

- **ActivSync-Display mit wechselnder Anzeige zwischen schwarz bei Tag und rot bei Dämmerung**
- **Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz**
- **Präzise Messleistung bis 1800 Yd / 1650 m**
- Scan-, Bow-, Bullseye/Brush-, Rifle A-J-Modi
- Inklusive CR2-Batterie, gepolstertem Trageriemen, Objektiv- und Okularschutzkappen
- Stativaufnahme
- Gewicht: 170 g, Länge: 108 mm

BUSHNELL PRIME 1800 6x24 ENTFERNUNGSMESSER
# 882LP1800AD, UVP € 299,-

Mit KOSTENLOSEM Bushnell Victorinox Jagdmesser im Wert von UVP € 59,-

- Klinge ca. 8,5 cm, Aufbruchklinge mit Wellenschliff, Schloss-Säge und Korkenzieher
- Aus 1.4110-Stahl
- Rutschfeste Gummiarmierung mit Gripflächen
- Gewicht: ca. 150 g, Länge: ausgeklappt ca. 195 mm; # 910BUS08341MC9

Bushnell

HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTLICH ÜBER DEN FACHHANDEL · PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND
SOLANGE VORRAT REICHT · SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN

[d9m-d7zaln]

# Ein Wunder der Technik

**Die Wärmebildtechnik bringt gerade beim Ansprechen Vorteile mit sich …**

Foto: Dieter Hopf

Seit etwa sechs Jahren benutze ich aus Überzeugung, Wärmebildgeräte für die Jagd auf Schwarzwild. Schon bei den ersten Einsätzen bemerkt man, was eigentlich im Revier so alles los ist, wenn die Nacht herein bricht. Bei einem ausgiebigen Pirschgang in der Nacht entdeckt man auch die Stücke, die sich vorher den Blicken des Jägers entzogen haben. Meistens trifft man solche Stücke in der Feldflur oder in Eichen/Buchenbeständen an, doch ab hier beginnt das Problem mit dem sicheren Ansprechen. Da unser Schwarzwild hauptsächlich nachtaktiv ist, ist ein Ansprechen mit der Zieloptik oder dem Fernglas ohne Vorsatzztechnik leider nicht möglich bzw. das Risiko ist zu hoch, dass es sich um ein führendes Stück handelt und somit verbietet sich eine Schussabgabe. Aber bereits mit einem guten Gerät aus dem mittleren Preissegment lassen sich jedoch die Steine bei älteren Keilern, die Milchleiste bei Bachen oder Frischlingen, selbst wenn diese im höheren Gras stehen, leicht erkennen. Wer die Schwarzwildjagd betreibt, dem dürfte bekannt sein, dass mittlerweile selbst Frischlingsbachen bereits führend sein können. Hier täuscht einem die Größe vor, dass es sich um einen Frischling handelt und bevor es Wärmebildkameras gab, ist hier sicher des Öfteren ohne 100%tige Gewissheit ein Stück erlegt worden.

**Emmeran Königer jun.,**

Jahrgang 1990, Ist Landwirtschaftsmeister, begeisterter Schwarzwildjäger und Wildhändler. Er hat mit 16 seinen ersten Jagdschein gelöst.


## Nicht Täuschen lassen

Wie jede Technik haben auch Wärmebildgeräte einfach Grenzen. Wenn das anzusprechende Stück in einem sehr dichten Bestand steht, sind diese erreicht. Starker Nebel und Regen behindern die Sicht ebenfalls, ein sicheres Ansprechen ist dann nur noch bis max. 80m möglich. Doch bei trockenen oder kalten Wetterlagen erkennt man Schwarzwild weit über 800m und ein sicheres Ansprechen ist auch bis zu 150m möglich. Bei Bachen, die erst seit ein paar Ta-

gen gefrischt haben, ist die Milchleiste noch nicht so ausgeprägt, das man es sofort erkennt, eine einzelne angesaugte Zitze sieht oft aus wie der Pinsel von einem männlichen Stück. Bei dem kleinsten Zweifel sollte der Finger grundsätzlich gerade bleiben. Auch bei Tageslicht lässt sich bei leicht verdeckten Stücken erkennen, ob es führt oder nicht, eine einzelne Zitze ist so leichter als mit dem Fernglas zu sehen.

Bei einem guten Wärmebildgerät lässt es sich einstellen in welcher Farbe Wärmequellen angezeigt werden. Meinem Empfinden nach sieht man bei Schwarz = Warm am besten, was sich vor einem abspielt, selbst Feldmäuse sieht man auf 100 m. Andere plädieren auf einen Kontrast in orangerot, da man davon nachts nicht so geblendet werde. Wieder andere lassen die Umgebung dunkel und die Wärmequelle in orange-gelb anzeigen, wie rechts zu sehen.

Ein Thema, welches bei der Nachtjagd oft unterschätzt wird, ist die deutliche Verringerung der Hinterlandgefährdung. Durch die Technik ist es möglich, auch weit entfernte Wärmequellen, wie nächtliche Spaziergänger oder Radfahrer zu erkennen, die man vorher nicht sehen konnte, es ist erschreckend, wie viele Menschen sich oft mitten in der Nacht im Revier aufhalten.

## Wärmebildvorsatzgeräte

Bei der Nutzung von Wärmebildvorsatzgeräten muss vor der Jagd unbedingt die Treffpunktlage durch einen Probeschuss ermittelt werden, die endgültige Treffpunktlage lässt sich am Gerät durch verschieben der X und Y Achse einstellen. Bei der Jagd mit Wärmebildvorsatzgeräten sieht man sehr oft, wo man das beschossene Stück getroffen hat,

**Die Milchleiste lässt sich durch die Wärmebildkamera sehr gut erkennen.** Foto: Franz Stöckl

Schweiß der bei einer Flucht aus dem Ausschuss austritt hinterlässt am Boden eine leuchtspur bis zum verendetem Stück, nach ca. fünf Minuten ist der Schweiß soweit abgekühlt das man ihn nicht mehr sieht. Auch bei Nebel ist mit einem solchen Gerät ein sicherer Schuss noch möglich. Ein leidiges Thema bei der Verwendung ist das Abschätzen von Entfernungen, doch auch hier bietet der Handel mittlerweile Geräte mit integriertem Entfernungsmesser an. Wer Schwarzwild und wenn es auch nur Wechselwild ist, im Revier hat, und sich bei der Schussabgabe/Ansprechen sicher sein will, dem kann ich nur dazu raten in diese Technik zu investieren, alleine schon unserem Wild zuliebe. ♦

Anzeige

Dank des Themas Kitzrettung sind Drohnen in aller Munde: Doch sie sind auch zur Wildschadensverhütung gut...

# Unterstützung *aus der Luft*

Foto: fotoakk0/stock.adobe.com

**Von oben lassen sich Schadensflächen in landwirtschaftlichen Kulturen gut überblicken.**

Foto: Alfons Janker

Wo Schalenwild ist, wird es zwangsläufig immer zu kleineren und größeren Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen kommen. Dabei spielen Umwelteinflüsse eine große Rolle. So führen mastarme Jahre zu stärkeren Wildschäden als mastreiche Jahre. Auch die Landwirtschaft selbst hat einen Einfluss auf das Geschehen. Sauber bearbeitete Felder lassen insbesondere Folgeschäden aber auch Schäden selbst gut vermeiden, Stichwort Erntereste, Fruchtfolge und Auswahl des Standortes von Feldfrüchten. Wenn den Jagdausübungsberechtigten z.B. durch Anlage einer Schussschneise eine Möglichkeit der Bejagung geschaffen wird, lassen sich Schäden reduzieren. Selbst die Bevölkerung nimmt, wenn auch nicht bewusst, Einfluss auf das Wild und dessen Verhalten. In Zeiten von Covid-19 stieg der Freizeitdruck in der Natur enorm an. Wo früher noch in den Einständen einigermaßen Ruhe herrschte, findet man vermehrt Personen abseits von Wegen zu Pferd, zu Rad und zu Fuß zu nahezu allen Tages- und Nachtzeiten, oft mit den angeschafften Vierbeinern. Das Wild wird vorsichtiger, meidet diese Gebiete und geht vermehrt im Feld zu Schaden. Doch was tun, wenn ein Wildschaden in einer landwirtschaftlichen Fläche festgestellt wurde? Ein Grund mehr sich moderne Wildschadensermittlung einmal genauer anzusehen.

## Es kommt auf die Fläche an

Die absolute Schadensfläche spielt bei der Ermittlung der Kosten eines Wildschadens die größte Rolle. Ob der entschädigte Quadratmeter 2, 3, 4 Ct mehr oder weniger wert ist,

**Für Wildschäden in Getreideschlägen sind zumeist Schwarzkittel verantwortlich. Die reifen Feldfrüchte ziehen sie magisch an.**

Foto links: Dieter Hopf, Foto oben: volf anders/stock.adobe.com

spielt hierbei eine untergeordnete Rolle. Hierzu ein einfaches Beispiel: 10 ha Mais, 10 % Totalschaden entspricht 1 ha Totalschaden. Bei einer Entschädigung von 20 Ct/$m^2$ (entspricht 2000€/ha) wäre der Schaden in diesem Fall 2000 €. Nehmen wir an, die Einschätzung der absoluten Schadfläche erfolgte falsch und beträgt nur 5 %. Es wären hier nur 0,5 ha bzw. 1000 € zu entschädigen. Bei 22 Ct/m2 hätte der Schaden bei 2200 € bzw. bei 1100 € gelegen also eine Differenz von 100 bzw. 200 €. Wenn zusätzlich z.B. bei Grünland noch Kosten für die Wiederherstellung in den Ursprungszustand hinzukommen, summiert sich die Summe exponentiell nach oben. Wir stellen also fest, die Schadfläche ist maßgeblich und aus eigener Erfahrung auch der schwierigste Teil, der bei einer Schätzung insbesondere in hohen Kulturen zu ermitteln ist. In der Praxis ist es generell ohne moderne Hilfsmittel immer besser einen Schaden absolut in $m^2$ z.B. mittels Maßband und nicht relativ, also in % zu ermitteln. Je nach Flächengröße kann 1 % schon erhebliche Mehr- oder Minderkosten verursachen..

## Zeit ist Geld

Eine Drohne schafft generell die Möglichkeit das beschriebene Problem insbesondere in hohen Kulturen wie z.B. Wiesen, Raps, Weizen, Gerste, Mais usw. die Schadflächen und deren Ausmaße sehr gut und schnell zu ermitteln und zwar absolut oder relativ, je nach Schadbild. Sie erspart mehrere Stunden mühsame Detailarbeit bei der Flächenaufnahme. Wohlgemerkt wird es eine Schätzung bleiben. Wie der Name schon sagt, versucht man die Schadfläche so genau wie möglich zu ermitteln und einzutaxieren. Genau das funktioniert mit einer Drohne sehr gut. Andere Methoden wie z.B. eine Ertragsmessung mittels Häcksler oder durch Auswiegen des Erntegut eines jeden abgefahrenen Wagens sind zeitaufwändig und ungenau. Letzteres ist auch mit einer Drohne wiederum gut erkennbar und der Ertrag im Nachgang deutlich besser einschätzbar. Generell ist es immer von Vorteil viele Bilder mit der Drohne aufzunehmen und Beweise zu sichern, um im Nachgang zu einem späteren Zeitpunkt die Situation ggf. nochmal gut einschätzen zu können, z.B. bei der Jagdgenossenschaftsversammlung oder vor Gericht.

## Die Drohne erledigt nicht alles

Dennoch muss bei einer gewissenhaften Schätzung nach dem Überflug mit einer Drohne durch den Bestand gelaufen werden, allerdings gezielter und auch zeitsparender

mit deutlich mehr Informationen. Warum muss der Bestand zusätzlich betreten werden? Schadstellen – auch im Grünland – entpuppen sich häufig als Saatfehler, Schädlingsbefall (Maiszünsler, Wühlmaushaufen, etc.), Windwurf usw. Diese dürfen dem Wildschaden nicht angerechnet werden bzw. spielen für eine etwaige Teilschuld eine wichtige Rolle. Ferner müssen auch der Ertrag, der Zustand der Fläche, etwaige Erntereste vom Vorjahr, das Wachstumsstadium usw. sowie die Wildart, die den Schaden verursacht hat, festgestellt werden. An Flussläufen kann z.B. der Biber der Verursacher sein, der bei der Entschädigung dann andere Zahlungspflichtige auf den Plan ruft. Nach der Ermittlung der Schadfläche ist der Rest relativ zügig ermittelt. Der Ertragsausfall sowie Kosten für die Wiederherstellung, den Mehraufwand usw. sind schnell ermittelt und die Schätzung kann mit gutem Gewissen abgegeben werden.

## Die Drohnenlösung liegt meist schon parat

Neben einfacheren Panoramen bieten moderne Methoden der Drohnenvermessung die Möglichkeit Schäden fast auf den Quadratmeter genau zu ermitteln. Da viele Landwirte/ innen sowie Jäger/ innen inzwischen für die Hege und Wildtierrettung bei der Mahd eine Wärmebildrohne einsetzen, ist eine Nutzung dieser Drohnen für die Dokumentation und Ermittlung der Schäden und der genauen Größe der Schadflächen naheliegend.Hierfür wird die Fläche in einem engen Raster automatisch abgeflogen und zeitgleich hochauflösende Bilder aufgenommen. Auf Basis dieser Bilder wird in einer Software ein sogenanntes Orthomosaik erstellt, auf dem das Ausmaß der Schäden mit Hilfe einer Spezialsoftware genau vermessen wird.

**Alfons Janker,**

34 Jahre alt, Gelernter Landwirt, Abschluss an der Universität Hohenheim, M.Sc. Agribusiness, Seit 8 Jahren Landwirt und Jagdgenosse, seit 16 Jahren Jagdscheininhaber, Seit 8 Jahren amtlicher Schätzer für Wildschäden in landwirtschaftlichen Kulturen.

Es gibt teure Spezialsoftware aus dem Vermessungswesen, aber auch Onlineanbieter die solche Orthomosaike aus Drohnenbildern erstellen. Generell ist jedoch erhebliches Spezialwissen erforderlich und die Software nur für Gutachter/ innen rentabel. Eine Alternative bietet die Software der thermal DRONES GmbH, mit der in den Bildern Punkte gesetzt werden. Daraus lassen sich bequem GPS-Koordinaten ermittelt. Auf der Basis dieser Daten können dann die Umrisse der Schadensflächen ermittelt und die Geokoordinaten in eine App übertragen werden um die Schadstellen für die Kontrolle anzulaufen, ein großer Vorteil z.B. in Maisschlägen. Der Hersteller arbeitet, angeregt durch den BJV und den Autor, an einer Erweiterung der Software so dass eine direkte Vermessung und Berichte aus der Software selbst möglich sind. Mit dieser Methode können Geschädigte und Ersatzpflichtige zukünftig sicher den ein oder anderen Schaden zusammen genauer ermitteln. Letztlich werden dadurch Verwaltungs- und Schätzungskosten vermieden, die bei offiziellen Verfahren oft mehrere hundert Euro ausmachen. ♦

Anzeige

SIG ELECTRO-OPTICS

ZULU6 FERNGLAS
MIT OPTOELEKTRONISCHER BILDSTABILISIERUNG

ZULU6 16x42MM

- Gestochen scharfe Sicht
- Optoelektronische Bildstabilisierung gleicht Schwankungen & Bewegungen aus
- 2-Achsen-Gimbal
- Hochwertige, antireflexionsbeschichtete Spectracoat™-Linsen für maximale Helligkeit und exzellenten Kontrast
- 16-fache Vergrößerung
- Multipositions-Augenmuscheln

UVP € 1.149,-

G·S·G PREMIUM BRANDS

Weitere Infos finden Sie unter www.germansportguns.de

# Pflege für Flüstertüten

Für ein langes Leben muss neben der Waffe auch der Schalldämpfer gut gepflegt werden.

**JAGD: Was ist bei der Waffenpflege zu beachten, wenn ein Schalldämpfer genutzt wird?**

**Peter Beer:** Abgesehen von der allgemeinen Waffenpflege, sollte der Dämpfer immer zur Lagerung abgenommen werden. Man sollte eventuelle Pulverreste von der Mündung entfernen und den Lauf nach Verwendung trocken durchziehen. Die Menge an Rückständen ist bei Verwendung von Schalldämpfer größer und diese können korrosiv mit dem Laufmaterial reagieren. Auch abbröckelnde Partikel können durch den Lauf ins Verschluss- und Schlosssystem gelangen, was die Funktionssicherheit beeinträchtigen kann. Auch das Gewinde verdient Aufmerksamkeit und sollte von Schmutzpartikeln befreit und ab und an geölt oder gefettet werden.

**Dr. Moritz Fehrer:** Zur Reinigung der Waffe, den Schalldämpfer (SD) bitte immer abnehmen und sowohl Lauf als auch SD auf Fremdkörper untersuchen. Nicht mit dem Boresnake oder der Bronzebürste durch den Schalldämpfer durchfahren, bitte auch keine Reinigungsfilze, da diese im schlimmsten Fall im SD verloren gehen können. Das Gewinde sollte wie oben schon erwähnt ab und an gereinigt und mit einem hitzebeständigem Öl oder Fett gepflegt werden.

**JAGD: Gibt es Unterschiede bei der Pflege zwischen verschiedenen Schalldämpferarten?**

**Dr. Moritz Fehrer:** Grundsätzlich müssen wir zwischen zerlegbaren und nicht zerlegbaren SD unterscheiden. Bei den nicht Zerlegbaren ist die Reinigung deutlich schwerer, aber trotzdem notwendig. Auch hochwertigere Materialien wie Stahl oder Titan müssen gereinigt und gepflegt werden. Wer also glaubt, sich durch einen etwas teureren SD die Pflege sparen zu können, der irrt. Darüber hinaus müssen wir bei der SD-Pflege genau wie bei der Waffenpflege zwischen einer Grundreinigung und einer vollständigen/chemischen Reinigung unterscheiden. Bei der Grundreinigung wird dann nur die Außenhülle gereinigt und der Geschosskanal mit etwas Öl gepflegt. Bei der vollständigen/chemischen Reinigung findet wirklich ein kompletter Reinigungsprozess statt.

**JAGD: Wie geht man bei der Reinigung am besten vor?**

**Dr. Moritz Fehrer:** Zerlegen hilft, wer nicht zerlegen kann, muss sich so behelfen. Ein Ultraschallbad ist fantastisch, aber auch eine echte Sauerei, denn der Schmodder spritzt wirklich überall hin und die Brühe kann danach nur noch weggeschüttet werden. Es gibt wirklich gute SD-Reiniger, wir empfehlen z.B. einen, der Umweltverträglich ist und danach einfach weggeschüttet werden kann. Man liest ja auch immer wieder von Bremsenreiniger, dazu habe ich keine Erfahrung, aber ich könnte mir vorstellen, dass man dann sehr genau aufpassen muss, wie lange man den SD darin belässt. Auch eine einfache Seifenlauge mit warmem Wasser, Nagel- und Flaschenbürste wirkt oft schon große Wunder. Wirklich wichtig ist nur, dass man auf alle Arten

von Chlor und Salz vollständig verzichtet. Beide Substanzen können die Oberfläche angreifen und empfindlich schädigen. Wer also glaubt, seinen SD z.B. in der Geschirrspülmaschine reinigen zu können oder mit Klorix zu behandeln, schadet sich selbst aktiv.

**Peter Beer:** Nach dem Säubern kann ein ganz feiner Ölfilm aufgetragen werden. Achtung: nicht triefend vor Öl oder gar in den Schalldämpfer sprühen. Dies kann zur Sprengung des Dämpfers führen.

**JAGD: Wie lagert man einen Schalldämpfer am besten?**

**Peter Beer:** Der Schalldämpfer ein der Waffe gleichgestellter Gegenstand und muss somit im Waffenschrank gelagert werden. Sollte der Dämpfer nass geworden sein oder ein großer Temperaturunterschied bestanden haben, empfiehlt es sich, diesen erst kurz zu trocknen. Hier muss jedoch kein Geld für umgebaute Schuhtrockner ausgegeben werden. Ein paar Minuten auf einer Heizung stehend oder eine Minute mit dem Haarföhn und das Problem ist erledigt. Gelagert werden sollte der Dämpfer liegend, damit Luft zirkulieren kann und sich keine Restfeuchtigkeit stauen kann. Alternativ dazu gibt es tolle Magnethalterungen, die am Boden mit einer Wabengitterstruktur versehen sind. Auf die Art ist der Schalldämpfer sauber verräumt und es ist für Luftzirkulation gesorgt.

**JAGD: Muss die Waffe an sich durch die Verwendung eines Schalldämpfers anderes gereinigt werden (bzw. das Gewinde)?**

**Peter Beer:** Man sollte auf jeden Fall regelmäßig darauf achten, dass im Bereich des Patronenlagers und Verschlusses keine Partikelansammlungen sind. Ansonsten ist die Reinigung gleicht. Beim Gewinde bitte darauf achten, dass keine Rückstände oder Partikel am Gewinde hängen. Sollte der Schalldämpfer schwer aufzuschrauben sein, unbedingt das Gewinde kontrollieren und auf einen geraden Sitz achten. Sitzt der Schalldämpfer schief auf dem Gewinde kann dies verheerende Folgen haben. Das Gewinde ansonsten nur regelmäßig ölen oder fetten, um Korrosion vorzubeugen. Bitte nicht so viel, dass es in den Lauf tropft.

**JAGD: Es gibt Stimmen, die behaupten, dass man den Schalldämpfer sauber schießen kann. Was halten Sie davon?**

**Dr. Moritz Fehrer:** SD sollten regelmäßig gepflegt werden, denn nur so ist ihre zuverlässige Funktionsweise und auch die der Waffe gewährleistet. SD und Waffenpflege haben also in letzter Konsequenz auch etwas mit Waidgerechtigkeit zu tun, denn tierschutzgerecht jagen kann ich nur dann, wenn ich weiß, dass mein Zubehör funktionsfähig und in Ordnung ist. Wir empfehlen unseren Kunden immer ihre SD entweder alle 100 Schuss oder aber mindestens einmal im Jahr zu reinigen und zu pflegen. Aus dieser Frequenz möchte ich kein Dogma machen, aber es gibt einen ungefähren Anhaltspunkt.

**Unzureichende oder falsche Lagerung sowie Pflege kann zu irreparablen Schäden führen.** Fotos: Peter Beer

**Peter Beer:** Natürlich bröckelt der Dreck, welcher sich an den Wandungen und in den Kammern sammelt und festbackt irgendwann wieder ab, aber erstens laufe ich Gefahr, mir hier Dreck und Partikel ins Verschlusssystem zu holen und zweitens sind Schalldämpfer Verschleißteile. Auf diese Art verkürze ich die Lebensdauer dieses Gegenstandes massiv. Diese Art des „Sauberwerdens" lässt sich erst so nach rund 200 bis 300 Schuss beobachten. Bei der derzeitigen Munitionsknappheit scheint mir das nicht ratsam. ♦

**Peter Beer**

ist Büchsenmachermeister und Inhaber der Firma Waffen Beer im Allgäu. Das Geschäft beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Schalldämpfern.

**Dr. Moritz Fehrer**

ist passionierter Jäger und Revierpächter. Seit 2022 ist er Inhaber und Geschäftsführer von Recknagel, welche u.a. Schalldämpfer herstellen.

# Was Hänschen nicht lernt…

Foto: Natallia Yaumenenka; /stock.adobe.com

Die Einarbeitung der Junghunde am Prägungsgatter ist grundsätzlich die Voraussetzung für die weitere vierstufige Ausbildung, wie sie auch von der Schwarzwildkompetenzgruppe vorgeschlagen ist. Dieses Prägungsgatter des Schwarzwildgatter Altmühltal umfasst ca. 130 Quadratmeter. Die eingearbeiteten, an Hunde und auch Menschen gewöhnten Sauen stehen hinter einem massiven hohen Drahtzaun mit durchsehbarer Bretterbeplankung. So können sie tierschutzkonform den Hunden unter kontrollierten Bedingungen gegenübertreten. Als Voraussetzung gilt auch bei den zur Einarbeitung angemeldeten Hunden, dass sie physisch und psychisch gesund sind. Langsam und mit Sachverstand werden die jungen Jagdhunde durch die engagierten Gattermeister an dieses prägende Erlebnis herangeführt und direkt zum übersichtlichen Prägungsgatter mit dem wehrhaftem Schwarzwild geführt. Abgeleint sollen sie dort, bei Bedarf mit Unterstützung der Hundeführer/in, ein erstes Interesse am Schwarzwild bekunden. Ganz wichtig ist jedoch dabei, dass die Hunde lernen Laut zu geben, und zu taktieren. Das Taktieren ist das essenziell wichtige Ausweichen/Zurückgehen, wenn die wehrhaften, optimal gehaltenen Sauen ihnen auch hinter dem Zaun entgegen gehen. Allerdings sollen die Hunde dann wieder lernen umzuschalten und wieder mit Druck die Schwarzkittel versuchen auf die Läufe zu bringen. Sollte ein Hund bei dieser Verhaltensprüfung keinen Laut von sich geben, so ist es erlaubt und sicher auch sinnvoll, dass man einen lautgebenden Hund beischlagen kann, der dann den stummen Gesellen anspornt. Oftmals genügt der sicher laut gebene, erfahrenere Hund schon, um dem Unerfahrenen genügend Sicherheit zu vermitteln und den Laut auch bei diesem auszulösen. Ganz wichtig: An der Sau stumme Hunde sind nicht das Ziel der Einarbeitung!

## Das Schwarzwildgatter im Altmühltal hat über die Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Wie läuft die Einarbeitung ab?

**Die Schwarzkittel genießen die Streicheleinheiten des Gattermeisters.** Foto: Michael Seidl

Da ja unser Schwarzwild kein reines Fluchttier ist, sondern in freier Wildbahn sich gerne drückt und auch bei Gefahrensituationen den „Bedroher" angreift, ist dieses Vorsichtsein

### Die vier Phasen der Einarbeitung

- **Phase 1:** Der Hund wird an langer Leine bis auf Sicht an das Schwarzwild herangeführt, dann geschnallt. Hierbei lernt der lautgebende Hund mit Unterstützung von Führer/in, dass das Schwarzwild nicht immer flüchtet und wehrhaft ist.
- **Phase 2:** Hund wird auf weitere Entfernung von den Sauen abgeleint, mit dem Ziel der weiteren Stärkung, der Förderung der Passion am Schwarzwild. Der Hund erlernt lautes Jagen mit Nachsetzen und das lebenswichtige Aus- und Zurückweichen bei Scheinattacken, arbeitet aber noch mit Unterstützung.
- **Phase 3:** Hier wird der Hund zur selbstständigen Suche mit möglichst wenig Unterstützung durch den Hundeführer zur Arbeit an den nicht sichtbaren Schweinen freigelassen. Selbstständiges Arbeiten / Suchen / Taktieren ist hier das Übungsziel.
- **Phase 4:** Selbstständiges Stöbern ist jetzt angesagt. Der Hund soll das ausser Sicht und nach Möglichkeit in Deckung befindliche Schwarzwild innerhalb von 5 Min. finden und mindestens 3 Min. in einem der ca. 1,7 ha großen Arbeitsgatter ohne jegliche Unterstützung in Bewegung bringen.

**Michael Seidl**

ist Jäger, Hundeführer, Züchter von DJT, Schliefenwart sowie langjähriger Gattermeister im SWG Altmühltal.

auch eine kleine Lebensversicherung. Viele Züchter kommen mit der Mutterhündin und deren Wurf (acht bis neun Wochen alt) sinnvoller Weise schon zum Kennenlernen von Schwarzwild zu uns ins Schwarzwildgatter ins Altmühltal. Interessant zu sehen ist dabei, wie sich dabei etwas schüchterne Hunde oftmals durch ihre Geschwister oder die Mutterhündin animieren lassen und es tatsächlich dann auch irgendwann so interessant finden, dass sie das Verhalten nachmachen und mutiger werden. Die langjährige Erfahrung hat gelehrt, dass weitere Schritte im Gatter mit etwa fünf bis sechs Monaten alten Hunden sehr sinnvoll und lehrreich sind.

Für diese Ausbildung nach praktiziertem Tierschutz müssen auch die geschulten Gattermeister etwas Fingerspitzengefühl für Hund und Herrchen / Frauchen zeigen. Dann sind die Hunde in der Regel für weiteres Üben nach dem 4-Phasenmodell (siehe Kasten auf S. 27) gerüstet, wobei an einem Tag nur jeweils eine Phase abgearbeitet werden darf. Es darf hierbei nur immer ein Hund an den Sauen arbeiten. Selbst wenn unsere treuen Jagdkameraden jeweils nur wenige Minuten am lebenden Schwarzwild arbeiten dürfen, sind in aller Regel erfreuliche Fortschritte zu erkennen. So werden unsere lieben Jagdgesellen für die harte Arbeit in der freien Wildbahn mit steigenden Schwarzwildbeständen bestens vorbereitet. Übersteigert aggressive bzw. stark ängstliche Hunde, müssen wir nach den Leitlinien der deutschen Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter, welcher wir angehören, von der weiteren Gatterarbeit ausschliessen.

Leistungszeichen am Schwarzwild sind im Schwarzwildgatter nach den Kriterien der jeweiligen Jagdhundevereine möglich, um dies für die Zuchtvereine zu dokumentieren. ♦

# Jahnke. Was sonst.

NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

*Detaillierte Informationen zu dieser Aufnahme finden Sie unter*
*www.nachtsichttechnik-jahnke.de/vergleich*

**Nur Nachtsichtgeräte auf Restlichtverstärkerbasis liefern ein reales und kein errechnetes Bild.**
Entdecken Sie unsere Premium-Nachtsichtgeräte für die Jagd. Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse. Hergestellt in deutscher Handarbeit.
Erfahren Sie jetzt mehr unter
**www.nachtsichttechnik-jahnke.de/was-sonst**

# In Kontakt mit Schwarzkittel

Sauen werden immer wehrhafter – deshalb ist die Einarbeitung in Schwarzwildgattern enorm wichtig.
Foto: prochym/stock.adobe.com

**In Bayern gibt es zwei Schwarzwild-gewöhnungsgatter zum Einarbeiten von Jagdhunden für die Jagd auf Schwarzwild.**

Wahre Naturtalente fallen nur selten vom Himmel, daher ist es wichtig, dass Jagdhunde an die Arbeit am Schwarzwild langsam und mit Verstand herangeführt werden. Unter kontrollierten Bedingungen im Übungsgatter an hundeerfahrenen Sauen kann der Jagdhund die Arbeit am Schwarzwild erlernen. Auch der Führer bekommt so einen guten Eindruck von seinem Vierbeiner. Die Notwendigkeit der Einarbeitung im Gatter ist tierschutzgerecht und notwendig, um die Hunde gut auf ihre Aufgabe vorzubereiten.Jagdhunde sammeln bei den Übungseinheiten im Gatter unter fachkundiger Leitung erfahrener Gattermeister Schritt für Schritt Erfahrungen im Umgang mit wehrhaftem Wild. Die große Bedeutung dieser Übungseinrichtungen für Hunde zeigt sich auch daran, dass Schwarzwild-Übungsgatter auch Bestandteil der schriftlichen Jägerprüfung in Bayern sind. Im Freistaat gibt es drei Schwarzwild-Gewöhnungsgatter, die wir hier in der Folge kurz vorstellen (Standorte auf der Karte rechts).

Das Schwarzwild-Gewöhnungsgatter-Altmühltal e.V. befindet sich im Naturpark Altmühltal im Landkreis Eichstätt, zwischen Hofstetten und Gungolding, gelegen. Anmeldung: per Telefon unter 08458/4282, oder per Mail bei franz@loderer.info.

Im Internet ist das Übungsgatter unter *www.schwarzwildgatter-altmueltal.de* zu finden.

Doch auch im nördlichen Bayern befindet sich noch ein Gatter: Das Schwarzwildübungsgatter für Jagdhunde des Jägervereins Bayreuth befindet sich in 91347 Aufseß. Anmeldungen und Terminabsprachen unter Telefon 0175/ 88 95 228 oder 0176/ 84 78 67 84 (Adolf Reinel). Das Gatter ist rund 4,15 Hektar groß und ist Montag von 8 bis 10 Uhr und Mittwoch von 8 bis 10.30 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr in Betrieb. (wb) ♦

Die zwei in Bayern vorhandenen Schwarzwild-Übungsgatter: im Altmühltal, bei Buxheim, Ahornweg 12 und in Aufseß bei Bayreuth.

Karte: Artalis-Kartographie/stock.adobe.com

Anzeige

SUBARU

**Der neue Subaru Forester e-Boxer**
2.0 ie Benziner **110 kW** (150 PS), Neuwagen

Bodenfreiheit 220 mm

**INKLUSIVE:**
e-Boxer Technologie, Lineartronic (stufenl. Automatik, manuell über 7 Stufen schaltb.), X-Mode Allrad-Assistenzsystem, LED Kurvenlicht, 17" LM-Felgen, Rückfahrkamera mit Reinigung, Sitzheizung vorn, 2-Zonen-Klimaautomatik u.v.m.

**Hauspreis 28.990 €** **TOP-ANGEBOT für Jäger des LJV:**

JETZT SCHNELL SEIN MIT FRÜHBUCHERRABATT!

**Optional als Exner Sondermodell „Waidmann" inkl.**
AHK, Anhängelast bis zu 2070 kg, Gummimatten vorn und hinten, Stoßfängerschutzleiste Kunststoff, Laderaumschalenmatte u.v.m.

**für nur 990 € Aufpreis | Ihr Preisvorteil[1] beim Sondermodell „Waidmann" 7.290 €**

5 +3 JAHRE SUBARU GARANTIE*

*5 Jahre Vollgarantie des Herstellers/Importeurs bis 160.000 km. 1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Nur gültig bei Mitgliedern des LJV. Fahrzeugabb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung. zzgl. Metallic.

**Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller**

**subaru-exner.de**

Autohaus EXNER

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; komb.: 6,7. $CO_2$-Emission (g/km) komb. 154. Effizienzklasse B.**

Ihr Ansprechpartner: Herr Jörg Ritter · E-Mail: joerg.ritter@automobile-exner.de
**Mehrmarkenzentrum · Hans-Böckler-Straße 30 · 95032 Hof · Tel.: 09281 - 782267**
Unternehmenssitz: Automobile Exner GmbH & Co. KG · Wunsiedler Str. 2 · 95032 Hof

**Von Kadavern oder Aas in der Natur profitieren nicht nur Raubtiere, sondern für nahezu alle vorhandenen Arten von Rabenvögel sind sie eine wichtige Nahrungsquelle.** Foto: Jiří Červín/stock.adobe.com

# Der Tod steckt voller Leben

Bei der Errichtung von sogenannten Konfiskatsammelstellen scheiden sich die Geister. Dass Unfalltiere oder erlegte Wildtiere, die sich bei der „Totbeschau" durch den Jäger unter Umständen als „krankheitsverdächtig" herausstellen, zu einer Sammelstelle gebracht werden, findet größtenteils Akzeptanz. Anders bei Fallwild, hier besteht oft der Wunsch nach einem Verbleib im Revier und damit einer „Rückführung" in den Naturkreislauf. Tierkadaver gelten nämlich gemeinhin als ein großer Gewinn für die Energie- und Nährstoffkreisläufe.

## Beitrag zur Artenvielfalt

Ein eigener „Wissenschaftszweig", die Kadaverökologie, befasst sich mit Gehen und Vergehen von Tieren und der Bedeutung, die der Tod einzelner Organismen für die pflanzliche und tierische Artenvielfalt hat.
Die Tierkörperbeseitigung wird unter Artenschutzgründen und aus Sicht der Biodiversität deshalb heute durchaus kritisch gesehen. Rechtlich besteht dann kein Problem, tote Wildtiere in der Natur zu belassen, wenn sie außerhalb von tierseuchenrechtlich festgelegten Restriktionsgebieten anfallen und nicht an einer auf Tier und Mensch übertragbaren Krankheit leiden.
Dann unterliegen tote Wildtiere nicht dem Tierische Nebenprodukte-Recht (TNP-Recht) und seinen Maßnahmen, sondern können gemeinwohlverträglich, ohne Beeinträchtigung der Umwelt, im Revier zurückgelassen werden.

## Nur im eigenen Revier

Hierunter fallen auch erlegtes Wild und Wildteile. Selbst ganze Wildkörper, die aufgrund eines späten Auffindens genussuntauglich sind, dürfen unter gewissen Voraussetzungen im Revier bleiben. Die Möglichkeit der Entsorgung besteht auch für Reste,

Fachgerechte Wildtierentsorgung: Warum, wie und wann? Dr. Claudia Gangl erläutert die Bedeutung toter Tiere für das Ökosystem.

die beim Aufbrechen anfallen; allerdings nur im eigenen Revier!
Viele Jäger sehen in den Resten von Wildtieren in der Natur eine wichtige Nahrungsquelle für verschiedenste Spezies. Für eine möglichst naturnahe, artenreiche Landschaft ist es tatsächlich sinnvoll, auch große tote Tiere nicht aus der Umwelt zu entfernen und „den Dingen ihren natürlichen Lauf zu lassen".

## Wichtige Nahrungsressource

Die von der Jägerschaft speziell genutzten Plätze zum Ablegen von Kadavern oder Wildteilen sowie Zerwirkresten, die sogenannten Luderplätze, sind Plätze mit besonderer Artenvielfalt. Nicht nur verschiedene Greif- und Rabenvogelarten sowie Fuchs, Wolf und Dachs betätigen sich als Aasfresser und besuchen zur Nahrungsaufnahme diese Plätze. Die ganze Umgebung profitiert von der ausgelegten und verfügbar gemachten „Proteinquelle". Auch viele kleinere Vogelarten naschen von den toten Tieren, laben sich an den sich massenhaft entwickelnden Insektenlarven oder nutzen die Haare etwa zum Nestbau.
Sogar Pflanzen wachsen durch die Verfügbarkeit von „zusätzlichen" Nährstoffen besonders gut und artenreich im Umgriff des toten Tieres. Besonders bedeutsam ist für viele „Kadaverforscher", dass auch immer wieder seltene Arten an den Kadavern entdeckt werden können. In der nahrungsarmen Zeit sichert Aas vielen Tieren das Überleben. Bei der Bestückung von Luderplätzen ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Reste sowie Kadaver von anderen Wildtieren verzogen werden.

## Ausnahme – Schwarzwild

Die beschriebenen „Entsorgungswege" gelten grundsätzlich für alle Wildtiere, auch für Schwarzwild. Diesem kommt jedoch eine Sonderstellung zu. Es kann Träger von Trichinen sein, das Virus der Aujeszkyschen Krankheit beherbergen und unter anderem als Überträger für Klassische und Afrikanische Schweinepest sowie Brucellose fungieren.
Aus seuchenhygienischen Gründen ist es deshalb ratsam, Aufbrüche und Reste von Schwarzwild nicht in der Natur zu belassen. Beim Anfall großer Mengen Aufbruchs, etwa nach einer Gesellschaftsjagd, sollte generell die Abgabe an eine Sammelstelle oder die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TBA) erfolgen. Vor allem im Hinblick auf die Schweinepest, sollt man bedenken, dass von Schwarzwildkadaverplätzen eine „Langzeitinfektiosität" ausgehen kann. ♦


### Dr. Claudia Gangl

ist BJV-Fachreferentin für Wildbiologie, Wildtiergesundheit und Tierschutz. Die Diplom-Biologin vertritt den Verband in diesen Themenbereichen nach innen und außen und steht den BJV-Mitgliedern bei Fragen zu Wildkrankheiten, Tierschutz und Wildbrethygiene sowie -vermarktung mit Rat und Tat zur Seite.

Anzeige

WALDKAUZ
Feine Jagdausrüstungen

HUSARENSTÜCK!

Unser vielseitigster und raffiniertester Rucksack für Ansitz, Bergjagd und weite Wege.

WWW.WALDKAUZ.NET

(Erst einmal) Finger weg von totgefundenen Wildschweinen! Informationen zum Umgang mit dem gefährlichen „Schweinevirus“.

# Verhaltenstipps für Jäger

**Die steigenden Untersuchungszahlen zeigen das Engagement der bayerischen Jäger bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest. Ganz wichtig dabei ist es, Vorsicht walten zu lassen.** Foto: gabort/stock.adobe.com

Drei Bundesländer sind von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bereits betroffen. Das aktuelle Ausbruchsgeschehen im Landkreis Meißen (Sachsen) liegt keine 150 Kilometer von Bayern entfernt. Vor diesem Hintergrund haben die Bayerischen Behörden den „Rahmenplan ASP“ an die Seuchenlage angepasst. Der Plan kann von der Homepage des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz heruntergeladen werden: *https://www.stmuv.bayern.de/themen/tiergesundheit_tierschutz/tiergesundheit/ krankheiten/asp/rahmenplan.htm*

## Früherkennung ist wichtig

Dieser „Notfallplan“ beinhaltet neben den Bekämpfungsmaßnahmen auch Informationen zur Früherkennung eines ASP-Seuchengeschehens durch Monitoring-Untersuchungen. Unter anderem wird von Behördenseite dazu aufgerufen, konsequent sämtliche krank erlegten, verunfallten oder verendet aufgefundenen Wildschweine im Freistaat untersuchen zu lassen.

**Unsere Empfehlungen:**

1. Seien Sie wachsam und achten Sie konsequent auf tote Wildschweine.
2. „Riskieren Sie nichts!“ – Dokumentieren, Markieren Sie den Fund-/Erlegungsort unter strenger Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen. Nehmen Sie umgehend Kontakt mit dem zuständigen Veterinäramt auf.
3. Sichern Sie den Kadaver gegen den Zugriff durch Personen oder Tieren ab.
4. Besprechen Sie mit der Behörde nicht nur die Beprobung toter Wildschweine, sondern suchen Sie den Kontakt auch, wenn es sich um ein krank erlegtes oder verunfalltes Wildschwein handelt.
5. Die Beprobung und Weiterleitung der Probe an das Landesamt für Gesund heit und Lebensmittelsicherheit (LGL) sollte durch die Behörde erfolgen.
6. Melden Sie das „Fundtier“ bei der Behörde über den eigens vom LGL erstellten Untersuchungsantrag. Dieser kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: *https://www.lgl.bayern.de/downloads/tiergesundheit/doc/untersuchungsantrag_wildschwein_monitoring.pdf*
7. Besprechen Sie den Verbleib des Kadavers, den Abtransport und die Desinfektionsmaßnahmen mit der Behörde.

Für jedes tot aufgefundene, krank erlegte oder verunfallte Stück Schwarzwild, das von Ihnen auf die Afrikanische Schweinpest untersucht wurde, erhält der Revierinhaber eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro. Die Auszahlung erfolgt über den Bayerischen Jagdverband mithilfe eines auf der Homepage des Bayerischen Jagdverbandes herunterzuladenden Antragsformulars. Der Erstattungsantrag kann auch beim Bayerischen Jagdverband eingereicht werden, wenn die Beprobung der Behörde überlassen wurde.

Dr. Claudia Gangl ♦

Foto: Andreas P/stock.adobe.com

## Jagdzeiten in Bayern

| | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Rotwild** | | | | | | | | | | | | |
| Kälber, Alttiere | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| Schmaltiere u. -spießer | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| alle übrigen Hirsche | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| **Dam- und Sikawild** | | | | | | | | | | | | |
| Kälber, Alttiere | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| Schmaltiere u. -spießer | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| alle übrigen Hirsche | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| **Rehwild** | | | | | | | | | | | | |
| Kitze, Geißen | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | 15 | | |
| Schmalrehe | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | 15 | | |
| Böcke | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | 15 | | | | | |
| **Schwarzwild** | | | | | | | | | | | | |
| Bachen und Keiler | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Frischlinge, Überläufer | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gamswild | | | | | ■ | ■ | ■ | | 15 | | | |
| Muffelwild | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| Feldhasen | | | | | | | 16 | ■ | ■ | | | |
| Stein- und Baummarder | | | | | | | 16 | ■ | ■ | ■ | 28 | |
| Iltisse, Hermeline, Mauswiesel | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | 28 | |
| Dachse | | | | | ■ | ■ | ■ | | | | | |
| Rebhühner | | | | | | ■ | ■ | | | | | |
| Fasane | | | | | | | ■ | ■ | ■ | | | |
| Bläss-, Saat-, Ringelgänse | | | | | | | | ■ | ■ | 15 | | |
| Grau-, Nil-, Kanadagänse | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | 15 | | |
| Waldschnepfen | | | | | | | 16 | ■ | ■ | 15 | | |
| Stockenten | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | 15 | | |
| Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten | | | | | | | ■ | ■ | ■ | 15 | | |
| Höckerschwäne | | | | | | | | ■ | ■ | ■ | 20 | |
| Blässhühner | | | | | | 11 | ■ | ■ | ■ | ■ | 20 | |
| Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen | | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ | 10 | |
| Ringel-, Türkentauben | | | | | | | | ■ | ■ | ■ | 20 | |
| Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen[1] | | | | 16 | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | 14 |
| Graureiher[2] | | | | | | 16 | ■ | | | | | |
| Sumpfbiber (Nutria), Füchse | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären[3] | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

■ = Jagdzeit  □ = Schonzeit

**Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.**

[1] siehe § 19 AVBayJG

[2] in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FiG

[3] ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

**Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.**

**Kormoran:** vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter www.jagd-bayern.de, Jagdpraxis, Jagdzeiten.

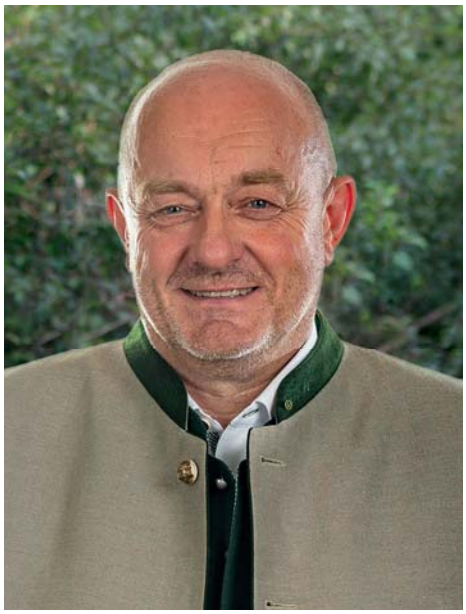
## Mondkalender München, Juni 2022

| | Sonne | | Mond | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Datum | ↑ | ↓ | ↑ | ↓ | Phase |
| 01.06. | 05:15 | 21:04 | 06:16 | 23:27 | |
| 02.06. | 05:18 | 21:05 | 07:04 | -- | |
| 03.06. | 05:18 | 21:06 | 08:00 | 00:10 | |
| 04.06. | 05:17 | 21:07 | 09:04 | 00:50 | |
| 05.06. | 05:16 | 21:08 | 10:14 | 01:18 | |
| 06.06. | 05:16 | 21:09 | 11:22 | 01:44 | |
| 07.06. | 05:15 | 21:10 | 12:34 | 02:02 | Erstes Viertel |
| 08.06. | 05:15 | 21:10 | 13:45 | 02:21 | |
| 09.06. | 05:15 | 21:11 | 14:58 | 02:38 | |
| 10.06. | 05:14 | 21:12 | 16:12 | 02:53 | |
| 11.06. | 05:14 | 21:12 | 17:36 | 03:13 | |
| 12.06. | 05:14 | 21:12 | 19:02 | 03:36 | |
| 13.06. | 05:10 | 21:13 | 20:27 | 04:04 | |
| 14.06. | 05:10 | 21:14 | 21:49 | 04:44 | Vollmond |
| 15.06. | 05:11 | 21:15 | 22:58 | 05:38 | |
| 16.06. | 05:11 | 21:16 | 23:50 | 06:46 | |
| 17.06. | 05:11 | 21:17 | -- | 08:07 | |
| 18.06. | 05:12 | 21:18 | 00:31 | 09:34 | |
| 19.06. | 05:12 | 21:20 | 00:58 | 10:57 | |
| 20.06. | 05:12 | 21:20 | 01:20 | 12:16 | |
| 21.06. | 05:13 | 21:21 | 01:37 | 13:30 | Letztes Viertel |
| 22.06. | 05:13 | 21:21 | 01:52 | 14:40 | |
| 23.06. | 05:13 | 21:21 | 02:11 | 15:49 | |
| 24.06. | 05:14 | 21:18 | 02:27 | 17:02 | |
| 25.06. | 05:14 | 21:18 | 02:46 | 18:10 | |
| 26.06. | 05:14 | 21:18 | 03:11 | 19:17 | |
| 27.06. | 05:15 | 21:19 | 03:37 | 20:24 | |
| 28.06. | 05:15 | 21:19 | 04:14 | 21:20 | |
| 29.06. | 05:15 | 21:19 | 05:00 | 22:11 | Neumond |
| 30.06. | 05:15 | 21:19 | 05:54 | 22:51 | |

**Achtung:**
Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e. V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjagdG.

**Informationen:**
Bayerische Volkssternwarte München e. V.
Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München
Tel.: 089/406239
Mail: info@sternwarte-muenchen.de
Internet: www.sternwarte-muenchen.de

# Waidmannsheil
# liebe Jägerinnen und Jäger,



der von vielen herbeigesehnte Aufgang der Bock- und Schmalrehjagd liegt nun auch schon wieder einige Tage zurück. „Packen wir es an" – diesen Satz habe ich am Ende des Editorials im Mai gesetzt. Die Jägerkameradschaft Cham hat dies bereits in beeindruckender Weise umgesetzt. Das Engagement der Mitglieder, der Vorstandschaft und der beteiligten Landwirte und Unternehmer beim Jungwildrettungstag kann nicht oft genug herausgehoben werden. Vielen Dank von Seiten des Präsidiums für so eine gelungene Veranstaltung. Engagement, gemeinsam gestalten und miteinander für die Jagd und die Natur kämpfen sind eigentlich die ureigensten Aufgaben der Kreisgruppen um im eigenen Umfeld wieder positiv wahrgenommen zu werden. Das Gegenteil dieses Erfolges werden allerdings Mitglieder bewirken, die demokratische Entscheidungen innerhalb des Verbandes aus gekränkter Eitelkeit nicht akzeptieren wollen oder können. Damit wird die Schlagkraft des BJV langfristig geschädigt. Ebenso gibt es im BJV Personen, die aus Eigennutz nicht bereit sind unser juristisches Vorgehen gegen die massiven Gesetzesverstöße durch verschiedene Jagdbehörden zu unterstützen. Besonders schlimm wird es, wenn man diese Dinge zum Anlass nimmt sich in WhatsApp Gruppen zu Lasten der Jagd zu echauffieren um sich selbst zu profilieren und sich auch mit Aussagen in Printmedien oder Social Medias zum Handlanger forstpolitischer Fehlentscheidungen macht. Die Ziele des BJV eine waidgerechte Jagd, unter Einhaltung ethischer und wildbiologischer Grundsätze, durchzuführen stehen solche Vorgehensweisen in gröbster Weise schädigend entgegen.

Wo wollen wir Jäger denn wirklich hin? Wollen wir uns zum Erfüllungsgehilfen einer jahrzehntelang verfehlten Forstpolitik machen, die zum Ziel hat, das offiziell zwar zurückgezogene Theßenvitz-Papier über die Hintertür trotzdem um zu setzen? Oder sehen wir unsere Aufgabe darin eine ausgewogene Tierpopulation durch Hege sowohl im Wald, in den Feldern und in den Wiesen zu erhalten. Die Ministerin ist ja, laut einem Brief an mich, allein durch die Tatsache die Geschehnisse aufzuarbeiten, fassungslos. Darf man über die Verhältnisse im von ihr verantworteten Ministerium und die ausgegebenen Steuergelder der Bürger nicht nachdenken?

Wir Jäger im Bayerischen Jagdverband müssen uns bewusst sein, dass das Führen von Waffen nicht nur ein besonderes Privileg in Deutschland ist sondern damit eine hohe Verantwortung zum Erhalt der Landschaft und Tierwelt beinhaltet ist. Die Jägerkameradschaft Cham hat den ersten Schritt getan und ich hoffe, dass in den kommenden Jahren sich Jungtierrettungstage oder ähnliche Veranstaltungen über ganz Bayern vervielfältigen und zeigen, welch wichtiger Baustein die Jagd in der Gesellschaft ist.

Waidmannsheil,

Ihr Robert Pollner

Mehrere Tausend Besucher waren zum „Ersten Jungwild-Rettungstag“ der Jägerkameradschaft Cham nach Sattelpeilnstein gekommen.

# Jungwildrettung dank *innovativer Technik*

Spätestens seit dem vierten Sonntag im April ist eines sicher: Petrus ist ein großer Freund der Jägerkameradschaft Cham! Der „Erste Jungwild-Rettungstag“ war aber nicht nur wettertechnisch ein großartiger Erfolg. Mehrere Tausend Besucher belohnten mit ihrem Interesse den Veranstalter.

**Der Macher: Thomas Hausladen, Vorsitzender der Jägerkameradschaft Cham.**
Fotos: Wolfgang Baumgartner

Der Chamer Jägerchef, Thomas Hausladen, seine Stellvertreterin Andrea Süß, MdL Robert Riedl, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und BJV-Präsident Ernst Weidenbusch (v.l.).

Dank den Ideengebern dieses Aktionstages, Michael und Verena Wenzl (3. u. 4. v.l). Weiter auf dem Foto: BJV-Präsident Ernst Weidenbusch, Chams Vize-Jägerchefin Andrea Süß, Bürgermeister Sepp Marchl und BJV-Generalsekretär Robert Pollner (v.l.).

„Der Jungwildrettungstag ist ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Landwirtschaft und Jagd", konstatierte der Präsident des Bayerischen Landesjagdverbandes, Ernst Weidenbusch, in seinem Grußwort. Mit ihm besuchte nahezu das gesamte BJV-Präsidium den bisher einmaligen Jungwildrettungstag in Sattelpeilnstein bei Cham. Während sich die Vizepräsidenten Sebastian Ziegler und Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg sowie die Beisitzer Markus Landsmann und Generalsekretär Robert Pollner auf dem weitläufigen Areal über die vielfältigen Möglichkeiten der Jungwildrettung informierten, stellte sich die Landesjustiziarin des BJV, Diane Schrems-Sherbarth, in den Dienst der Jungen Jäger beim Verkauf des neuen Kochbuchs „Junge Jäger mögens WILD!"

Eines der Highlights des Aktionstages: das System „Sensosafe" stieß auf großes Interesse der Besucher.

## Tierleid vermeiden

Zum Auftakt der Veranstaltung ging Thomas Hausladen, Vorsitzender der Jägerkameradschaft Cham, kurz auf die Beweggründe dieses Aktionstages näher ein. „Es gilt, in der bald beginnenden Mahdzeit, unnötiges Tierleid mit allen Mitteln zu verhindern", betonte der Chamer Jägerchef.

Sein besonderer Dank galt neben dem engagierten Organisationsteam, den Ausstellern sowie Händlern und den Dorfvereinen von Sattelpeilnstein vor allem dem Initiator und Ideengeber dieser Veranstaltung, Michael Wenzl. Er lieferte nicht nur die geistigen Impulse, sondern stellte weiterhin auch seine landwirtschaftlichen Flächen für den Aktionstag zur Verfügung.

Ganz nach dem Motto, je später die Veranstaltung, umso hochkarätiger die Besucher informierte sich am frühen Nachmittag auch Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger über die innovative Technik zur Jungwildrettung. Sein besonderes Augenmerk galt dem System „Sensosafe", einer sensorbasierten Wildtierdetektion mit automatischem Mähwerksaushub. Großes Interesse zeigte der Spitzenpolitiker auch an der Vielfalt von Drohnentechnik zum Aufspüren von Jungwild. Der Jägerkameradschaft Cham ist es mit diesem Aktionstag hervorragend gelungen, auch Nichtjägern die Jagd in all ihren Facetten näherzubringen und aufzuzeigen, welche umfangreiche Aufgaben das Waidwerk im ökologischen Kreislauf wahrnimmt. Denn als anerkannte Naturschützer tragen die Jäger heute in entscheidendem Maße dazu bei, die Lebensgrundlagen der Tiere und Pflanzen zu erhalten und zu sichern!

Wolfgang Baumgartner

Landesjagdschule

# Programm Juni/Juli

## Wunsiedel

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7.6. | **Schweißhundeseminar für Welpen und Junghunde**<br>9 bis 17 Uhr | 22000 | 70 € |
| 8.6. | **Schweißhundeseminar für Welpen und Junghunde**<br>9 bis 17 Uhr | 22002 | 70 € |
| 11.6. | **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**<br>9 bis 18 Uhr | 22028 | 65 € |
| 12.6. | **Ansprechen von Schalenwild**<br>9 bis 16:30 Uhr | 22052 | 40 € |
| 24.– 25.6. | **Der Welpe ist da – was nun?**<br>**Der Jagdhund im ersten Jahr**<br>Lehrgangsbeginn erster Tag: 9 Uhr,<br>Lehrgangsende letzter Tag: 16 Uhr | 22012 | 110 € |
| 25.6. | **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung**<br>9 bis 16 Uhr | 22021 | 80 € |
| 26.6. | **Rotwildseminar**<br>9 bis 17:30 Uhr | 22011 | 40 € |
| 3.– 4.7. | **Wiederladen für Jäger und Schützen**<br>Lehrgangsbeginn erster Tag: 9 Uhr,<br>Lehrgangsende letzter Tag: 16 Uhr | 22043 | 150 € |
| 3.7. | **Anschuss-Seminar**<br>10 bis 16 Uhr | 22001 | 65 € |
| 9.7. | **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung** 22022<br>9 bis 16 Uhr | | 80 € |
| 16.7. | **Blattjagdseminar**<br>9 bis 16 Uhr | 22061 | 65 € |
| 23.7. | **Grillen mit Wild**<br>10 bis 16 Uhr | 22080 | 120 € |
| 24.7. | **Grillen mit Wild**<br>10 bis 16 Uhr | 22081 | 120 € |

## Amerdingen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3.6. | **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**<br>9 bis 15 Uhr | 22419 | 70 € |
| 3.6. | **bei Blaser Jagdwaffen zum Schießen im Schießkino**<br>10 bis 15 Uhr | 22104 | 60 € |
| 17.6. | **Großer Schrotparcours Spezial**<br>9 bis 15 Uhr | 22434 | 70 € |
| 17.6. | **Lehrgang: Büchsenschießen**<br>9 bis 15 Uhr | 22441 | 80 € |
| 25.6. | **Schießlehrgang: Kugel- und Schrotschießen kombiniert**<br>9 bis 16 Uhr | 22403 | 80 € |
| 8.7. | **Lehrgang: Büchsenschießen**<br>9 bis 15 Uhr | 22404 | 80 € |
| 8.7. | **Großer Schrotparcours Spezial**<br>9 bis 15 Uhr | 22435 | 70 € |
| 22.7. | **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**<br>9 bis 15 Uhr | 22420 | 70 € |

**Informationen und Anmeldungen:**
Maria Lohmeier
Zentrale Feldkirchen
Tel.: 089/990234-33
Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de
Zu erreichen: Mo. – Fr., 8 – 14 Uhr

**Wir danken für die Unterstützung von:**

CML-JAGD
STIHL
SUBARU Autohaus EXNER Hof Tel. 09281/782-267
Leica

Alle Kurse auch für Nicht-Mitglieder

## Feldkirchen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.–11.6. | **Der Welpe ist da – was nun?**<br>**Der Jagdhund im ersten Jahr**<br>Lehrgangsbeginn erster Tag: 9 Uhr,<br>Lehrgangsende letzter Tag: 16 Uhr | 22902 | 110 € |
| 10.6. | **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**<br>18 bis 21 Uhr | 22955 | 35 € |
| 18.6. | **Notfallversorgung bei Jagdunfällen von Mensch & Hund**<br>10 bis 15 Uhr | 22906 | 75 € |
| 25.7. | **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung**<br>9 bis 16 Uhr | 22928 | 80 € |
| 28.7. | **Kurs zur Trichinenprobenentnahme und Kundige Person**<br>18 bis 21:30 Uhr | 22926 | 20 € |

## Miltenberg

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9.7. | **Lehrgang: Büchsenschießen**<br>9 bis 16 Uhr | 22405 | 80 € |

## Tambach/Coburg

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9.7. | **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**<br>10 bis 16 Uhr | 22426 | 70 € |

## Erharting

| | | | |
|---|---|---|---|
| 14.6. | **Fit mit der Flinte**<br>9:30 bis 16:30 Uhr | 22450 | 70 € |
| 21.6. | **Fit mit der Flinte**<br>9:30 bis 16:30 Uhr | 22451 | 70 € |
| 28.6. | **Fit mit der Flinte**<br>9:30 bis 16:30 Uhr | 22452 | 70 € |

## Herrieden - Wieseth

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.6. | **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**<br>9 bis 16 Uhr | 22473 | 70 € |
| 15.7. | **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**<br>9 bis 16 Uhr | 22474 | 70 € |

## Fit mit der Flinte

**Lehrgang Nr.:** 22450, 22451, 22452
**Schießanlage:** BJV–Mühldorf,
Schießanlage St. Michael in Rohrbach
Sie haben gerade Ihren Jagschein frisch in der Tasche oder wollen ganz einfach Ihre Schießleistungen mit der Flinte auffrischen? Entsprechend Ihrer individuellen Vorkenntnisse erhalten Sie in diesem Kurs praxisgerechte Anleitung Ihre Leistungen zu verbessern. Es besteht die Möglichkeit verschiedenste Varianten zu schießen (z.B. Trap, Rollhase, ankommende und abstreichende Tauben etc.).
Die Kosten für Wurfscheiben und Munition sind nicht in der Kursgebühr enthalten. **Wurfscheiben und Munition müssen vor Ort erworben und bar bezahlt werden.**

## Büchsenschießen

Unser besonderer Tipp

**Lehrgang Nr.:** 22405
**Schießanlage:** Mainbullau
Neben den Basics für den Kugelschuss im Allgemeinen (Ballistik, praktische Anleitung zum An- und Einschießen etc.) liegt der Schwerpunkt dieses Lehrgangs auf Tipps und Tricks rund um die Pirsch- und Bewegungsjagd sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. Bitte gerne Ziel-(Berg-) stock, Zweibein, Dreibein etc. mitbringen. Für Trockentraining steht unser Laserkino zur Verfügung und für praktische Übungen kann neben der eigenen Langwaffe auch eine unserer Vereinswaffen nebst kostengünstiger Munition verwendet werden. Profitieren Sie als Lehrgangsteilnehmer von 45 Jahren intensiver Jagderfahrung des Referenten im In- und europäischen Ausland. Selbstverständlich wird auf Wunsch auch für Ihr leibliches Wohl auf unserer Anlage gesorgt. *BJV Miltenberg*

# Die innovativen Modelle von Nissan.
# Bei diesen Partnern des Landesjagdverbandes Bayern:

**63741 Aschaffenburg ▪ Autohaus Fischer GmbH ▪ Darmstädter Str. 102 ▪ Tel.: 0 60 21/8 59 50**

**80939 München ▪ Auto Auch – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Hufelandstr. 31+33 ▪ Tel.: 0 89/3 70 63 38-0**

**81241 München ▪ Auto Schmid – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Landsberger Str. 432 ▪ Tel.: 0 89/45 24 25-0**

**81677 München ▪ Autohaus Mükra GmbH ▪ Zamdorfer Str. 90 ▪ Tel.: 0 89/9 30 09 44**

**82256 Fürstenfeldbruck ▪ Auto Lutz GmbH ▪ Hasenheide 2 ▪ Tel.: 0 81 41/40 90-50**

**82549 Königsdorf ▪ Walter Matl ▪ Kiefernstr. 5 ▪ Tel.: 0 81 79/99 88 60**

**83324 Ruhpolding ▪ Autohaus Hipf – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Mühlfeld 6 ▪ Tel.: 0 86 63/28 38**

**83329 Waging am See ▪ Auto Zahnbrecher – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Unteraschau 4 ▪ Tel.: 0 86 81/69 87 61**

**83512 Wasserburg ▪ Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Eiselfinger Str. 4 ▪ Tel.: 0 80 71/9 19 70**

**83646 Bad Tölz ▪ Auto Schreindl GmbH ▪ Im Farchet 26 ▪ Tel.: 0 80 41/78 08-0**

**83714 Miesbach ▪ AH Pötzinger GmbH ▪ Bodenschneidstr. 5 ▪ Tel.: 0 80 25/2 89 80**

**84030 Landshut-Ergolding ▪ Autohaus Priller Vertriebs GmbH ▪ Schinderstraßl 22 ▪ Tel.: 08 71/1 43 54 44**

**84066 Mallersdorf-Pfaffenberg ▪ Autohaus Johann Parzefall e.K. ▪ Bayerwaldstr. 19 ▪ Tel.: 0 87 72/81 31**

**84130 Dingolfing ▪ Autohaus Priller – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Straubinger Str. 24 ▪ Tel.: 0 87 31/79 93**

**84307 Eggenfelden ▪ Autohaus Oswald Passau GmbH ▪ Gerner Allee 2 ▪ Tel.: 0 87 21/7 81 87-0**

**84570 Polling ▪ Autohaus Kaiser GmbH ▪ Siemensstr. 1, Weiding an der B12 ▪ Tel.: 0 86 31/85 75**

**85072 Eichstätt ▪ Auto Liepold GmbH ▪ Sollnau 21 ▪ Tel.: 0 84 21/9 07 00**

**85356 Freising ▪ Autohaus Mükra GmbH ▪ Am Lohmühlbach 9 ▪ Tel.: 0 81 61/86 28 46-0**

**85614 Kirchseeon ▪ Andreas Schlöffel GmbH ▪ Westring 2 ▪ Tel.: 0 80 91/5 65 60**

**86159 Augsburg ▪ Autocenter Haas GmbH ▪ Gögginger Str. 17 b ▪ Tel.: 08 21/5 70 52 70**

**86368 Gersthofen ▪ Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Henleinstr. 26 ▪ Tel.: 08 21/45 03 68-0**

**86551 Aichach ▪ Autohaus Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Fuggerstr. 5 ▪ Tel.: 0 82 51/21 49**

**86720 Nördlingen ▪ Autohaus Sens GmbH ▪ Gewerbestr. 20 ▪ Tel.: 0 90 81/2 90 19-0**

**86899 Landsberg am Lech ▪ Autocenter Landsberg – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Graf-Zeppelin-Str. 1 ▪ Tel.: 0 81 91/24 24**

**87437 Kempten ▪ Autohaus Rabus GmbH ▪ Lenzfrieder Str. 70-72 ▪ Tel.: 08 31/99 09 39-0**

**87656 Germaringen ▪ Autohaus Dokic GmbH & Co. KG – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Rudolf-Diesel-Str. 12 ▪ Tel.: 0 83 41/9 99 67-0**

**87700 Memmingen ▪ Autohaus Rabus e.K. ▪ Schumacherring 2 ▪ Tel.: 0 83 31/7 50 90-0**

**89350 Dürrlauingen ▪ Autohaus Schuster GmbH ▪ Ortsstr. 1 ▪ Tel.: 0 90 75/3 02**

**89359 Kötz/Ebersbach ▪ Autohaus Siegner KG ▪ Hochwangerstr. 4 ▪ Tel.: 0 82 23/46 36**

**89420 Höchstädt ▪ Autohaus Heppner ▪ An der Kohlplatte 20 ▪ Tel.: 0 90 74/9 57 70**

**90425 Nürnberg ▪ Sonnleitner Germany GmbH ▪ Kilianstr. 181 ▪ Tel.: 09 11/52 09 92 70**

**91180 Heideck ▪ Autohaus Stadlbauer ▪ Industriestr. 2 ▪ Tel.: 0 91 77/12 20**

**91629 Weihenzell ▪ Autohaus Vogel ▪ Ansbacher Str. 1a ▪ Tel.: 0 98 02/17 72**

**91781 Weißenburg ▪ Autohaus Karl Hilpert ▪ Rezatstr. 14 ▪ Tel.: 0 91 42/9 69 70**

**92444 Rötz ▪ Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH ▪ Böhmerstr. 57 ▪ Tel.: 0 99 76/20 01 20**

**93055 Regensburg ▪ Sonnleitner Germany GmbH ▪ Prüller Weg 3 ▪ Tel.: 09 41/3 07 87 77-0**

**93339 Riedenburg ▪ Fritsch Vertriebs GmbH ▪ Prunner Hauptstr. 14 ▪ Tel.: 0 94 42/92 20 69-25**

**93495 Weiding ▪ Auto Luger ▪ Hauptstr. 16 ▪ Tel.: 0 99 77/2 01**

**94036 Passau ▪ Autohaus Oswald Passau GmbH ▪ Meraner Str. 1 ▪ Tel.: 08 51/95 64 40**

**94469 Deggendorf ▪ Autohaus Roland Stern – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Hengersberger Str. 88 ▪ Tel.: 09 91/37 41 04-0**

**95444 Bayreuth ▪ MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG ▪ Bismarckstr. 73–75 ▪ Tel.: 09 21/50 72 05-0**

**95632 Wunsiedel ▪ Autohaus Wittke ▪ Luisenburgstr. 18 ▪ Tel.: 0 92 32/9 95 00**

**97076 Würzburg ▪ Autoforum Häfner GmbH ▪ Sandäcker 3 ▪ Tel.: 09 31/2 79 80-0**

**97688 Bad Kissingen ▪ Autohaus Günter Götz ▪ Arnshäuser Str. 31 ▪ Tel.: 09 71/6 66 20**

Infos unter www.nissan.de

NISSAN

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

# Der neue Nissan Townstar Kastenwagen

## Der perfekte Begleiter für Gewerbe und Freizeit

## Inkl. 5 Jahre Garantie[1]

## Nutzen Sie die attraktiven Sonderkonditionen für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes[2]

[1]5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren Nissan Partner. [2]Einzelheiten zu verfügbaren Angeboten bei allen teilnehmenden Nissan Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

# Oberbayern

## Neuwahl in Miesbach

Im April fand in **Miesbach** die Hauptversammlung statt. Es standen u. a. Neuwahlen an, wobei eine neue Mannschaft um Wolfgang Mayr, Franz-Josef Maier und Dr. Friedrich Tegel gewählt wurde. Die neue Vorstandschaft bedankt sich ausdrücklich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Martin Weinzierl, Martin Weigl und Christine Weinzierl-Seidl für ihre jahrelange Tätigkeit in der Vorstandschaft. Ebenfalls gilt Herrn Morlang ein Dank für die Wahlleitung. Antonia Maria Kozemko

***Ein ausführlicher Bericht über Martin Weinzierl, die Kreisgruppe und den BJV erscheint in der nächsten Ausgabe der "JAGD in Bayern".***

## Krähenjagdwochenende

Im März organisierte die junge Vorstandschaft der KG **Wasserburg** erstmalig ein Hegering übergreifende Bejagung der Rabenvögel. Hierbei beteiligten sich über 60 Jäger im Raum Wasserburg an der gemeinschaftlichen Bejagung und Verkrämung der Rabenvögel. Dies führte zu einer hervorragenden Strecke von 122 Krähen, 12 Elstern und 8 Eichelhähern. An diesem Wochenende stand aber nicht nur die Jagd im Vordergrund, sondern das erstmalige Zusammenkommen der Mitglieder der KG Wasserburg in diesem Jahr. Dies wurde im Rahmen eines gemeinsamen Streckenlegen und Frühshoppens gefeiert. Aber nicht nur Wasserburg, sondern auch Ebersberg, Mühldorf, Erding, Dachau, Starnberg und Landsberg beteiligten sich an dieser Aktion. Mitja Feichtner

# Oberpfalz

## Wahl und Ehrung

Wichtigster Punkt der Jahreshauptversammlung der Jägerkameradschaft **Auerbach** war die Wahl des 1. Vorsitzenden. Die kommisarische Vorsitzende ging in ihrem Bericht bspw. auf die Hubertusandacht am Gottvaterberg oder das Anschießen ein. Beim Anschießen wurde die Vereinsscheibe ausgeschossen. Den 1. Platz belegte der Jagdscheinanwärter Marco Haslbeck. Nach der Entlastung der Vorstandschaft folgten die Ehrungen. Edwin Horst und Herbert Bachhuber erhielten die Treuenadel und Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft. Dieter Möller und Dr. Heinrich Krodel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der einzige Vorschlag zum 1. Vorsitzenden, Reiner Thanner, wurde einstimmig angenommenn Roland Schleicher

# Mittelfranken

## Wahl in Ansbach

Die Jägervereinigung **Ansbach** und Umgebung hat einen Wechsel an ihrer Spitze vollzogen. Der bisherige Schriftführer, Alexander Scholl, Mitglied im Ausschuss für Recht und Waffenrecht, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der 2. Vorsitzende Hubert Bodächtel, Mitglied im Ausschuss Jagdliches Schießwesen und stv. Bezirksvorsitzender Mittelfranken, wurde in seinem Amt bestätigt. Martina Engelke-Bauer ist neue Schatzmeisterin und folgt auf den langjährigen Schatzmeister Hermann Kaiser, der, wie der bisherige 1. Vorsitzende Wilhelm Kieslinger, nicht mehr angetreten ist. André Fitzthum wurde zum Schriftführer gewählt, Alexander Scholl

# Oberfranken

## Jahreshauptversammlung Kulmbach

Nach langer Zeit der Einschränkungen konnte beim Jagdschutz- und Jägerverein **Kulmbach** am 26. März endlich wieder eine Jahreshauptversammlung in Präsenz abgehalten werden. Neben den Geschäftsberichten für die Jahre 2019 – 2021 wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit, sowie für besondere Verdienste für die Jagd und rund um die Arbeit innerhalb der KG geehrt. Bei den Neuwahlen, die eigentlich bereits 2020 fällig gewesen wären, wurde die bisherige Vorstandschaft um Peter Müller (1. Vorsitzender), Otto Kreil (Stellvertreter), Dr. Andi Schmidt (Schatzmeister) und Stephan Meyer (Schriftführer) in Ihrem Amt bestätigt. Als Revisoren wurden Peter Menz und neu Felix Manz gewählt, nachdem Fritz Zeitler nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung stand. Otto Kreil

## Hubertusandacht in Naila

Trotz strenger Zugangsbeschränkungen während des Gottesdienstes, war die St. Bartholomäuskirche in Döbra, dem höchst gelegenen Ort im Frankenwald, bei der Hubertusfeier der BJV Kreisgruppe **Naila** gut gefüllt. Für musikalische Umrahmung sorgten die Jagdhornbläser, der Männergesangsverein Döbra und die hauseigene Orgel.
Pfarrer Dr. Hohenberger hat den Bogen geschlagen vom Respekt vor dem Mitgeschöpf zum jagdlichem Brauchtum. Er zeigte auf, dass vieles religiösen Ursprungs ist und auf sehr alten Opferriten beruht. Das anschließende Wildessen Im Gasthaus Synderhauf war ein kulinarisches Ereignis mit verschiedenen Wildarten und Zubereitungen. Stefan Eul

# Niederbayern

## Neuwahlen des Vorstandes und Ehrungen

Im April standen bei der BJV-Kreisgruppe **Bogen** Neuwahlen an. Wahlleiter Roland Kerscher führte souverän durch die Wahl. Es zeigte sich, dass die Kreisgruppenmitglieder mit der Arbeit des bisherigen Vorstandes äußerst zufrieden waren, da es keine Veränderungen gibt. Es wurden (wieder-) gewählt zum 1. Vorsitzenden Simon Haimerl, zum 2. Vorsitzenden Johann Maurer jun., zum Schatzmeister Johann Stettmer, zur Schriftführerin Sabine Pfeiffer, zu Beisitzern Karl Schmid, Andreas Ströher, Späth Kurt, Michael Pielmeier sowie Richard Kerscher. Für langjährige Mitgliedschaft in der KG und im BJV nahm 1. Vorsitzender Simon Haimerl zahlreiche Ehrungen vor und überreichte die Ehrenurkunden und die Ehrennadeln des BJV. Geehrt wurden für 25-jährige Zugehörigkeit zum BJV Siegfried Zollner, Martin Bernhard, Hermann Daiminger, Martin Hirtreiter, Normann Kronseder, Franz Merl, Hermann Ebenbeck, Friedl Hammerlindl und Helmut Hafner. Für 40-jährige Zugehörigkeit Hans-Peter Bauer, Alfons Jakob, Manfred Bründl, Karl Schmid, Max Paintinger, Johann Wittmann, Hans Herrnberger, Karl Wintermaier, Reinhold Edenhofer, Johann Rinkl, Oskar Hausladen, Anton Pacher, Rudolf Zollner und Franz Hertreiter. Für 50 Jahre Zugehörigkeit Otto Beckmann, Dieter Daubenmerkl, Franz Aigner, Josef Drexler und Johann Maurer. Franz Eckl wird für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sabine Pfeiffer

# Unterfranken

## 65 Jahre beim BJV

Auf 65 Jahre Mitgliedschaft im BJV und in der Kreisgruppe **Schweinfurt** kann Werner Stock aus Heidenfeld zurück blicken. Sein Traumberuf wäre Förster gewesen. Doch als 1. Sohn der elterlichen Landwirtschaft war es selbstverständlich, dass er Landwirt wurde. Doch die jagdliche Leidenschaft hielt ihn fest, so dass er vor 66 Jahren in Würzburg den Jagdkurs absolvierte und mit Erfolg die Jägerprüfung bestand. Seinen ersten Jagdschein löste er 1958.
Seinen ersten Rehbock erlegte er in Heidenfeld am 7. Juni 1961 um 20 Uhr, wie er voller Stolz bei seiner Ehrung dem Hegegemeinschaftsleiter Gerd Schmiedl und dem Vorstand des Jagdschutzverein Schweinfurt e.V. Sigmund Stadler, erzählte. Die sehr gut erhaltene Trophäe zeigte er mit einem zufriedenen Lächeln. Weit über 50 Jahre hatte er das Gemeinschaftsjagdrevier in seiner Heimatgemeinde Heidenfeld gepachtet und nach alter Waidmannstradition gehegt und bejagt.
Jetzt mit 84 legt er Flinte und Büchse aus der Hand, wird aber weiterhin mit regem Verstand und Interesse das jagdliche Geschehen um ihn herum und im Verband beobachten. Der Jagdschutzverein Schweinfurt e.V. ist stolz darauf, solche Mitglieder in seinen Reihen zu haben. Sigmund Stadler

# Schwaben

## Gemeinsames Streckelegen

Im Februar konnte die Hegegemeinschaft 4 der Kreisgruppe **Neu-Ulm** wieder ihre Fuchswoche mit dem traditionellen Strecke legen, beenden. 31 Jäger aus zehn Revieren kamen an diesem Morgen zusammen, um der Strecke von 17 Füchsen, 4 Marder, 1 Krähe und einem Keiler die letzte Ehre zu erweisen. Einleitende Worte sprach Hegegemeinschaftsleiter Dieter Maier, der passende Worte aus einem Büchlein von Hans Schischka zitierte, das dieser im Jahr 1908 über die Raubzeugbejagung schrieb. In guter Tradition wurde die Strecke verblasen. Edith Mauser

## Gemeinsame Müllaktion

Erstaunt über die große Menge an Müll, waren die rund 40 Helferinnen und Helfer aus **Baiershofen** nach der von der Jagdgenossenschaft organisierten Flursäuberung. Entlang von Bachläufen, Hecken und Feldgehölzen füllten sie insgesamt sechs Traktoranhänger.. Neben Altmetall, Folien und Hausmüll kamen auch Autoreifen, ein Sack mit Altmedikamenten, volle Malereimer, Planschbecken, eine Sandmuschel und sogar ein Kleiderschrank auf die Anhänger. Bürgermeister Florian Mair, der selbst teilnahm, und Jagdpächter Markus Mayer bedankten sich bei den Akteuren. Erfreulich war, dass sich auch eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen begeistern ließen. Mayer stellte dabei das Konzept der Besucherlenkung des BJV vor. Die von der Jagdgenossenschaft spendierte Brotzeit ließen sich alle schmecken. Josef Thiergärtner

## Jahresversammlung in Gemünden

Die Jahresversammlung der Kreisgruppe **Gemünden** bildete nach langer Coronapause den geeigneten Rahmen, um langjährige und engagierte Mitglieder der Gemündener Jäger für ihre 25-, 40-, 50- und 65-jährige Treue zum Verband auszuzeichnen. Das Bläsertreuezeichen ging an Herbert Köhler. Bei den Neuwahlen wurde Vorsitzender Johannes Interwies im Amt bestätigt. Neuer Stellvertreter ist Christoph Pauthner. Der Vorsitzende bat die Jäger den Schießstand "vor der Haustüre" intensiv zu nutzen.

Helmut Hussong

# Im Gedenken

## WAIDMANNSRUH

### Bernd Rupp

Herr Bernd Rupp verstarb im Alter von 80 Jahren. Er war wahrlich einer der großen Hundemänner in Bayern. So gründete er u.a. auch die über die Ländergrenzen hinaus bekannte „Prüfung nach dem Schuss“ in Strass. Damit erwarb er sich die Anerkennung vieler Rüdemänner. 24 Jahre lang war er im Vorstand des Vereins für Deutsche Wachtelhunde tätig. Zudem war er längere Zeit Vorsitzender des BJV-Jagdhundeausschusses.

### Andreas Hoiß

Im hohen Alter von 102 Jahren verstarb am 20. März 2022 Andreas Hoiß, Ehrenmitglied der BJV-Kreisgruppe **Garmisch-Partenkirchen**. Andreas Hoiß war seit 1978 Mitglied der Kreisgruppe und Mitbegründer und Hornmeister des Jagdhornbläsercorps Murnau-Werdenfels. Er wurde mit dem Bläser Ehrenzeichen in Gold, der Bläser Treunadel für 25 Jahre und der BJV Treunadel für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Er blieb bis zu seinem 97. Lebensjahr der Bläsergruppe als aktiver Bläser treu. In Dankbarkeit werden wir sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Monika Baudrexl

# Wir gratulieren

## ZUM GEBURTSTAG

## Zum 100. Geburtstag

Zum seltenen 100. Geburtstag konnte der Vorsitzende der Kreisgruppe **Weißenburg** Jürgen Schweininger, Hegegemeinschaftsleiter Walter Fleisch und die Jagdhornbläsergruppe Weißenburg ihrem langjährigen Mitglied Michael Amler aus Thalmannsfeld gratulieren. Die Gratulanten überbrachten neben kleinen Geschenken auch Glückwünsche von Präsident des Bayerischen Jagdverbandes, Ernst Weidenbusch, für den Jubilar.

Die Jagdhornbläser umrahmten die kleine Zeremonie musikalisch und verleihten den Glückwünschen den passenden Rahmen. Michael Amler nimmt, wenn auch nicht mehr aktiv, noch Anteil am jagdlichen Geschehen. Mit der Gratulation wurde auch die Überreichung der Urkunde und Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft im BJV verbunden.

# Überregional

## Gespräch zu aktuellen Themen

Kürzlich trafen sich der Kreisjagdberater **Kelheim**, Andres Wasner, und die neugewählten Vorstände vom HR **Mainburg** Christian Amler und vom JV **Holledau**, Barbara Rottengruber, um über aktuelle Themen wie Verbissgutachten und Abschussplanung zu sprechen. Man war sich einig, dass auch die Anträge auf einen vorzeitigen Rehwildabschuss diese Problematik nicht langfristig lösen. Auch der Verbiss am Hopfen, unserer Sonderkultur in der Holledau, kann mit einem vorzeitigen Abschuss alleine nicht verhindert werden. Für den Waldumbau sind alle wichtig: die Eigentümer/Verpächter, die Jagdpächter und jeder einzelne Bürger. Barbara Rottengruber

## MV der HHG Bayerischer Wald

Zwischen Arber und Dreisessel zieht das Rotwild auf fast 55.000 ha seine Fährte: Hier sind der NLP Bayer. Wald, die beiden FB Bodenmais und Neureichenau sowie 34 private Jagdreviere in der **Hochwildhegegemeinschaft Bay. Wald** organisiert. In der Versammlung waren Revierinhaber von privaten Hochwildrevieren, die FB Bodenmais und Neureichenau, der NLP Bayer. Wald sowie Axel Kuttner, der Regierungsjagdberater Hans Parhofer, Regierungsamtsrat Franz Stöbich sowie Jagdberater Sepp Miedl vertreten. Neben der Abschussplanung standen auch Neuwahlen an. Die bisherigen Amtsinhaber, Markus Wirsich als HGL, Jürgen Völkl als stv. HGL und Manfred Hofmeister als Schriftführer wurden wiedergewählt. M. Hofmeister

# Hundewesen

## Brauchbarkeitsprüfung

18 Jagdhunde stellten sich erfolgreich den Anforderungen der Brauchbarkeitsprüfung in **Donauwörth**. Sehr gut vorbereitet durch Ulli Frohmann und Hundeobmann Florian Otto. Auch dieses Jahr war wieder die ganze Bandbreite der Jagdhunde, vom Bauhund bis zum Vorstehhund, vertreten. An einem Abschlussabend ließ man in gemütlicher Runde die eine oder andere Anekdote Revue passieren. Robert Oberfrank

## Richterfortbildung

Termin vormerken!

Samstag 11. Juni, 9 Uhr, Richterfortbildung des VDD Südbayern zusammen mit JGV-Donau-Altmühlecke e.V. und KlM Südbayern e.V. in 85447 Grucking, Gasthaus Rauch, Kirchstraße 17. Referent: Werner Elflein, VDD-Hauptzuchtwart. Anmeldung: Rolf Zimmermann, Tel. (0 82 34) 95 94 95, vdd@ra-rz.de

# Natur erleben

## „Heimatwichtl“ auf der Pirsch

Die Natur als Lernort ist für die Mädchen und Buben des Bauernhofkindergartens „Heimatwichtel“ in Chamerau, Landkreis Cham, Alltag und Herausforderung zugleich. Bei ihren Streifzügen durch Flora und Fauna entdecken sie täglich neue Pflanzen und Tiere. Diese praktischen Erfahrungen können die Kinder nun auch in der Theorie vertiefen. Im Auftrag des Präsidenten des BJV, Ernst Weidenbusch, überreichte Wolfgang Baumgartner von der KG **Bad Kötzting** den Heimatwichteln Malbücher von „Unseren Wildtieren“, Broschüren zum Bestimmen von Spuren und Fährten, Buttons mit Tierbildern und Stickers sowie Jagdkalender. Damit bedankt sich der BJV bei den Kindern für die Gestaltung der „Frischlings-Seiten“ in der April-Ausgabe von "Jagd in Bayern". Die Freude war riesengroß. Kaum waren die Geschenke ausgepackt, machten sich die „Heimatwichtel“ ans Werk. Wolfgang Baumgartner

## 60 Jahre Jagdhornbläser

Helmut Diewald von den Ebersberger Jagdhornbläsern feierte ein seltenes Jubiläum: Er ist seit 60 Jahren aktiver Jagdhornbläser. Für seinen Einsatz bei den Jagdhornbläsern wie auch bei der Durchführung unzähliger Veranstaltungen der KG **Ebersberg** in diesem Zeitraum wurde ihm der BJV-Eichenkranz in Bronze verliehen. Dr. Karem Gomaa dazu: "Dass dies ein außergewöhnliches Jubiläum ist, zeigt sich schon daran, dass es nur Bläsertreuenadeln für 50 Jahre, aber nicht für 60 Jahre gibt." Auf Helmut war und ist stets Verlass. Auch heute noch nimmt er an allen Proben und Aufführungen teil.

Dr. Karem Gomaa

## Traditionelle Momente

Die Bläser der KG **Fürstenfeldbruck** haben sich besonders schöne Fleckerl ausgesucht und werden ihrer Spielfreude öffentlich freien Lauf lassen: 13. Juni: Hubertusmarterl (Russengraben/ Starzelbach), Alling; 4. Juli: Hofkapelle, Prack 5, Maisach; 1. August: Lamplkapelle, Furthmühle; 5. September: Kapelle St. Johannes, Schloßallee, Odelzhausen; 10. Oktober: Wallfahrtskapelle Geiselwies, Sittenbach (Odelzhausen). Die Standkonzerte finden immer um 20 Uhr statt, bei schlechtem Wetter eine Woche später. Auf die Frage nach dem Grund für diese Serie sagt Hornmeister Bernhard Breitsameter: „Weil wir es im Jahr 2019 bereits mit viel Freude gemacht haben, viel mehr Leute kamen als gedacht und der Wunsch nach Wiederholung vielfach an uns herangetragen wurde. “ Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Bernhard Breitsameter melden. Übungsstunden finden jeden Montag, um 20.15 Uhr, in Unterschweinbach statt.

Dr. Michael Pöllmann



## Jahresjagdschießen reloaded

Nur wenige Wochen nachdem die Schießanlage in Miesbach ihren Betrieb wieder aufgenommen hatte, freuten sich die Mitglieder des Jägervereins **München-Land** auf ihr traditionelles Vereins-Jahresjagdschießen. Unter der bewährten Leitung von Maxi Bosch, tatkräftig unterstützt durch Philipp Oberthür und Max Mayr, wurden die Langwaffen für das neue Jagdjahr probegeschossen und ein kleiner Schießwettkampf ausgetragen. Bester Schütze mit sehr guten 99,9 Punkten war Markus Estermann. Die von Armin Scholz gestiftete Ehrenscheibe konnte Lothar Essig mit einem beherzten Schuss aus 100m, stehend freihändig, erringen. Auch alle anderen Teilnehmer durften bei der Siegerehrung kleine Sachpreise entgegennehmen. Die Jagdhornbläsergruppe des JV München-Land umrahmte das gemeinsame Essen.

Hubert Klinger

## Das Ole-Spezial-Schießen

An einem sonnigen Tag trafen sich 18 Schützen zu einen Parcourschiessen. Ole Schlüter hatte die Idee gehabt so ein Schießen für unsere Jäger des BJV **München** zu veranstalten. Er tüftelte einen Ablauf aus. Auch die Laufzettel und die Auswertung wurde von ihm erstellt. Es wurden vier Rotten gebildet. Teilweise blendete die Sonne so , dass man die Tauben nicht richtig fliegen sehen konnte. Es war für alle ein tolles Erlebnis, solche Tauben, die aus allen Richtungen, kamen zu erleben. Den 1. Platz belegte Ludwig Lobacher mit 39 Tauben, den 2 .Platz Friedrich Huber 35 Tauben, 3. Platz Ole Schlüter 32 Tauben. Auch zwei Damen, Renate Wirth und Ingrid Hug nahmen an diesem Schießen teil. Anschließend gab es eine kleine Preisverteilung.. Auch in diesem Jahr möchten wir so ein „Ole-Spezial-Schießen“ abhalten.

Friedrich Huber

## Grillbesteck mit Tasche

**Artikelnr. 44510, 5 €**

## Kochbuch Wild und köstlich

**Artikelnr. 44532, 19,95 €**

# Günstige Produkte der BJV Service GmbH

# WILDES Grillzubehör

## Brotzeitbrett groß

**Maße 41.5 × 29 × 1.8 cm,**
**Artikelnr. 44512, 8 €**

## Brotzeitbrett klein

**Maße 23.5 × 16.5 × 1.8 cm,**
**Artikelnr. 44479, 6 €**

**Bestellung bitte schriftlich an:**
BJV Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: service@bjv-service.de
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH.
Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per Mail melden Sie sich bitte unter lisa.klebensberger@jagd-bayern.de.
Diese und weitere Produkte finden Sie unter www.bjv-service.de.

Fotos: BJV, Hintergrund: Floydine/stock.adobe.com; Pfeile: drawlab/stock.adobe.com

# Der Kia Sorento.

## Die Neue Gelassenheit.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der neue Kia Sorento ist die perfekte Vereinigung von Komfort und Erlebnis: Durch sein charismatisches Äußeres und viele exklusive Interieur-Highlights setzt er neue Maßstäbe im Premiumsegment. Lassen Sie sich begeistern von hochwertigen Materialien, aufwendiger Verarbeitung und zahlreichen innovativen Technologien - und genießen Sie gleichzeitig die Vorzüge der einzigartigen 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*.

Auch als Sorento Hybrid erhältlich!

**Kia Sorento 2.2 CRDi AWD: (Diesel Doppelkupplungsgetriebe); Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,1-6,8; außerorts 5,4- 5,1; kombiniert 6,0-5,7 CO2-Emission kombiniert (g/km) 158-150. Effizienzklasse B[2] | Kia Sorento Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD (Benzin/Strom/Automatik); 195 kW (265 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,6 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert 16,1 kWh/100 km; $CO_2$-Emission kombiniert 36 g/km.[2] | Kia Sorento 1.6 T-GDI Hybrid AWD AT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,2. CO2-Emission kombiniert (g/km): 141; Effizienzklasse: A[2]**

**Ihr Kia Partner in Ihrer Nähe**

**Auto Schmid GmbH**
Landsberger Str. 432
81241 München
Tel. 089/4524250

**Autohaus Exner GmbH & Co.KG**
Hans-Böckler Str. 30
95032 Hof
Tel. 09281/782267

**Auto Schmid GmbH**
Sportplatzstr. 4
85635 Höhenkirchen
bei Ottobrunn
Tel. 08102/89580

**AHS Autohaus Handels- und Service GmbH**
Außernbrünst 14
94133 Röhrnbach
Tel. 08582/9614 555

*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie. [1]Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle. [2]Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

7 JAHRE GARANTIE*
KIA QUALITÄTSVERSPRECHEN

Was für Wolf, Biber, Luchs & Co. selbstverständlich ist, gilt nicht für unsere größte heimische Säugetierart – das Rotwild.

# Keine Toleranz dem Rotwild?

Während alle Wildtierarten sich in Bayern ihren Lebensraum selbst aussuchen können, gibt es für Rotwild sog. Rotwildgebiete, in denen sich die Tiere „legal" aufhalten dürfen (vgl. Abb.). Die Gesamtfläche dieser zehn Rotwildgebiete nimmt lediglich 14 % Bayerns ein. Auf 86 % der Landesfläche wird Rotwild nicht geduldet und muss per Gesetz rigoros abgeschossen werden. Hinzu kommt, dass diese Rotwildgebiete nicht zusammenhängend sind und das Rotwild daher auf kleine Inselvorkommen verteilt ist.

## Inzuchtfalle Rotwildgebiete

Die Zerschneidung der Landschaft durch Verkehr, Siedlungen, Zäune etc. ist deutschlandweit ein großes Problem und erschwert den Genfluss zwischen Rotwildpopulationen enorm. Auch andere Wildtierarten haben mit dem Fehlen sicherer Wanderkorridore zu kämpfen. Doch besonders fatal ist die Landschaftszerschneidung für den Rothirsch in Kombination mit der gesetzlich vorgeschriebenen Einschränkung auf bestimmte Gebiete. Dabei ist bereits lange bekannt, dass voneinander isolierte Populationen genetisch verarmen. Findet kein Austausch zwischen den Populationen statt, wird der Genpool immer kleiner und eine erhöhte Inzuchtrate ist die Folge. Damit einhergehend ist oft eine Reduktion der Fitness zu beobachten (z. B. Krankheitsresistenz, Fruchtbarkeit etc.). Die Anpassungsfähigkeit einer Wildart hängt maßgeblich von der genetischen Vielfalt innerhalb der Population ab. Genetische Vielfalt ist die Grundlage der Biodiversität! Wissenschaftler der Universität Göttingen untersuchten deutschlandweit die Genetik von 34 Rotwildvorkommen: lediglich zwei Populationen erreichen eine ausreichende Größe von mehr als 500 Individuen, was im Artenschutz als Minimum gegen den langfristigen Verlust genetischer Vielfalt gilt. In den meisten Rotwildvorkommen wurde eine hohe Inzuchtrate detektiert. Weitere Untersuchungen konnten zeigen, dass Rotwildkälber, welche aus Populationen mit viel Inzucht stammen, eine um 77 % verringerte Überlebenswahrscheinlichkeit haben. Diverse Nachweise von Rotwild mit Unterkieferverkürzungen, wie sie u.a. bereits in Hessen dokumentiert wurden, sind ein alarmierender Hinweis auf Inzuchtdepression.

## Der BJV fordert die Abschaffung der rotwildfreien Gebiete

Für das Rotwild ist es kurz vor Zwölf. Der Bayerische Jagdverband sieht daher dringenden Handlungsbedarf, um die fortschreitende genetische Verarmung zu verhindern. Die Ausweisung von Rotwildgebieten steht im Widerspruch zur gesetzlichen Hegepflicht mit dem Ziel eines artenreichen und gesunden Wildbestands. Nicht zuletzt ist Deutschland als Vertragsstaat der Biodiversitäts-Konvention sogar dazu verpflichtet, den Bestand lebensfähiger Populationen zu fördern und zu schützen. Dies verbietet einen nachhaltigen Eingriff in die genetische Vielfalt einer Population – z. B. durch Ausdünnungsabschüsse. Vielmehr ist für unsere größte heimische Säugetierart Bayerns eine ganzheitliche wildökologische Raumplanung gefragt. Eine flächendeckende Einteilung in Rotwildregionen (etwa auf Basis von Hegegemeinschaften) kann die Grundlage für eine räumliche Zonierung sein, in der die vorherrschenden Ansprüchen der Forst-, Jagd- und Landwirtschaft als auch des Tourismus berücksichtigt werden und so das Rotwild sinnvoll gemanagt werden kann. Erfolg verspricht diese Raumplanung nur, wenn sämtliche betroffene Interessengruppen am Planungsprozess beteiligt werden. Die möglichst konfliktfreie Einbindung des Rotwilds in unsere Kulturlandschaft ist eine große Herausforderung, die jedoch als gemeinschaftliche Aufgabe verschiedener Landnutzer gelingen kann. Vor allem Bayerns Jägerinnen und Jäger werden dabei eine verantwortungsvolle Rolle spielen, da die Jagd ein wichtiges Instrument des Wildtiermanagements ist und Rotwildfütterungen nicht an Bedeutung verlieren werden. ♦

**Die Karte zeigt die Rotwildgebiete (hell) und jene Zonen, in denen das Rotwild nicht sein darf (schwarz).**

Foto: Constantin/stock.adobe.com

Foto: alexxandarx/stock.adobe.com

# Auf in die Freiheit!

Nach der erfolgreichen Aufzucht in der BJV-Niederwildstation in Wunsiedel, darf der gefiederte Nachwuchs in die Reviere.

**Auswilderungsvoliere für Rebhühner in einer Buntbrache. Das Dach wird erst aufgesetzt wenn die Vegetation hoch genug gewachsen ist.** Foto: S. Wejbora

Der Standort der Auswilderungsvoliere im Projektrevier wurde schon vor Wochen in Absprache mit uns so gewählt, dass diese im Laufe der Zeit regelrecht eingewachsen ist und sowohl in der Voliere, als auch außerhalb Äsung aber auch Deckung entstanden ist. Nur die Trasse für den Elektrozaun muss gepflegt und niedrig gehalten werden. In den ersten Tagen und Wochen nach der Auswilderung werden sich die Vögel dort zu kleinen Trupps zusammenschließen und die Umgebung erkunden. Wichtig ist, dass beim Aufbau der Voliere ausreichend Abstand zu Bäumen gehalten wird um dem Habicht keine Ansitzwarte und dem Marder keine Sprungmöglichkeit zu bieten.

## Erst die Pflicht, dann die Kür

Bevor die Jungvögel frei gelassen werden, müssen vom Heger weitere Hausaufgaben erfüllt sein. Im Umkreis von etwa 300 m sind genügend Futterautomaten bestückt mit kleinkörnigem Weizen aufzustellen. Diese sollen für den Fasan am Rand von dichten Hecken liegen, für das Rebhuhn können die Fütterungen auch in Buntbrachen oder Wildäckern aufgestellt und mit einem rundgebogenen Baustahlgitter zum Schutz vor Prädatoren eingezäunt werden. Klassische Schütten gehören der Vergangenheit an! Durch die Ausbringung auf dem Boden wird das Getreide feucht und verpilzt. Ein weiteres Argument gegen Schütten sind deren Dächer. Die Hühnervögel können nicht nach oben äugen und haben somit keine Kontrolle über Habicht und Sperber. Weiter empfiehlt es sich, wenn keine natürlichen Wasserstellen vorhanden sind, Wasserautomaten aufzustellen. Diese Automaten sollen die Jungvögel bereits aus der Auswilderungsvoliere kennen.

Die jungen Fasane und Rebhühner sind nun etwa acht Wochen alt und es wird Zeit sie aus der Auswilderungsvoliere zu entlassen. Für diesen besonderen Tag wählt man am besten eine trockene Wetterperiode. In der Voliere hatten die Vögel die Möglichkeit sich vor Regen in einem Unterstand zu schützen um trocken zu bleiben. Dies ist in freier Wildbahn nicht gegeben. Um ihnen also den bestmöglichsten Start in ihr neues Leben zu gewährleisten wartet man trockenes und sonniges Wetter ab. Bei dem Auswilderungsmodell der BJV-Niederwildstation handelt es sich um eine Jungvogelauswilderung ohne Führung eines adulten Artgenossen oder einer Amme. Am Tag der Auswilderung wird morgens der Elektrozaun um die Auswilderungsvoliere abgebaut. Um die jungen Vögel möglichst ohne Stress aus der Voliere zu entlassen reichen zwei Personen völlig aus. Eine Person stellt sich außen in etwas Abstand zur Voliere um die Fasane oder Rebhühner bei Bedarf in eine gewünschte Richtung zu lenken. Die zweite Person öffnet die Volierentür, geht hinein und lässt die Tür im 90 Grad Winkel offen stehen. Langsam und ohne Hektik lenkt man jetzt die Vögel Richtung Tür. Das funktioniert relativ einfach, da die Vögel zumeist an der Volierenwand entlang laufen und so unweigerlich zur offenen Volierentür gelangen. Hier bewährt sich der Rundbau der Voliere. Erst zögern viele tatsächlich über die Türschwelle zu treten, aber fängt der erste Vogel an, folgen ihm die anderen beherzt. Ziel ist es, dass die Jungvögel ruhig aus der Voliere laufen und sich in die angrenzende Dickung einschieben. Beim Auffliegen würden die Vögel in alle Himmelsrichtungen abstreichen und womöglich den Anschluss zu ihren Artgenossen verlieren. Da die frisch ausgewilderten Hühnervögel schon drei bis vier Wochen

**Auswilderungsvoliere im Durchmesser von 8 Metern für Fasan mit gepflegter Trasse für den Elektrozaun.**

**Ein Futter- sowie ein Wasserautomat bilden die Einrichtung in der Auswilderungsvoliere der Fasane.**

Fotos: S. Wejbora

**Severin Wejbora**

ist Leiter der BJV-Landesjagdschulen, dem Lehr- und Forschungsrevier Wunsiedel und der BJV-Niederwildstation.

an diesen Auswilderungsstandort geprägt wurden, werden sie sich auch in den nächsten Tagen und Wochen noch in der Nähe der Voliere aufhalten. Erst anschließend erfolgt die Besiedelung weiterer deckungsreicher Ecken im Revier. Im Anschluss ist dringend darauf zu achten, dass nach der Auswilderungsaktion die Voliere nochmals kontrolliert wird, ob sich wirklich kein Jungvogel mehr darin befindet. Danach ist die Türe zu schließen, da sonst nachts wieder ein Großteil der Hühnervögel in der Voliere sitzt. Dies ist ein weiterer Beweis für die wichtige Ortsprägung!

## Auswilderung ist nur der erste Schritt

Eine oft praktizierte Variante des Auswilderns ist, die Vögel in Transportkisten in einen anderen Teil des Revieres zu verbringen um sie dort an vermeintlich guter Stelle frei zu lassen. Bei dieser Aktion stresst man die Vögel auf dreierlei Weise. Das Einfangen der Vögel mit einem Kescher, der Transport in einer Transportbox und das Auswildern in einer für sie unbekannten Gegend. Da hierbei keinerlei Ortsprägung stattgefunden hat ist von einer derartigen Variante Abstand zu nehmen! Die Folge wäre, dass die Jungvögel schlagartig kilometerweit abwandern.

Um die Mortalität der Jungvögel nicht in die Höhe zu treiben, muss vor den Erntearbeiten zu Landwirten ein enger Kontakt gesucht werden. Gerade die Maisernte, schlimmsten Falls nachts, stellt für die jungen Hühnervögel eine große Gefahr dar. Die Vögel laufen meist kurz vor dem Häcksler, knickt dieser dann durch das Maisgebiss die Stängel nach vorne, können die Vögel nicht mehr auffliegen und werden in den Häcksler gezogen. Da Maisschläge eine hervorragende Deckung darstellen müssen diese kurz vor der Erntemaßnahme mit einem oder mehreren Hunden aus dieser Deckung getrieben werden. Hohe Verluste sind sonst die Folge. Wie bei Naturbruten liegt auch bei der Auswilderung die natürliche Sterblichkeit bei den Jungvögeln im ersten Jahr bei ca. 60–70%. Deshalb muss der Jäger so viele Todesursachen wie möglich ausschalten.

Mit dem Auswildern der Vögel ist man aber noch nicht am Ende seiner Arbeit. Die Futterautomaten und Wasserspender sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf aufzufüllen. Über den Herbst und Winter verändert sich die Deckung im Revier, somit müssen auch die Standorte der Futterautomaten notfalls angepasst werden. Fotofallen helfen bei der Bestandsaufnahme und dem Monitoring und es erfreut zusätzlich zu sehen, dass sich die wochenlange Aufzuchtarbeit gelohnt hat. Bei der Jagd auf Raubwild darf besonders jetzt nicht nachgelassen werden. Im Auswilderungsbereich kann sich schnell mehr Raubwild einstellen als gewünscht! ♦

In der Niederwildstation gibt es viele Fasanen zu bestaunen. Doch sie sehen alle ein wenig anders aus. Wir haben die Herkunft des Fasans und seine Unterarten einmal näher unter die Lupe genommen.

# Anders und doch gleich

Der Fasan war ursprünglich in Europa nicht heimisch, wurde aber nachweislich zur Römerzeit in Deutschland eingebürgert. Beim Jagdfasan handelt es sich um einen Sammelbegriff für eine Mischung aus verschiedenen Rassen. Der in Deutschland vorkommende Jagdfasan kann somit nur einem bestimmten Rassetyp zugeordnet werden. Die bei uns vorkommenden Jagdfasane ähneln somit jeweils einem bestimmten Rassetyp, können jedoch in unterschiedlicher Ausprägung die Merkmale mehrerer Rassen aufweisen. Die etwa 33 Ursprungsrassen unseres Jagdfasanes leben hauptsächlich in Zentral- und Ostasien. Der Fasan lebt polygam, d.h. ein Hahn hat mehrere Hennen. Die Elterntiere mit den Jungvögeln, auch Gesperre genannt, bleiben bis zum Herbst zusammen. Der Hahn beteiligt sich weder am Brutgeschäft, noch an der Aufzucht. Er fungiert ausschließlich als Wächter im Brutrevier. Über die Wintermonate löst sich dieser Familienverband auf und es bilden sich neue Gesellschaften. Wenn Gefahr durch Raubwild droht oder es bricht die Nacht herein, baumt der Fasan auf. Dieser Hühnervogel kommt in Deutschland von der Küste bis in die Mittelgebirge und den Alpensüdrand bis 1.000 m über NN vor. Als Kulturfolger ernährt er sich hauptsächlich von Grünfutter, Sämereien, Insekten, Eicheln und Beeren. Auch Regenwürmer, Schnecken und kleine Wirbeltiere werden nicht verschmäht. Lediglich in den ersten vier Lebenswochen besteht die Nahrung der Küken überwiegend aus kleineren Insekten. Je nach Art und Größe legt der Fasan als Bodenbrüter bis zu 15 Eier. Die Küken sind Nestflüchter und bereits in der zweiten Woche beflogen. In seinem Lebensraum bevorzugt er Wasser, Wald, Wiesen, Weizen, Wärme, Wein, kleinstrukturierte Landschaften mit Feldern, Hecken, Feldgehölzen, Schilfbestände und Auwald. Wichtig ist eine gute Winterdeckung. ♦

## Chinesischer Ringfasan (Graubürzel-Gruppe)

**auch:** Chinesischer Reisfasan oder Torquatus Fasan
**lat.:** Phasianus colchicus torquatus, Gmelin (1788)
**Aussehen:** Flügeldecken hell isabellfarben, grau-bronzegrüner Oberkopf mit breitem weißen Überaugenstreif, weißer unterbrochener Halsring, Bürzelgefieder, bläulichgrau, im Vergleich zum Colchicus-Fasan sehr auffällig gefärbt
**Ursprungsland:** östliches und südöstliches China, nördlich von Peking, Region Jiangxi
**Klima:** subtropisch und feucht, Januar 3 bis ° 9 C, Sommer 25 bis 30° C

## Strauchi Fasan (Graubürzel -Gruppe)

**auch:** Strauch's Fasan
**lat.:** Phasianus colchicus strauchi, Przewalski (1876)
**Aussehen:** violett-grüne Ränder im Brustbereich, mit und ohne Halsring, Bürzel grau
**Ursprungsland:** Region um Shaanxi, Baoji, China
**Klima:** gemäßigt, Sommer 20 bis 30° C, Winter 5 bis -3° C

Fotos: S. Wejbora, K. Schmidt; Pfeile: drawlab/stock.adobe.com

## Böhmischer Jagdfasan (Schwarzhals - Gruppe)

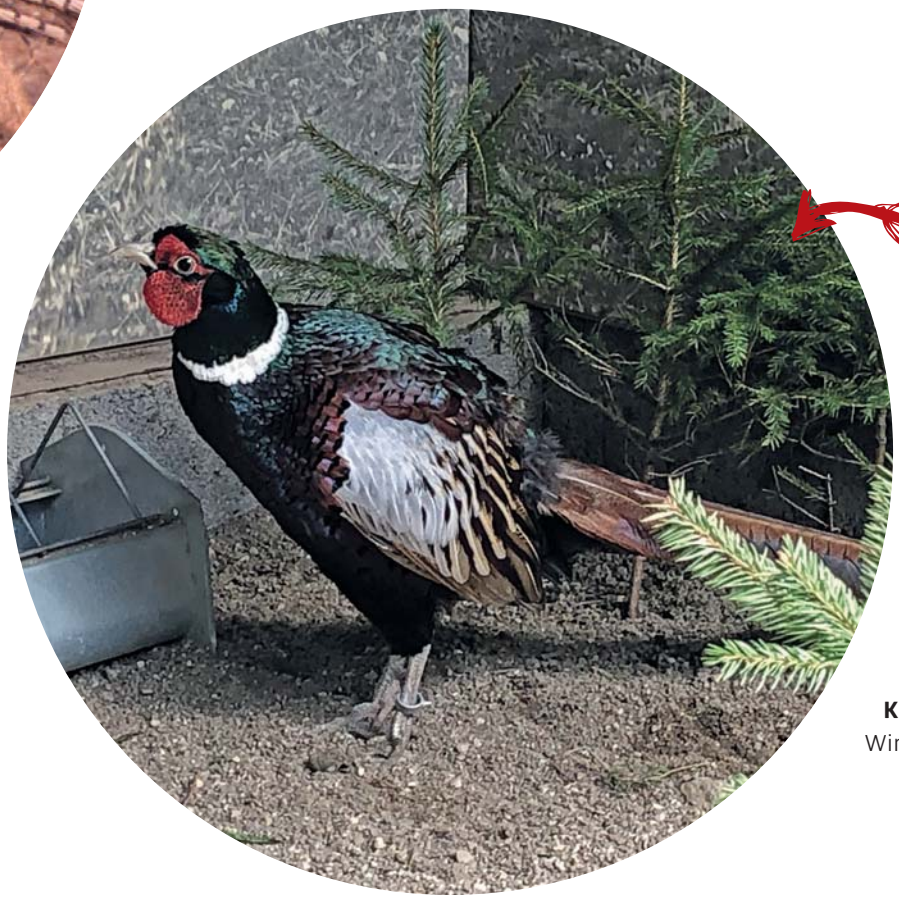
**auch:** Rion Kaukasus Fasan oder Transkaukasischer Fasan
**lat.:** Phasianus colchicus colchicus, Linnaeus (1758)
Aussehen: Schwarzhalsfasan, dunkel bis kupferfarbenes, purpurfarbenes rotes Gefieder, Bürzelgefieder ebenfalls kupferrot
**Ursprungsland:** Rion-Fluss, Georgien, Dagestan (Russland)
**Klima:** mild, trockene Sommer und Winter, Winter bis -20° C

## Tenebrosus (Schwarzhals-Gruppe)

**auch:** Dunkelfasan
**lat.:** Phasianus colchicus mut. Tenebrosus, Hachisuka, (nach lat.„tenebrosus': dunkel)
**Aussehen:** Aussehen: Gezüchtete dunkle Mutation des Colchicus-Fasan, Hennen und Küken dunkelbraun gefärbt, Hennen im Flug leicht mit Hähnen zu verwechseln
**Ursprungsland:** Gebiete, in denen er ausgesetzt wurde, etwa in Europa und Amerika
**Klima:** mild, trockene Sommer und Winter, Winter bis -20° C

## Korea Ringfasan (Graubürzel -Gruppe)

**auch:** Karpowi Fasan
**lat.:** Phasianus colchicus karpowi, Buturlin (1904)
**Aussehen:** graues Bürzelgefieder, dunkles Auge mit brauner Iris, breiter weißer Halsring
**Ursprungsland:** überall in Korea
**Klima:** gemäßigt, sehr trockene kalte Winter, im Schnitt -8° C, warme Sommer um 25° C



## Mongolischer Ringfasan (Kasachstan - Gruppe)

**auch:** Kirgisischer Fasan oder Kasachstan Fasan
**lat.:** Phasianus colchicus mongolicus, Brandt (1844) Aussehen: keine Federohren, Schulter sehr hell, kupferrotes Bürzelgefieder mit grünen Federsäumen
**Ursprungsland:** Nord-Kirgisistan, Süd-Ost-Kasachstan, Üschtöbe, Almaty
**Klima:** kontinental, Sommer 20 bis 30° C, Winter -9° C bis 0° C

# Ein Gruß aus den Revieren

Das Niederwildprojekt lebt von der Niederwildstation und von engagierten Revierinhabern. Wir haben zwei Reviere nach ihren Erfahrungen gefragt.

## Rebhühner

Nach Übernahme des neuen Reviers und jahrelanger intensiver Raubwildbejagung kamen die Rebhühner, die es hier früher zahlreich gab, nicht von allein zurück. Woher auch? So bewarben wir uns 2021 beim Niederwildprojekt des Bayerischen Jagdverbandes. Im Jahr vorher wurden die Hegemaßnahmen nochmals intensiviert. Blühbrachen wurden zusammen mit den Jagdgenossen angelegt und das Fallennetz aufgestockt. 2021 wurden wir ausgewählt und bekamen von Severin und Sandra Wejbora, die mit viel Herzblut und Sachverstand die BJV-Niederwildstation leiten, im Laufe des Sommers dreimal Rebhuhnküken. Diese zogen wir jeweils vier Wochen lang zuhause auf. Anschließend ging es vier Wochen in die Auswilderungsvoiliere des BJV im Revier, bevor sie in die Freiheit entlassen wurden. Schaffung von Lebensraum, intensivste Raubwild- und Krähenbejagung und die Bereitstellung von zahlreichen Futter- und Wasserspendern ermöglichten es uns, bereits den ganzen Herbst und Winter über den herrlichen Anblick der sich über das Revier verteilten Rebhuhnketten zu genießen. Auch das äußerst positive Feedback der Jagdgenossen, die sich sehr am gelegentlichen Anblick wie in alten Zeiten erfreuen, lässt auf weiteren Zugewinn an Flächen zur Biotopverbesserung hoffen. Mit minimalen Verlusten der Ketten konnte man ab Mitte/Ende Februar überall verpaarte Hühner bestätigen. So heißt es weiter am Ball bleiben und wenn das Wetter mitspielt, werden wir dieses Jahr wohl bald die ersten Küken mit ihren Eltern zu sehen bekommen. Ein Anblick für den sich all die Arbeit gelohnt hat!

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die großartige Betreuung während der Aufzucht und Auswilderung bedanken.

Alex und Steffi Götz

# Fasane

Vor zwei Jahren durften wir an dem Fasanenauswilderungsprojekt der Niederwildstation des BJV teilnehmen. Etwa 160 Fasane sind in diesem Rahmen in unserem Revier ausgewildert worden und haben sich prechtig entwickelt. Trotz der sehr miserablen Wetterbedingungen im Frühjahr 2021, mit für unsere Region ungewöhnlich hohen und intensiven Niederschlägen, konnten mehrere erfolgreiche Naturbruten bestätigt werden und über den Sommer hinweg die Gesperre beobachtet werden. Die Resonanz aus der Bevölkerung war bis jetzt durchweg positiv, was keine Selbstverständlichkeit in Zeiten des Wutbürgertums ist. Sehr vielen war es ein Anliegen ihre Freude über das geglückte Projekt uns direkt mitzuteilen und sehr emotional Ihre Sichtungen dieses farbenreichen Vogels vorzutragen.

Nach der Auswilderung, zeigte sich bei der Mehrzahl der Fasanen ein starker Wandertrieb, so haben sich die Fasane vor allem entlang der Gewässer sehr schnell verbreitet. Dennoch sind über die Hälfte in dem ca. 1000 ha großen Revier verblieben.

Vor allem auf den Hasentreibjagden sorgen die Fasane, auch wenn sie natürlich nicht bejagt werden, immer wieder für gute Stimmung unter den Jägern, sind sie doch vielerorts nicht mehr vorhanden und alleine der Anblick von Fasanen ist für viele Jäger ein Highlight.

Dr.MoritzFehrer/Golo Grün

Foto: Werner Wagner

Weitere Informationen beim Sekretariat der BJV-Landesjagdschule, Frau Lohmeier 089 99023433, ljs-sekretariat@jagd-bayern.de oder Werner Wagner, 0171 757 0381.

Ein sicherer Umgang mit Schusswaffen ist nicht nur auf der Jagd unerlässlich. Auch beim jagdlichen Übungs- und Wettkampfschießen steht die Sicherheit an erster Stelle. Ein sicherer Schießstand allein stellt jedoch noch keine Garantie für Sicherheit dar. Der Schießbetrieb selbst muss nach festgelegten Regeln und Sicherheits-kriterien organisiert werden. In § 27 Waffengesetz (WaffG) wird der Gesetzgeber ermächtigt, durch Rechtsverordnung u.a. die Benutzung von Schießstätten einschließlich der Aufsicht über das Schießen zu regeln. Die entsprechenden Vorschriften über das Aufsichtspersonal (die Aufsichtspersonen) finden sich in den §§ 10 und 11 der Allgemeinen Waffengesetz – Verordnung (AWaffV).
Die nach dem WaffG für eine Schießstätte zuständige Erlaubnisbehörde prüft eine Schießstätte in wiederkehrenden Abständen gemäß § 27a Abs. 1 WaffG nicht nur auf ihren aktuellen schieß- und sicherheitstechnischen Zustand, sondern sie wird auch kontrollieren, ob das Schießen nach den festgelegten Sicherheitsregeln organisiert ist. Das Waffenrecht überträgt diese Aufgabe in § 10 Abs. 1 AWaffV dem Betreiber einer Schießstätte. Dieser wird diese Aufgabe und die Verantwortung auf verantwortliche Aufsichtspersonen delegieren.

## Individuelle Sicherheitsbelange

Für die Aufsicht über das Schießen ist es somit dringend geboten, dass sie die wesentlichen einschlägigen Bestimmungen und Vorgaben für ein sicheres Schießen kennt. Zudem ist es sehr wichtig, dass sie die individuellen Sicherheitsbelange der jeweiligen Schießanlage kennt. Die wichtigsten waffenrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben von verantwortlichen,

Bayernweit finden Schulungen für die verantwortlichen Personen auf Schießständen, Schießstandaufsichten, statt. Werner Wagner stellt uns diese näher vor.

Foto: Roman/stock.adobe.com

# VERANTWORTUNG *groß geschrieben*

qualifizierten und zertifizierten Aufsichtspersonen werden von der BJV –Jagdschule in den sogenannten Schießstandaufsichten–Seminaren in Feldkirchen und Wunsiedel erläutert und vermittelt.

## Herausforderungen der Zukunft

Sollte der zurzeit heftig diskutierte „Schießnachweis" für Jäger verpflichtend werden, stellt dies unsere Schießstandbetreiber vor neue, tiefgreifende Herausforderungen. Es könnte dann erforderlich werden, dass die Schießzeiten der Schießstände eventuell erweitert werden müssen, in jedem Fall werden mehr Standaufsichten benötigt. Der BJV beabsichtigt deshalb, sein Angebot an die Schießstandbetreiber für die Ausbildung von Aufsichten durch zusätzliche Vorortseminare in den Regierungsbezirken zu erweitern.
Der Referent für diese Seminare, Werner Wagner, wird in seinen Vorträgen sowohl die waffenrechtlichen Bestimmungen erläutern als auch anhand von Praxisbeispielen aufzeigen, wie diese umzusetzen sind, um einen sicheren Schießbetrieb zu gewährleisten.Als persönliche Unterlagen erhalten die Teilnehmer das Merkblatt für –Aufsichtspersonen– sowie ein Exemplar der Schießstandordnung des BJV.
Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmeurkunde und das Nachweisdokument. Dadurch sind sie als verantwortliche Aufsichtspersonen bei der Geschäftsstelle des BJV registriert und somit berechtigt, gemäß §10 AWaffV auf Schießstätten Aufsicht zu führen. Während der Ausübung der Aufsichtstätigkeit beim jagdlichen Schießen muss neben diesem Nachweisdokument ein gültiger Jagdschein nach § 15 Abs. 1 Bayerisches Jagdgesetz BJG mitgeführt werden. ♦

**Werner J. Wagner**

Jahrgang 1955, ist Jäger und amtl. anerk. Jagdaufseher, Schießleiter und Schießstandaufsicht, Vorderladerschütze und Wiederlader.

Foto: Andrii Yalanskyi/stock.adobe.com

# Mediation

## Miteinander statt übereinander

**Landwirte und Jäger können richtig in Streit geraten, z.B. aufgrund von Wildschadensfragen. Eine professionelle Mediation kann die Wogen glätten.**

**JAGD: Warum genügt eine Wildschadensschätzung manchmal nicht, sondern eine Mediation ist nötig?**
**Christian Teppe:** Im Gegensatz zum förmlichen Vorverfahren zur Wildschadensfeststellung im Sinne des § 29 BJagdG nach Anmeldung bei der Gemeinde und ggf. anschließendem Klageverfahren findet eine Mediation eigenverantwortlich und ohne öffentliche Stellen statt. Man fragt also nicht den „großen Bruder" in Gestalt staatlicher Stellen, die Angelegenheit zu entscheiden, sondern regelt es unter sich mit Hilfe eines Mediators, der für beide Parteien eintritt, um den Streit beizulegen. Diese Rolle nennt man Allparteiligkeit des Mediators, die im Mediationsgesetz geregelt ist.

**JAGD: Wieso ist eine Mediation zwischen Landwirt und Jägern nötig?**
**Christian Teppe:** Der Eine will, der Andere soll – da bedarf es einer klaren Rechtslage oder der Vermittlung eines Mediators. Die klare Rechtslage ist gerade bei Wildschäden in den seltensten Fällen gegeben. Schließlich geht es um den Zeitpunkt und den Umfang des Schadens. Denn eines sollte man sich stets vor Augen halten: Wildschadensersatz ist eine Ausnahme zu den Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, nach dem man für Schäden haftet, die man zu verantworten hat. Wild aber ist herrenlos, es ist heute hier, morgen beim Nachbarn. Deshalb ist die Haftung beschränkt, um keine generelle Garantiehaftung zu etablieren, die die Jäger bzw. die Jagdgenossenschaften weit überfordern würde.

**JAGD: Wie läuft eine Mediation ab?**
**Christian Teppe:** Der Mediator ist kein schlichtender Schadensschätzer, sondern darauf angewiesen, was die Beteiligten oder Sachverständigen an Informationen beitragen. Nach Antragstellung eines oder beider Beteiligten kommt man zusammen, bespricht, worüber man man sprechen möchte, legt gemeinsame Prioritäten fest und arbeitet Punkt für Punkt ab, bis idealerweise eine Lösung gefunden ist. Diese wird dann schriftlich festgehalten und von allen unterzeichnet, damit sie anschließend auch erfüllt wird.

**JAGD: Gibt es Unterschiede zwischen Mediationen mit Jägern und Landwirten an landwirtschaftlichen Flächen und an forstwirtschaftlichen Flächen (Waldbauern)?**
**Christian Teppe:** Nicht nur die längeren Fristen, sondern auch die längere Sichtbarkeit der Wildschäden im Wald machen die Verfahren zwar zeitlich unaufgeregt, aber hinsichtlich der Höhe der Schäden geht es im Wald oft zur Sache; denn die Schäden können unermesslich hoch ausfallen. So führen Wölfe zur Bildung von Großrudeln Rotwild, die ihren Einstand nur nachts verlassen und die Fichten schälen, bis erheblicher Schaden zu beklagen ist. Da weder Jäger noch Förster oder Waldbauern regelmäßig in den Einständen und Dickungen kontrollieren, kann es zu bösen Überraschungen kommen.
Bei Schäden in der Landwirtschaft geht es zumeist um die Verfristung der Anmeldung. Also heißt es da schnell zu sein. Wenn sich Jäger je-

doch jedes Mal auf die Fristen berufen, brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn Landwirte, um sie einzuhalten, beim nächsten Schaden die Anmeldung und das formelle Verfahren wählen und die gute Stimmung vorbei ist.

**JAGD: Die jagdliche Welt verändert sich zunehmend – wie macht sich das in Ihrer Tätigkeit bemerkbar?**

**Christian Teppe:** Jäger, Förster und Landwirte sitzen in einem Boot und müssen gemeinsam Lösungen für einen gesunden Wildbestand und den Ausgleich zwischen Nutzung und Natur finden.

Jede Auseinandersetzung spielt nur den gemeinsamen Kritikern und Gegnern in die Karten. Deshalb kann kein Platz sein für ein kurzfristiges Triumphieren über den jeweils anderen. Vielmehr müssen Kompromisse gefunden werden, die auch morgen noch eine gute Zusammenarbeit gewährleisten. Weidgerechtigkeit und Nachhaltigkeit müssen auch für den Umgang miteinander gelten.

Das Interview führte Hannah Reutter. ♦

### Christian Teppe

Jahrgang 1972, Fachanwalt für Agrarrecht, zertifizierter Mediator, Inhaber Gütestelle Landwirtschaft & Umwelt, Jagdschein seit 1995, Pächter dreier Reviere. Autor des Spiegel-Bestsellers „Der kleine Jägerknigge“, Gesamtbearbeiter „Krebs: Vor und nach der Jägerprüfung“, Video-Podcaster „Teppe und Schwenen“.

Anzeige

DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL
AUF AUCTRONIA
1.000 AUKTIONEN
IM JUNI 2022
STARTPREIS 1€

Wärmebildgerät FLIR Scion OTM 366
STARTPREIS 1€

VK € 1.649,-

Doppelflinte Simson 74E, Kaliber 12/70
STARTPREIS 1€

VK € 549,-

Rep.-Büchse Forest Favorit Spezial 98, Kaliber 9,3x62
STARTPREIS 99 €

VK € 1.599,-

Präzisionsbüchse Mercury Tactical Evo Desert, Kaliber 6,5x55
STARTPREIS 99 €

VK € 1.799,-

WWW.AUCTRONIA.DE

Foto: Markus Deutsch

Die WildExperte App ist von uns erschaffen worden, um Wildtiermanagement und Jagd den heutigen Anforderungen entsprechend zu professionalisieren.

# WildExperte – *Wissen(schafft) Wildnis*

Damit die Jagd als Kulturgut und der damit verbundene Artenschutz durch die Jägerinnen und Jäger im Zentrum unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen und Anerkennung findet, benötigen wir eine entsprechende moderne IT-gestützte Organisation all unserer Fachbereiche und Kernprojekte. Der BJV WildExperte soll als Dreh- und Angelpunkt unsere Projekte in den einzelnen Fachbereichen operativ begleiten. Mit BJVdigital hat der BJV ein erstes großes IT-Projekt erfolgreich absolviert. Dies war eine Gesamtleistung des BJV, bei dem alle zusammengearbeitet haben. Für diese große Mithilfe bedanken wir uns herzlich. Das ist unsere Stärke. Der WildExperte übernimmt nun dieses Projekt und alle zentralen Dienste, wie z. B. georeferenzierten Meldungen von Wildtiersichtungen, Schäden und Erlegungen. Zudem die Superfunktion der „Digitalen Streckenliste". Darüber hinaus sind weitere Projekte wie die Kitzrettung, Hasentaxation und sogar mehr in Planung. Schon jetzt punktet der WildExperte mit technischen Verbesserungen und Weiterentwicklungen.

## Zeitalter der agilen Softwareentwicklung

Ebenso hat der BJV im Bereich des WildExperten zusammen mit BJV-Präsident Ernst Weidenbusch auf agile Softwa-

rentwicklung projektbezogen umgestellt. Damit betritt der BJV ein neues Zeitalter im Dienste der Jagd!

Weitere und immer aktuelle Informationen sowie Anleitungen und die Links zu den App-Stores finden Sie unter: *https://www.jagd-bayern.de/wildexperte/*
Bei Fachfragen können Sie auch unseren Projektleiter Max Peter Graf v.Montgelas kontaktieren: Tel. 089/ 99 02 34 23; E-Mail: maxpeter.montgelas@jagd-bayern.de

## Wieder mehr Wildnis

Oft heißt es im Leben, „alles kommt zur richtigen Zeit" und in unserer heutigen Zeit brauchen wir unbedingt wieder mehr Wildnis und Natur auf unserer Erde!
Viele wissenschaftlichen Berichte und auch die Tagespresse warnen uns angesichts der sich der ganzen Menschheit stellenden Herausforderungen wie den Klimawandel oder Artensterben vor immer mehr Naturzerstörung. Der Erhalt unserer natürlichen Umwelt, des Natur- und Artenschutzes kommt dabei eine zentrale Rolle zu. In diesem Punkt müssen wir uns mehr als jemals zuvor gemeinsam und gesamtgesellschaftlich national- wie international einsetzen. Daher kommt der WildExperte mit seinem allumfassenden und gesellschaftlichen integralen Citizen-Science-Ansatz genau zur richtigen Zeit. Es hilft uns Jägerinnen und Jägern nicht, wenn wir allein wissen das es Rebhuhn, Kiebitz und Rothirsch wieder mehr Wildnis benötigen. Wir müssen die Gesellschaft von unseren Standpunkten mit wissenschaftlicher Argumentation allgemeinverständlich überzeugen. Dazu benötigen wir tagesaktuelle Daten, exzellente Studien und scharfe Kenntnisse über die Verhältnisse in der Natur. Mit einem fachlich kompetentem Jagdmanagement, auf der Basis von Tierschutz und Weidgerechtigkeit kann uns das gelingen. Unser Citizen-Science-Konzept bedeutet fortführend, dass unter Mithilfe von ExpertenInnen und AmateurInnen wissenschaftliche Projekte durchgeführt werden. Mehr Wissen über Wildtiere, wissenschaftliche Projekte und mehr Wildnis ist unser neues Motto: **WildExperte – Wissen(schafft) Wildnis.**

## Die Zwillings-App kurz erklärt

Mit unsere App „WildExperte Citizen" kann jeder und dass heißt, alle Bürgerinnen und Bürger, Sichtungen von unseren freilebenden Wildtieren erfassen. Damit helfen wir gemeinsam aktiv beim Tier- und Artenschutz mit. Der BJV nimmt die Gesellschaft mit ins Boot, wir sind die anerkannte Vereinigung der Jägerinnen und Jäger in Bayern und ergreifen die Initiative. Wir handeln gemeinsam im Auftrag der Natur! In Kürze wird der BJV in der App auch Informationen über die Wildtiere allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen. Insbesondere Ergebnisse aus dem Wildtiermonitoring. Damit werden wir punkten. Die zweite App ist die BJV-WildExperte Jagd App.

## Der Wildexperte in der Jägerfamilie

Mit unsere App „BJV WildExperte Jagd" können alle BJV-Mitglieder unsere App – speziell designed und funktionell erweitert für die Jägerinnen und Jäger Bayerns – für Ihre Jagdpraxis nutzen. Die BJV-App WildExperte „Jagd" ist die Zwillings-App von der ersten App WildExperte „Citizen". Die BJV-App WildExperte „Jagd" hat daher das BJV-Logo im Emblem des WildExperten-Logos. Beide Apps ermöglichen Wildtiermonitoring in klar definierter Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern (Citizen) zu ermöglichen.

Weiterhin ermöglicht die aktuell downloadbare WildExperte-App „Jagd" den Jägerinnen und Jägern bereits Ihre Jagdreviere anzumelden und ihre jagdlichen Aktivitäten einzutragen. Reviermanager können Ihr Revier verwalten und weitere Personen berücksichtigen. Zudem wird in den Folgemonaten eine Datenmigration von BJVdigital stattfinden und die Funktion der Digitalen Streckenliste wird nachgerüstet zur gewohnten digitalen Übertragung an die Unteren Jagdbehörden. Darüber hinaus werden wir viele weitere jagdpraktische Funktionen einrichten.

Wir bieten zudem on demand Online Seminare zum WildExperten an, melden Sie sich dazu bitte einfach bei der Landesjagdschule an: E-Mail an: admin@wildexperte.de Betreff/Stichwort: „Warteliste WildExperte" ♦

**Max Peter Graf v. Montgelas**

ist BJV-Referent für das jagdliche Schießwesen und Digitalisierung. Er engagiert sich für waidgerechtes Jagen und treffsichere Schießleistungen der Mitglieder. Zudem arbeitet er an der digitalen Transformation jagdlicher Themen sowie der Implementierung neuer innovativer Technologien.

Über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten unterlag die Armbrust einer ständigen Weiterentwicklung.
Foto: vadimalekcandr/stock.adobe.com

Unser Autor Bernd E. Ergert erzählt von der Armbrust als High Tech Waffe des Mittelalters.

# Von der *Kriegs-* zur *Jagdwaffe*

Die Geburtsstunde der Armbrust – im Lateinischen arcubalista genannt – liegt in der Dunkelheit der Geschichte. Der deutsche Name setzt sich aus den Worten „Arm" und „Rüstung" zusammen und bedeutete ursprünglich eine „Armrüstung".
Erste Quellen lassen den Gebrauch der Armbrust in China um 1000 v. Chr. vermuten. Aus Europa sind um 399 v. Chr. griechische Beschreibungen einer armbrustähnlichen Belagerungswaffe, dem sogenannten Gastraphetes bekannt.

## Zur Geschichte

Die römische Jagdarmbrust ist nur durch zwei Steinreliefs aus Südwestfrankreich bekannt. Beide Reliefs datiert man zum Ende des zweiten Jahrhunderts.
Im Mittelalter taucht die „arbalista" zunächst in 9. Jahrhundert in Frankreich auf. Sie wird als Jagdwaffe im hohen Mittelalter auf zahlreichen kulturhistorisch wertvollen Miniaturen im berühmtesten „Buch über die Jagd" von Gaston Phoebus dargestellt.

Sehr anschaulich wird in diesem ersten Lehrbuch des Weidwerks die Technik des Spannens der Sehne demonstriert. Konnte in der Frühzeit der Armbrust mit dem einfachen hölzernen Bogen noch mit den Händen gespannt werden, zeigt Phoebus die Anwendung einer neuen Errungenschaft. Durch einen am Bogen angebrachter Fuß- oder Steigbügel und einen Spanngürtel mit eisernem Haken war eine Leistungssteigerung möglich.
Der Bogen ist aus verschiedenen Werkstoffen – Holz, Horn und Sehnen – zusammengeleimt. Über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten unterlag die Armbrust einer ständigen Weiterentwicklung, um die Wirksamkeit der verwendeten Geschosse zu steigern. Der Einsatz stärkerer Bogen, vor allem der aus Eisen geschmiedeten, erforderte allerdings die Verwendung mechanischer Hilfsmittel für den Spannvorgang.

## Von den Rittern gefürchtet

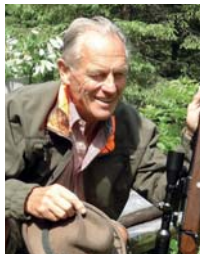
In der deutschen Ritterschaft war die Armbrust im Kampf vom Anbeginn als heimtückische, somit unritterliche Waf-

fe gefürchtet. Schon im 13.Jahrhundert wird die Armbrust allgemeine Jagdwaffe wie früher die Schleuder und der Bogen; und sie behält ihre Beliebtheit noch lange, als die Feuerwaffe schon längst einen hohen Grad an Entwicklung erreicht hatte.
Bereits das Jagdwappen des Kaisers lässt vermuten, dass die Armbrust die beliebteste Jagdwaffe von Kaiser Maximilian war. Der Fürst steht in Jagdkleidung mit Horn, Jagdarmbrust und Köcher vor einer Scheibe mit der Aufschrift „Hatz und Gejaid ist edel Freud". In seinem geheimen Jagdbuch rät er im Winter den Hornbogen wegen der Frostunempfindlichkeit und im Sommer den Stahlbogen zu führen. Wie gefährlich ein Bruch des Stahlbogens sein kann, zeigt eine Darstellung in Maximilians Heldenepos „Theuerdank". Beim Schuss löst sich ein Stück des Stahls und verletzt den Begleiter schwer.

**Deutsche Armbrust um 1550 mit einer eingeschobenen und in der Sehne festgehakten deutschen Armbrustwinde Anfang des 17. Jahrhunderts.**
Fotos: Bernd E.Ergert

## Des „Kunigs Schuß"

Im Gebrauch mit der Armbrust hat Maximilian I. besondere Fähigkeiten entwickelt. Im „Weißkunig", ein Gegenstück in Prosa zum „Theuerdank" wird von einer Gamsjagd „ ...in Osterreich in dem Steirischen gepirg, geleich auf der Grenitz in ainem tal, genannt die Reichenau" berichtet. Hier hatte sich ein Gamsbock in eine 100 Klafter (170 Meter) entfernte Wand eingestellt. In Begleitung des Kaisers befand sich „... ainen gueten puxenschutzen mit namen Jörg Purgkhart, der kundt mit der handtpuxen innsonderhait wol schießen". Diesen hieß Maximilian, „er solle mit seiner puchsen denselben gembspockh schiessen, darauf gab er dem kunig Antwort, der Gembspockh stundt zu hoch und mocht den mit der puxen nicht erreichen". Daraufhin nahm Maximilian selbst den „.....Stachlin pogen in sein handt und sprach seht auf, Ich will den Gembspockh mit meinen Stachlin pogen schiessen und erschoß also denselben Gembspockh in dem Ersten Schuß". Zur Erinnerung daran wurde die Wand als „Kunigs Schuß" bezeichnet. ♦



**Bernd E. Ergert**

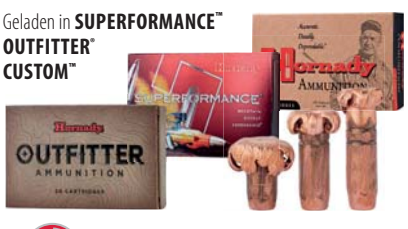
Jahrgang 1940, entstammt einer Wiener Försterfamilie, ist Jäger, Fischer, Schweißhundeführer, Akademischer Jagdmaler, Grafiker sowie Direktor des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums i. R.

Anzeige

NEU MEHR LEISTUNG. MEHR PRÄZISION.

CX™
- Heat-Shield®-Technologie als perfekte Geschossspitze, die aerodynamischer Erwärmung widersteht und ihre Form und Festigkeit behält
- Neue Rillenform für höhere Geschwindigkeit und Präzision
- Aus Kupferlegierung (Tombak) für lange Reinigungsintervallen
- 95+% Restgewicht für konkurrenzlose Augenblicks- und Tiefenwirkung über einen breiten Geschwindigkeitsbereich

Geladen in SUPERFORMANCE™ OUTFITTER® CUSTOM™



IDEAL FÜR DIE FELDJAGD | IDEAL FÜR DIE WALDJAGD

ECX™
- Optimierte Außengeometrie für die Innenkontur des Laufüberganges europäischer Jagdwaffen
- Neue Rillenform für höhere Geschwindigkeit und Präzision
- Flache Polymerspitze für schnelle, sichere Aufpilzung auch bei niedrigem Geschwindigkeitsbereich
- Aus Kupferlegierung (Tombak) für lange Reinigungsintervallen
- Sehr gute Augenblickswirkung und 95+% Restgewicht mit hoher Ausschusswahrscheinlichkeit

Geladen in HORNADY INTERNATIONAL™

Hornady®
Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.

GEFAHR DURCH FEUER ODER SPLITTER, SPRENG- UND WURFSTÜCKE. VON HITZE, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLAMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDQUELLENARTEN FERNHALTEN. NICHT RAUCHEN. [dgan-dizain]

HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT. WEITERE INFOS IM HORNADY-KATALOG IN DEUTSCH AUF WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTLICH ÜBER DEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

# Junge Künstler

Der Schulkalender ruft die Grundschulen im Freistaat zum Mitmachen auf. Wir zeigen euch eine Auswahl eurer Werke.

**Gebrüder Röls Grundschule, Donauwörth**

Hintergrund: epitavi/stock.adobe.com; Buttons: creativ/stock.adobe.com

**Grundschule an der Astrid-Lindgrenstr, München**

**Grundschule Mauern**

**Grundschule Oberndorf**

**Anton-Vitzhum-Grundschule, Moosburg an der Isar**

# Hundezubehör von WALDKAUZ

Als Lodenspezialist ist der WALDKAUZ unter den Jägern längst bekannt, jetzt pirscht der Jagdausrüster auf neuen Pfaden: Für Waidmanns besten Freund gibt es jetzt in der WALDKAUZ Hundekollektion Halsbänder, Leinen, Leckerlibeutel und anderes Zubehör in gewohnt hochwertiger Qualität.

## 1 Gürtel – 1000 Möglichkeiten

Jeder Jäger hat seine ganz eigene Vorstellung, was mit zur Jagd muss und wie es angeordnet sein soll. Deshalb kam uns bereits vor über 10 Jahren die Idee des WALDKAUZ Modulus®-Systems.
Das ist ein stufenlos verstellbarer Gürtel mit Steckverschluß der sich mit einer großen Vielfalt an Täschchen für alle möglichen Zwecke – vom Trinkflaschenbeutel bis zum Patronenetui – zu einem superindividuellen Jagdgürtel kombinieren lässt.
Und für die eigenen, ganz persönlichen Dinge, wie das handgefertigte Jagdmesser oder Opas altes Lederetui, ist natürlich auch Platz!

**Bezug: www.waldkauz.net**

# 40 Jahre, 40 Seiten, 40 Gewinne – Landig präsentiert neuen Jubiläumskatalog

Der Platzhirsch im Bereich Wildbretkühlung und -verwertung präsentiert in seinem 40-seitigen Jubiläumswerk zahlreiche Neuheiten und erprobte Lösungen für den Jäger im ansprechenden Design. Auf 40 Seiten finden Kunden das erweiterte Produktprogramm rund um die Themen Wildkühlung, Zerwirken, Verarbeiten und Vakuumieren. Der Katalog überzeugt vor allem durch die bewährte Wildkühlschrankserie, welche eine optische Produktpflege erhalten hat. Hiermit stellt das Unternehmen seine langjährige Erfahrung und Kompetenz in Sachen Wildkühlung erneut unter Beweis.

## Produktneuheiten, Zugabe und ein Gewinnspiel für echte Jäger

„Stillstand gibt es bei uns nicht, deshalb erweitern wir unser Sortiment auch im Jubiläumsjahr mit neuen und praxiserprobten Artikeln." So Geschäftsführer Christian Landig. Insbesondere das in den letzten Jahren zunehmend populärer werdende Thema der eigenen Wurstherstellung wurde erweitert mit einem günstigen Einsteiger-Wurstfüller, einer Landjägerpresse, neuen Gewürzen und als besonderes Highlight ein Buch zum Thema Wildveredelung. Landig belohnt zudem alle treuen Kunden mit einem Bestellwert ab 150 Euro mit einer limitierten Landig Drückjagd Cap. Außerdem verlost der Wildbretspezialist bis Ende Juli erstmalig insgesamt 40 Gewinne, darunter einen Landig Tiefkühlschrank. Alle Informationen hierzu finden Sie im aktuellen Jubiläumskatalog.

**www.landig.com**

*Sonderpreise für Verbandsmitglieder sind nach Registrierung im Onlineshop von Landig mit Hinterlegung der Mitgliedsnummer erhältlich.*

# Wilde Rolle

# Wilde Rolle

Die Rolle ist ein „Filet“-ähnlicher Muskelstrang aus der fein zerwirkten Keule. Er eignet sich wunderbar zum Kurzbraten.

**Zutaten:**

- Rolle vom Wildschwein
- Kartoffeln
- Süßkartoffeln
- Pak-Choi
- Sahne
- Gemüsebrühe
- Weißwein
- Oliven
- Salz, Pfeffer

## Zubereitung

- Rolle trocken abtupfen, dann mit wenig Mehl bestäuben. Scharf von allen Seiten anbraten, salzen und pfeffern. Anschließend bei 100 Grad in den Ofen für ca. 15 Minuten bzw. bis zu einer Kerntemperatur von 60 Grad.
- Unterdessen Bratansatz mit Weißwein lösen um ihn mit etwas Gemüsebrühe, Sahne, Salz und reichlich grünen Pfefferkörnern aus dem Glas zur Sauce verfeinern.
- Rohe Kartoffeln und Süßkartoffeln hobeln und in einer Pfanne in Butterschmalz anbraten. Salzen nicht vergessen. In einer zweiten Pfanne die halbierten, gewaschenen Pak Choi in Olivenöl von beiden seiten braten, ebenfalls salzen und mit geschlossenem Deckel nur wenige Minuten ziehen lassen.
- Fleisch aus dem Ofen holen, kurz ruhen lassen, aufschneiden: fertig

**Vom Wald in den Mund**

Dr. Janine Brunner und Bastian Link aus Mittelfranken sind Jäger, Hundeführer und ambitionierte Hobby-Köche. Sie betreiben den beliebten Blog vomWaldindenMund.

Fotos: Vom Wald in den Mund; Pfeil: drawlab19/stock.adobe.com

# Die „Hohe Jagd & Fischerei" wird diesen Sommer WÜD

Erstmalig veranstaltet RX-Austria & Germany zusätzlich zur traditionellen „Die Hohe Jagd & Fischerei" mit dem neuen Format „WÜD" die wildeste Messe für die moderne Jagd. Diese findet vom 24. bis 26. Juni 2022 im Gutshof von Schloss Glanegg, Salzburg, statt.
„Mit dem neuen Format bringen wir den schönsten Reviergang des Sommers zu allen Jägerinnen und Jägern. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass der persönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen ist, daher haben wir in kürzester Zeit dieses völlig neue Eventformat entwickelt", so der verantwortliche Head of Operations, Andreas Ott.

## Innovation und Trends unter freiem Himmel

„Über 80 Unternehmen präsentieren ihre innovativsten Produkte, Marken und die neuesten Trends unter freiem Himmel, aber auch beim Rahmenprogramm werden wir Themen neu denken", so Gerald Stainoch, Head of Sales für das Portfolio Lifestyle, Hospitality & Care.

Die „WÜD" ist präzise, exklusiv und wird die Essenz der modernen Jagd zeigen. Im Fokus stehen das Anfassen, Testen und Erleben von Produkten.

**https://www.hohejagd.at/wud/de-at.html**

# Helmut Hofmann Kataloge 2022

Hier finden Sie aktuelle Kataloge unserer Hersteller:
*www.helmuthofmann.de/gueltige-kataloge/*

## Aguila

Helmut Hofmann GmbH übernimmt die Vertretung von AGUILA Ammunition!
Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit der Firma AGUILA Munition einen attraktiven, innovativen und starken Partner für unser Produktportfolio gewonnen haben und somit unser Angebot an Munition zusätzlich erweitern können.
Aguila wurde 1961 in Cuernavaca, Mexico gegründet und ist bekannt für seine hervorragenden Randfeuerpatronen, fertigt aber auch hochwertige Zentral-, Kurz- und Langwaffenpatronen

## MTM

Der bekannte Hersteller der Munition- und Waffenboxen MTM Case Gard hat seine Linie von Waffenkoffern

erweitert. Das RC51 (UVP 85,95 €) mit 128 x 24 x 8 cm Innenmaß bietet Platz für eine Büchse, das Modell RC51D mit 128 x 29 x 8 cm für zwei Büchsen. Die Waffen können mit Klettverschlüssen gegen verrutschen gesichert werden. Die Koffer haben Ösen für das Anbringen von Schlössern. Das Compact Hand Case 803R, 15,50 € UVP ist mit 23 x 14 x 5 cm für kompakte Kurzwaffen geeignet. Die Divided Ammo Crate ACD30 (40,95 UVP) ist eine große, sehr stabile, wassergeschützte Transportkiste mit herausnehmbaren Trennwänden. Tragegriffe für bis zu 34 kg und Ösen zum Anbringen von Schlössern machen sie zu einem sehr universellen Ausrüstungsgegenstand.

Vertrieb über den Fachhandel durch
**www.helmuthofmann.de**

## WAFFEN – OPTIK UND ZUBEHÖR

**ANKAUF** v.Waffen,Nachlässen
***Barzahlung !***
*Wir kaufen* ***alle Waffen***
*& kommen zu Ihnen !*
***In Bayern, BW und Hessen***
Büchsenmachermeister in Bayern
**Firma Jagdwaffen Schwenke**
**Tel.: 08193 / 99 77 99 8**
info@exklusivwaffen.com

**Heym Seitenschloss Bockdrilling B35 Luxus Ausf. Kal 3006,** 5,6*50R, 20/76 Tiefgest. Gravuren, 2,5-10 *52 Zeiss Suhler Einhakm. n. a. EWB. ☎ 0175-2962575

**Brünner BDF 12/70; Walther PP7.65; Rep. Mauser 7.64; Kettner BBF 5.6x50/1270 abzug.** nur an EWB wegen Jagdaufgabe ☎ 08224-517

JAGDWAFFEN SCHWENKE
*Ihr Büchsenmachermeister!*
Ganze Nachlässe
inkl. Behördenabwicklung

WAFFENANKAUF
BARZAHLUNG
ABHOLUNG in ganz Bayern!
**08193 / 99 77 998**
**Blumenstraße 6 • 86949 Windach • info@exklusivwaffen.com**

**IHR PARTNER WENN'S DUNKEL WIRD!**
NST OBERPFALZ
Unser Angebot für Sie:
Nachtsichttechnik
Wärmebildtechnik
Beratung u.v.m.
Haaräckerweg 8
93142 Maxhütte-Haidhof
0173 - 6 92 06 96
**Horst Kösling**
Geschäftsführer
koesling.horst@nst-oberpfalz.de
**www.nst-oberpfalz.de**

Jäger und Sammler kauft Orden, Dolche, Säbel, Helme, Uniformen u. Urkunden aus allen Epochen.

**Bitte alles militärische anbieten. Tel 0175-734 24 98**

**mehr als 1 800 Stück!** - seit über 40 Jahren führend -
**www.gebrauchtwaffen-spezialist.de**
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
**info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980**

**Probleme mit der Schussleistung? – Ich löse sie!**
Ihr Büchsenmacher im Münchner Süden.

- **Reparaturen aller Art**
- **Systembettung**
- **Zielfernrohrmontage**
- **Bekleidung und Jagdzubehör**
- **Einsteckläufe, rostfrei vvv**

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: $9^{30}$–$13^{00}$ und $15^{00}$–$18^{00}$ · Sa.: nach tel. Vereinbarung · Mittwoch geschlossen
**Waffen Techel – Büchsenmacherei & Jagdzubehör**
Keplerweg 8 · 82538 Geretsried · Tel.: 08171/386230 · Fax: -386231
www.waffen-techel.de

**Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe**

Mail: jagd-in-bayern@kastner.de,
Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196

Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter:
www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html

Anzeigen per Post /Antworten Auf Chiffre: Kastner AG,
„Jagd in Bayern", Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach

GunCer Waffenfett
KERAMIK-WAFFENFETT
www.ballistol.de

**Kaufe Sammlerwaffen, Karabiner, Pistolen, Revolver**
(AUCH FUNDWAFFEN, DACHBODENFUNDE)
sowie Jagdwaffen, Nachlässe, Sammlungen sowie Militaria (Säbel, Bajonette, Stahlhelme, Orden, Mützen usw.)
**Waffen Breier**
**Tel. 08273-998762**

Ankauf von Waffen, Optik und vieles mehr. Komplettankäufe von Nachlässen und Hobbyaufgabe. Tel. 09423-20018-10 Mail: info@waffenobermeier.de

**Modernste Nachtsicht**
100 % professionell 100 % fair
100 % präzise
100 % legal
**www.CML-Jagd.de**
**Tel. 0172 - 7331407**

**Die komplette Waffenpflege!**
BRUNOX® WAFFENPFLEGE
**Ein Produkt für alle Waffen!**
✗ Schmierung ✗
✗ Löst sämtliche Rückstände ✗
✗ Kein Verharzen ✗
www.brunox.swiss
**Erhältlich im guten Waffenfachhandel**

**Verkaufe Blaser Bergstutzen B750/88 Luxus 30R Blaser 5,6x52R Zeiss Diavari 3-12x56** Gravur Schnitzerei Luxusholz, Schrankwaffe an EWB 3.900 € ☎ 0172-7879429

Aimpoint - A-tech
Anschütz - Beretta
Bergara - Blaser - DDoptics
EPArms - Hausken - H&K - Howa
Leica - Liemke - Minox - Niggeloh - Pard
RWS - Sauer - S&W - Steyr - Xeye - Xtar

Waffen-Kolb.de - Josef Kolb
Limesstr. 17 - 93342 Saal /Do.
09441/296435 - info@aufgehtsfreun.de

Jagd- und Sportwaffen Pfeil
Niederpöring 69 - 94562 Oberpöring
09937-698 - augustpfeil@yahoo.de

BEST PREIS GARANTIE
**Besuchen Sie unseren Onlineshop**
*Sie werden garantiert fündig !!*
kurze Lieferzeiten

**www.HEYM-FABRIK.de**

HEYM
**SR30 ALLRANGER**
**1.480,- €**
inkl. MwSt.

www.mueller-manching.de
☎ 08459 2324
**MÜLLER MANCHING**
**Brille für Jäger**
mehr Sehfeld, mehr Kontrast

**Ihr Büchsenmachermeister in Augsburg**
**www.waffen-schweigert.de · 0821/519312**

Anmeldung zum Newsletter des Landesjagdverbands unter:
www.jagd-bayern.de/newsletter-jagdverband/

**NEU Zoli Z-Gun Händler in Oberbayern**
**www.waffenhaus-burkardt.de · Tel. 08 81 - 47 69**

**ZFS SAGERER**
Tresore für den privaten + gewerblichen Bedarf
für Behörden, Polizei ...
auch Sonderanfertigungen
Waffenschränke
Waffenräume
Waffenraumtüren
Vitrinentresore
www.sagerer-tresore.de

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg 0911 / 933 88 0

Sie haben Fragen rund um den Verband oder ein Anliegen und suchen den richtigen Ansprechpartner? Unsere Zentrale gibt Ihnen Auskunft und vermittelt Sie gerne weiter.

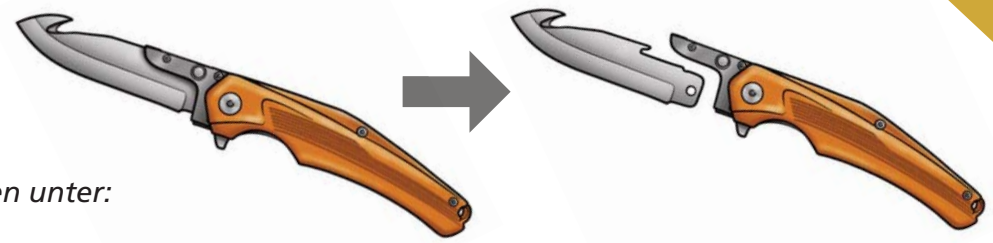
Bayerischer Jagdverband,
Tel. 089/990234-0,
Mail: info@jagd-bayern.de

BJV

NEU

**system,** *folding*

PUMA®



*Weitere Informationen unter:*
***www.pumaknives.de***

*Art.Nr. 7282600 • Einfache Funktion • Fünf Wechselklingen stehen zur Auswahl*

# FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES

**Kleinanzeigen Annahmeschluss:**

für August am 17.06.

für September am 21.07.

für Oktober am 19.08.

später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

## IMPRESSUM Jagd in Bayern

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes
**ISSN 0949-9563**

**INHABER UND VERLEGER**
Bayerischer Jagdverband
Hohenlindner Straße 12,
85622 Feldkirchen
Tel.: 0 89 – 99 02 34-0,
Fax: 0 89 – 99 02 34-35
E-Mail: jib@jagd-bayern.de
Internet: www.jagd-bayern.de

**HERAUSGEBER**
Ernst Weidenbusch

**REDAKTION**
Markus Deutsch (verantw.)
Isabel Koch (IK)
Hannah Reutter (HR)

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

**ANZEIGENVERWALTUNG**
Heidi Grund-Thorpe
Tel.: 08444-9191989, Fax: 08444-91196
E-Mail: h.grund-thorpe@kastner.de
zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35

**GESAMTHERSTELLUNG UND VERLAG**
**KASTNER AG – das medienhaus,**
Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach,
Tel.: 0 84 42 / 92 53-0, Fax: 0 84 42 / 22 89,
E-Mail: jagd-in-bayern@kastner.de
Internet: www.jagd-in-bayern.info
Die „Jagd in Bayern" wird auf chlorfreiem, also umweltfreundlichem Papier gedruckt.
Achtung, Datenschutz: Adressänderungen werden dem BJV als Verlag automatisch von der Post mitgeteilt. Dagegen haben Bezieher von JiB ein Widerspruchsrecht. Das Einverständnis zur Anschriftenweitergabe an den BJV wird vorausgesetzt, wenn der Bezieher nicht innerhalb von 14 Tagen Widerspruch dagegen bei der BJV-Geschäftsstelle einlegt.
Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr!
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Beiträge, die mit Namen oder dem Kürzel des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des BJV wieder.
Erscheinungsweise monatlich, Erscheinungsort Feldkirchen/München. „Jagd in Bayern" ist eine Verlagszeitschrift, der Bezugspreis ist für BJV-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet von der Lieferverpflichtung.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**BJV-SPENDENKONTO:**
VR Bank München Land eG,
IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00
BIC: GENO DE F1 OHC
(bitte Betreff angeben)

**SCHWARZ & SOHN**
BAUEN ▪ RENOVIEREN ▪ GESTALTEN

**JETZT NEU IM SORTIMENT!**

**SALZLECKSTEINE**
Decken den täglichen Bedarf an Salz, Mineralstoffen, Vitaminen und

**Ihr Baustoffhändler in der Region!**
- Roh-, Tief-, Hochbau
- Dach & Fassade
- Fenster, Türen & Tore
- Bodenbeläge & Fliesen
- Garten- & Landschaftsbau
- Werkzeug & Zubehör
- Beratung & Service

**NIEDERLASSUNGEN**

84130 Dingolfing
Mengkofener Straße 15
Telefon: 08731 7598-0

84048 Mainburg
Walther-Schwarz-Straße 1–3
Telefon: 08751 705-0

83278 Traunstein
Wimpasinger Straße 11
Telefon: 0861 909 485-0

83533 Edling
Am Sonnenpoint 2
Telefon: 08071 51098-0

85368 Moosburg
Degernpoint F1
Telefon: 08761 686-0

Folgt uns auf
www.bauzentrum-schwarz.de
info@bauzentrum-schwarz.de


Wegen Pächterwechsel **verkaufe** ich **6 Jagdkanzeln** zu einem günstigen Preis. ☎ 0176-85773519

**Kapitale Hirschgeweihe und Rehgehörne, Keilerwaffen zu verkaufen.** ☎ 0151-59963858

**Hirschhorn-Besteckgarnitur,** Neuzustand, Edelstahl, 52teilig in Originalkartons; 750 €, ☎ 0911-806040


**Spezialgebiet Jagdrecht und Waffenrecht**
**Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Sußner**
Possenhofener Straße 6 A
82319 Starnberg • Tel. 08151 / 555 120
info@rechtsanwalt-dr-sussner.de

**Mobile Jagdkanzeln**
100cm
Schusshöhe 410cm
+49(0)8638-73140
Revierbedarf-Sedlmaier.de

**KNOBLOCH-JAGD**
**MOBILE Hochsitze**
Ellenbogenauflage
Zielstöcke
Bergehilfen
Gewehrhalter
Tel. 089-7141252
Wildmarken
Bergstock
MADE IN Germany
www.knobloch-jagd.de

**B. Ramming**
Staatl. gepr. zoolog. Präparator
Ihr Fachgeschäft für Tierpräparate ▪ Felle ▪ Trophäen
90443 Nürnberg ▪ Zeltner Straße 11
Tel. 0911 / 232828

**Tierpräparator seit 1977**
staatl. geprüft
Mitglied im V.D.P.
spezialisiert auf Dermoplastiken, Kopf- und Schultermontagen
WIMMER ALFRED
Karl-Rolle-Straße 39 · 84307 Eggenfelden
Telefon: 08721/3419
Web: www.tierpraeparator-wimmer.de
E-Mail: kontakt@tierpraeparator-wimmer.de


**Bitte beachten sie die Beilagen der Firmen Askari und Landig.**


Die Jagd-in-Bayern-Galerie präsentiert:
Das **GESCHENK** für jede(n) Nimrod(in)

Ein **SCHÜTZENSCHEIBEN-FAKSIMILE**
gemalt von Förster-Hoppe 1897
Größe: 61x43 cm – wie ein Gemälde
Alle 12 Motive auf einem Bogen

Statt **150€** inkl. Versand:
(Sonderpreis für Jagd-in-Bayern-Bezieher)
**99€**

**Bestellung bitte an:**
Jagd-in-Bayern co. Kastner AG, Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach oder per Mail: **schuetzenscheibe@kastner.de**
Bitte **Anzahl** der bestellten Exemplare angeben sowie **Rechnungsadresse**, falls von Lieferadresse abweichend.



**Tierpräparator Ludwig Krinner**

Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 0 94 23 / 10 41
www.tierpraeparator-krinner.de · E-Mail: ludwigkrinner@freenet.de

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
**Präparate-Verleih**
Trophäen-Service

vom Jäger 40 Jahre Berufserfahrung für den Jäger

Betreuung von Sammlungen
**Verleih historischer Jagdgewandung** für Umzüge, Mittelalterfeste usw.

**JUMA**
**WILDKÜHLZELLEN**
KÜHLTECHNIK FÜR JEDEN BEDARF
wir lieben kälte
WWW.JUMATECHNIK.DE

**JUMA GmbH**
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 64 84 - 89 27 274
Mobil +49 1523 21 63 070
E-Mail: service@jumatechnik.de
**WWW.JUMATECHNIK.DE**


**Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe**

Mail: jagd-in-bayern@kastner.de,
Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196

Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter:
www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html

Anzeigen per Post /Antworten Auf Chiffre: Kastner AG, „Jagd in Bayern", Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach

## AUTOMARKT

**Hunday Tucson CDRI Allrad,** Bj. 2009, ca. 235000 km, TÜV 01/23, ☎ 0177-1567385

**AUTO-SCHILLER Z.D.**
GELÄNDEWAGEN · PKW · LKW · BUSSE
WOMO · OLDTIMER · ANHÄNGER
Kaufe Getriebe- und Motorschaden, Unfallwagen, TÜV fällig u. hohe km *ungepflegte KFZ u. gepflege KFZ*
☎ 0841/99354062
☎ 0179/6464648

**Elektro-Fahrzeug**

**Modell: Hunter**

**Geräuschlos durchs Revier**

40 km/h, 4WD, off Road, inkl. Seilwinde, Straßenzulassung L7e, € 19.800 o. € 16.666 zzgl. MwSt.

**Cart Service Nürnberg**
**Tel: 0911/8013730**
**service@hb45.de**

**Online-Shop: www.heck-pack.de**

jetzt NEU!
**Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Diese gilt in über 60 Ländern.**
Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch gültig mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!

**Hecktransporter** „Optimal" hochwertig, feuerverzinkt!
800 x 500 x 125mm - **174,90€**
900 x 500 x 125mm - **174,90€**
1000 x 500 x 125mm - **174,90€**
1000 x 500 x 175mm - **189,90€**
1000 x 600 x 175mm - **199,90€**
1200 x 500 x 125mm - **199,90€**
**1200 x 500 x 175mm - 209,90€**
1200 x 600 x 125mm - **249,90€**
1200 x 600 x 175mm - **259,90€**

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
**GRATIS**: 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
**Lieferzeit:** 2-3 Tage, gegen Rechnung.

**Heck-Pack** mobile Heckträger-Systeme einfach besser!
Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch
Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

Besuchen Sie uns! - Messe Jagd & Hund Dortmund
07. - 12. Juni 2022 Halle 4 Stand B21

**Geländewagen SUV-Ankauf**
gelaendewagen@gmx.de
0175-66 66 636

**VOM JÄGER FÜR JÄGER. Firma sucht Geländewagen, Alter und Zustand egal.**
☎ 0172 - 98 46 369

## JAGDGELEGENHEITEN - VERPACHTUNGEN

**Langfristige Jagdgelegenheit, Begehungsschein, Mit-/Pacht im Raum Murnau (+30 min) gesucht.** 40 JJ, Schweißhundeführer, zwei rechte Hände, ehrlich, zuverlässig, gerne Wildbretübernahme ☎ 0151-57612116 – thomas.gesell@gmx.de

**Ansitzjagd im Saukerngebiet, CZ-Grenze, 2 Tage inkl. Ü/F 150,00 € Tel.: 0170-4465235 und 09632-916988**

Anmeldung zum Newsletter des Landesjagdverbands unter: www.jagd-bayern.de/newsletter-jagdverband/

## JAGDREISEN

**Toscana, San Vicenzo,** FeWo direkt am Meer, ruhige Lage, Nebensaison besonders günstig. Tel. 08638-98860 oder 0039 0565-701883

**Kleinanzeigen Annahmeschluss:**
für August am 17.06.
für September am 21.07.
für Oktober am 19.08.
später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

**Jagen in Namibia**
*Kommen Sie auf unsere Farm in einem der wild- und artenreichsten Gebiete Namibias!*

OTJIKOKO GAME RANCH
Vertretung in Deutschland:
HEINZ ROSS
63457 Hanau, Tel.: +49(0)6181-55376 (AB)
Heinz.Ross-Hunt@gmx.de | haag@otjikoko.com
www.otjikoko.com

# BESTELLSCHEIN FÜR EINE PRIVATE KLEINANZEIGE IN DER JAGD IN BAYERN

**Achtung! Anzeigenaufträge nicht an den BJV senden, sondern direkt an Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe, Fax: 08 444 - 9 11 96**
**Per Post: Kastner AG, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach oder per Mail: jagd-in-bayern@kastner.de**

Der Pauschalpreis pro Anzeige beträgt 19,90 € inkl. MwSt., dafür haben Sie 3 Zeilen à 38 Anschläge zur Verfügung (Ein Feld entspricht einem Buchstaben, Wortzwischenraum, Satzzeichen oder einer Zahl – Fehlendes wird von uns ergänzt), jede weitere Zeile 7,95 € inkl. MwSt. Die Gebühr für Chiffre-Anzeigen beträgt zusätzlich 11,50 € inkl. MwSt. Nur Privatanzeigen erscheinen zu diesem Sonderpreis! Die oben angegebenen Preise gelten nur, wenn uns eine Abbuchungsermächtigung vorliegt. Andernfalls wird eine Gebühr von 3,– € erhoben.
Anzeigen mit mehr als 12 Zeilen sowie Anzeigen von gewerblichen Anbietern oder gewerblichem Inhalt werden zum Listenpreis von 2,80 € p. mm/einsp. zzgl. MwSt. berechnet.

❑ Mit Chiffre

Ihre Kleinanzeigen können Sie auch bequem im Internet aufgeben unter www.jagd-in-bayern.info

**Anzeigenschluss:** Der genaue Termin ist im Heft des Vormonats angegeben, später eingegangene Anzeigen erscheinen notfalls in der darauffolgenden Ausgabe!

→ Falls der Platz nicht ausreicht, bitte den Text auf gesondertem Blatt beifügen. Text nur in Druckbuchstaben ausfüllen. Bitte deutlich schreiben! Keine Gewähr bei unleserlichen Manuskripten. ←

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

❑ Bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab → bei Abbuchung bitte nebenstehendes SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen und unterschreiben

Kontoinhaber

Kreditinstitut

BIC

IBAN D E

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Kastner AG das medienhaus (Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach, Gläubiger-Identifikationsnummer DE 54 ZZZ 00000049922), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kastner AG das medienhaus auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum und Unterschrift

## STELLENMARKT

**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n**

# REDAKTEUR/IN (m/w/d)

in Vollzeit (40 Std./Wo.)

Sie haben einen Jagdschein und das aktuelle Jagdgeschehen immer im Fokus? Sie haben einen Blick für besondere Themen? Sie haben Spaß am crossmedialen Arbeiten und suchen eine neue berufliche Herausforderung? Ihr Herz schlägt für die Jagd und alle verbundenen Themen und Sie möchten dieses Wissen nachhaltig einsetzen? Dann bewerben Sie sich als Redakteur/in in unserem Team Kommunikation!

**IHRE AUFGABEN:**
- Themenfindung für die Inhalte des Verbandsmagazins JAGD in Bayern
- Aufbereiten und Schreiben von Reportagen, Berichten, Meldungen und sonstiger journalistischer Darstellungsformen für Online- und Print-Formate
- Redigieren und Aufbereiten von Texten für unterschiedliche Kanäle
- Betreuen von freien Autoren
- Beschaffung und Auswahl von Fotos

**WAS SIE MITBRINGEN:**
- Abgeschlossenes Redaktionsvolontariat im Bereich Online und Print oder eine vergleichbare Qualifikation
- mehrjährige Erfahrung in der crossmedialen redaktionellen/journalistischen Arbeit, im Idealfall im Special-Interest-Bereich/Magazin-Journalismus
- Ein Händchen für die sozialen Medien und Spaß am crossmedialen Denken
- Erfahrung im Umgang mit Fachtexten
- Sicherheit im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und sichere Kenntnisse in Adobe InDesign
- Stilsicherheit und hervorragende orthografische Kenntnisse
- Professionelles Kommunikationsverhalten
- Freude an der mitgliederorientierten Weiterentwicklung der Kommunikationsmedien

**WAS WIR BIETEN:**
- Eigenverantwortliches Arbeiten und viel Freiraum, um eigene Ideen einzubringen
- Ein motiviertes Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut
- Einen Arbeitgeber, der beste Bedingungen zum Arbeiten in angenehmer Atmosphäre bietet
- Flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Eine dem Verantwortungsspektrum entsprechende Vergütung
- Einen zentral in Bayern gelegenen Arbeitsplatz mit guter Verkehrsanbindung
- Einen Job am Puls der Zeit, bei dem sich Beruf und Passion zu großartigen Ergebnissen vereinen lassen

**SIE FÜHLEN SICH ANGESPROCHEN? WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!**
Senden Sie Ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin sowie Ihren Gehaltsvorstellungen gerne per Mail an: Bayerischer Jagdverband e.V., Fr. Lisa Klebensberger, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Mail: lisa.klebensberger@jagd-bayern.de,
Tel. (für Rückfragen): 089/990234-54.

## JAGDHUNDE

**Epagneul Breton-Welpen (Bretone) von-unterlappach.de Eltern VGP,** Abgabe Mitte Juni, b. München, ☎ 08135-92191

**D. Wachtelchunde braun braunscheck Wurferwartung Mitte Mai,** JGHV Pap., Welpen mit hohen Zuchtwert. Elterntiere ruhig und führig. Jagdl. Leistungszucht. ☎ 0176-97658375

**VDH - Zwinger „RatzFatz„ - Gordon Setter Welpen aus Leistungszucht abzugeben -** WT: Anfang Mai! V.: Int.A.Ch., CH.A.Sg.: Hunter Gordon English Beauty - FT-Solo -- M.: RatzFatz Aebbie, JuS, JuSH, Derby (DK), E-mail: geng-ebern@t-online.de -- www.ratzfatzpointerandsetter.jimdo.com - ☎ 0151-56177563

Zu Grundkursen und Brauchbarkeitsprüfungen sind nach §3 der Prüfungsordnung (BPO) grundsätzlich nur „eingetragene" Jagdhunde zugelassen. Fragen Sie bitte zu Ihrer Sicherheit vor dem Kauf eines Jagdhundes nach, ob der angebotene Hund eine vom JGHV anerkannte Ahnentafel hat.

JiB-Anzeigenverwaltung

**BITTE BEACHTEN SIE!**
In der Jagd in Bayern werden keine Anzeigen von Hunden ohne JGHV-Papiere veröffentlicht.

**GM Welpen v. Fürstacker, gew. 26.04.22 mit Papieren,** Eltern praxis- u. prüfungsbewährt, 4 R, 2 H, bis Abgabe sind alle Welpen entwurmt, gechipt u. geimpft. ☎ 09427-1578, 0151-56111258

**Steirische Rauhaarbracken-Welpen (5 Rüden), aus Leistungszucht,** geimpft, entwurmt und gechipt, mit Papieren, vom Berufsjäger ab 4.6.22 abzugeben. ☎ 0049- 8321-618782, E-Mail: info@der-gartenbaur.com

**0/3 Rauhaardackel-Standard abzugeben,** Zwinger Von der Hofmark Ritzing FCI, ab KW 25, Anfragen unter ☎ 0152-08563679

## JAGDSCHULEN – UNTERRICHT

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen per Post:**
**Kastner AG, Jagd in Bayern**
**Schlosshof 2–6,**
**85283 Wolnzach**
**per Mail:**
**jagd-in-bayern@kastner.de**
**per Fax: 08444-91196**

## BEKANNTSCHAFTEN

**Bin 41 Jahre, 190 cm groß, 86 kg schwer.** Würde mich freuen mit Dir auf einer Hochwildjagd Gemsen zu jagen. Chiffre 0622B49

**Dorfkind, 40, er liebt Natur u. Jagd,** möchte nicht mehr alleine durchs Leben gehen. Welche „Sie" liebt auch Natur u. Jagd und möchte nicht mehr allein sein? Chiffre 0622B50

# Aufgeben ist keine Option

Nach all den Mühen in der Ausbildung und den zahlreichen Stunden, die ich bei verschiedenen Revierarbeiten geholfen habe, fieberte ich lange auf meinen ersten Bock hin. Schon so oft saß ich auf dieser einen Kanzel. Doch nach einem Monat und mindestens 15 Ansitzen habe ich ihn immer noch nicht gesehen, meinen allerersten Bock. Und dass ausgerechnet, nachdem ich endlich meinen Jagdschein in den Händen halten darf. Mittlerweile wissen wir, wo welcher Bock kommen kann, denn viele Male haben wir auf dem Weg nach Hause das Wild ziehen sehen. So beschließen wir, uns an diesem Frühsommerabend an den Waldrand zu setzen, wo ein etwa zweijähriger Spießer seinen Einstand hat. Als wir dort ankommen, steht er bereits auf der frischen Luzerne und genießt die abendlichen Sonnenstrahlen. Meine Hoffnung, heute endlich meinen ersten Bock erlegen zu dürfen, sinkt mit jeder weiteren Minute, als er plötzlich im Wald verschwindet. Wir entscheiden trotzdem unser Glück dort zu versuchen. Das Warten erscheint wie eine Ewigkeit.

**Stolz präsentiert Jungjägerin Julia Schmidt ihren ersten erlegten Bock.** Fotos: Julia Schmidt

## Zwischen hoffen und bangen

Plötzlich hören wir ein Knacken im Wald. Dann kommt er. In seinem jugendlichen Leichtsinn tollt er über die Wiese und lässt es sich schmecken. Es ist wie verhext, denn er steht nie breit. Meine Hoffnung sinkt noch tiefer, als die Sonne langsam verschwindet. Doch irgendetwas in mir will nicht ruhen und meine Aufregung steigt, als mein Vater zu mir sagt: „Das ist der perfekte Bock. Wenn er breit steht, kannst du schießen." Endlich dreht sich der Bock um 90 Grad. Ich atme ein paar Mal tief durch und mein Puls beruhigt sich bis zu dem Zeitpunkt, als mein Vater mir zuflüstert: „Jetzt kannst du dann schießen!" Also richte ich mein Gewehr und beobachte durchs Zielfernrohr. Sicher fünf Minuten. Jetzt steht er perfekt und als mein Vater „schieß" wispert, warte ich, bis der Bock den Kopf hebt und ein Schuss durchbricht die abendliche Stille. Ich habe es geschafft und mein erstes Stück überhaupt erlegt.

## Das Glück erleben

Wir warten noch zehn Minuten, bis wir abbaumen. Nach über einem Monat ist es so weit und ich darf den Augenblick erleben, auf den jeder Jungjäger hinfiebert. Ich kann mein Glück kaum fassen. Ich hoffe, mit meiner Geschichte allen Jungjägern Mut zu machen, nie aufzugeben und immer an den perfekten Augenblick zu glauben. Ein kräftiges Waidmannsheil! ♦

**Julia Schmidt**

ist Jahrgang 2003, wohnt in Hardhof im Landkreis Fürth (Mittelfranken). Mit 16 Jahren erwarb sie 2019 den Jugendjagdschein. Die 19-Jährige kommt aus einer Jägerfamilie und absolviert aktuell ein Landwirtschaftsstudium in Triesdorf. Julia führt eine Repetierbüchse .308 mit Schalldämpfer sowie eine Bockdoppelflinte im Kaliber 20/76. Mittlerweile ist sie stolze Besitzerin eines Rauhaardackels namens "Joschi vom Schambachtal".
Jagdlich erfolgreich war sie bislang auf Rehe, Füchse und Enten.

# www.wegesanierungdaser.de

**Hallertauer Wegesanierung · Stephan Daser · Hochweg 7 · 84048 Aufhausen · Tel: (0175) 151 25 26**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Herzen der Hallertau, 50 km vor München.
Als Chef dieses Betriebes verfüge ich über modernste Fahrzeuge und Maschinen. Zusammen mit meinen Mitarbeitern freue ich mich, Ihnen bei vielen Problemen, Wünschen und Anliegen rund um das Thema Wegesanierung, Forstmulchen, Fräsen von Waldwegen und Rückegassen weiterhelfen zu können.

## Ihr Weg ist unser Ziel!

Mittels modernster Wegebautechnologie ist es uns möglich, in mehreren Schritten schlecht befahrbare Feldwege, Flurbereinigungsstraßen usw. zu sanieren. Auch brüchige Teerstraßen können aufgerissen, gefräst und wieder verdichtet werden. Zu unseren Kunden zählen wir:
Jagdgenossenschaften, Gemeinden, Waldbauern, Forstbetriebe, Privatkunden
... kurz alle, die Wegebausanierung benötigen und das im Umkreis von 150 Kilometern.

Das Bankett ist in den meisten Fällen zu hoch und wir von uns mit einer Bankettfräse abgesenkt.Dabei wird das vorhandene Material pulverisiert und in die anliegenden Wiesen oder Felder verblasen ohne Probleme in Äckern u. Feldern zu verursachen. Der sanierungsbedürftige Feldweg (Flurbereinigungsstraße, Waldweg) wird mit einem Steingrubber aufgerissen (nur die Verschleißschicht von ca. 8 cm), dann nach Bedarf mit unserem Steinbrecher vorhandenes Material, z.B. Betonsteine, Teer oder ähnliches gebrochen. Anschließend wird mit der Wegesanierungsfräse das Material durchmischt, zu einem Dachprofil angelegt und anschließend mit einem Flächenverdichter und zusätzlich mit einer Aufsitzwalze verdichtet und somit sofort wieder befahrbar gemacht. Durch dieses Verfahren wird Schotter in der Regel eingespart.

**Rückegassen, Forstwege, Trassen uvm. sicher und effizient durch Forstmulchen!**

Mehrere Fahrzeuge für vielseitigen Einsatz!
Unsere Waldbauern haben zunehmend mit dem Klimawandel und den damit verbundenen Schädlingen insbesondere dem Borkenkäfer zu kämpfen.
Die Forstwege und Rückegassen die zunehmend mit den beladenen Rückewagen befahren werden, sollten von Stumpen befreit sein. Nach dem Fräsen ist ein sicheres, zügiges und somit wirtschaftliches befahren der Wege möglich.

NEU
B2
EINFACH.
GENIAL.
ALLES DRAN. ALLES DRIN.
DIE NEUEN BLASER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD BEI TAG UND NACHT.
MADE BY BLASER.
MADE IN GERMANY.
Blaser
Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerberlaubnis. Beachten Sie die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Wärmebildoptiken in Ihrem Land.
BLASER GROUP | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2022